

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Verlag: Langgasse 27.

Anzeigen-Preis:

Erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Feiertagen. — Bezugs-Preis: In Wiesbaden und den Landorten mit Zweig-Expeditionen 1 Mt. 60 Pfg., durch die Post 1 Mt. 60 Pfg. für das Vierteljahr, ohne Befreiung.

11,500 Abonnenten.

Die einseitige Betitelle für locale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reclamen die Betitelle für Wiesbaden 50 Pfg., für Auswärts 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

No. 170.

Freitag, den 24. Juli

1891.

Großes Gartenfest auf der Adolphshöhe am 24. Juli 1891.

Zur Feier des 74. Geburtstages

Er. Königl. Hoheit des Großherzogs Adolph von Luxemburg,
Herzogs von Nassau,

findet am 24. Juli 1891, Nachmittags 3 Uhr anfangend, auf der Adolphshöhe im Gartenpark des Herrn Ungeheuer (Restaurateur Herr Mehler), Viebrücker Chaussee (bei ungünstiger Witterung in sämtlichen Sälen), ein

großer Fest-Commerz

statt, veranstaltet von ehemals Nassauischem Militär und laden wir alle Nassauer, Freunde, wie Gönner höflichst ein.

Zur Verherrlichung des Festes hat das verehrliche **Bürgerschützen-Corps** in Uniform seine Mitwirkung zugesagt. Das **Fest-Concert** wird ausgeführt von der hiesigen **80er Regimentscapelle** unter persönlicher Leitung des Herrn **Musikdirector Münch**. Gesangsstücke werden von hervorragenden Vereinen zum Vortrag gebracht.

Bei einbrechender Dunkelheit: **Großes brillantes Feuerwerk** nebst **Bombardement** und **effectvoller bengalisch-magischer Beleuchtung der Adolphshöhe**, ausgeführt von dem Königl. Hof-Kunstfeuerwerker **W. Becker**.

Das wohlthätige Eisenbahn-Consortium der Dampfstraßenbahn hat sich bereit erklärt, während der Festlichkeit von Nachmittags 3 bis 7 Uhr Abends einige Extrazüge zwecks besserer Beförderung des die Feier besuchenden Publikums gehen zu lassen.

Das Fest-Comité:

Präsident und Stabschirurg a. D. **Weyrich**, Hellmundstraße 31, **J. Hild**, Kunsthändler, Feldstraße 20, 2, **Ungeheuer**, Besitzer der Adolphshöhe, **Höhler**, Oberaufseher der Königl. Anstalt hier, **Joh. Eul**, Schuhmachermeister, Nerostraße 16.

NB. Eintrittskarten sind zu haben bei den Herren: **Weyrich**, Hellmundstraße 31, **Ungeheuer**, Adolphshöhe, Restaurateur **Mehler**, **J. Hild**, Feldstraße 20, 2, sowie in den Buchhandlungen von **Feller & Gecks**, **Jurany & Hensel** (Inh.: **Reubke**), **Roth**, Webergasse, und **Kratzenberger**, Cigarrengeschäft, Bahnhofstraße 4. 403

Korn-Bitter.

(Magen-Bitter.)

Aerztlich empfohlen.

Bestes Mittel bei Appetitlosigkeit, schwacher Verdauung, mangelhafter Nierenthätigkeit, verdorbenem Magen und andern leichteren Magenleiden. Vorbeugungsmittel gegen Verkältungen, Cholera, ansteckende Krankheiten, Seekrankheit u. s. w.

Mit Wein oder Wasser gemischt liefert er ein die Verdauung sehr förderndes Erfrischungsgetränk. Unentbehrliches Hausmittel für Jedermann, namentlich auch für Touristen, Jäger, Militärs, Auswanderer und Colonisten.

Der **Korn-Bitter** ist dargestellt aus den vorzüglichsten Pflanzen der Alpen und mehreren wichtigen Heilpflanzen des Südens durch **Extraction** und nicht durch bloße Mischung von Essenzen. Er enthält somit neben den ätherischen Oelen zugleich auch die hauptsächlich wirksamen **Extractiv- und Bitterstoffe**.

Korn-Bitter per Flasche mit Glas Mk. 1.50.

3. Geisbergstrasse 3.

C. Doetsch.

Gummi-Betteinlagen

für Wöchnerinnen, Kranke und Kinder empfehlen in nur guten Qualitäten 15710

Gebr. Kirschhöfer,
Langgasse 32, „im Adler“.

In grosser Auswahl zu den billigsten Preisen empfehle rohen und frisch gebrannten Kaffee, Zucker.

Bei grösserer Abnahme Rabatt.

17010

Ph. Schlick, Kirchgasse 49,

Kaffee-Handlung und Kaffee-Brennerei.

Zur Kinderpflege.

Beim Waschen und Baden der Säuglinge und Kinder ist die Güte des Waschmittels von allergrösster Wichtigkeit. Mütter, beachtet die **grösste Vorsicht bei Wahl der Seife**. So vielen gebräuchlichen Toilette- oder sogenannten Kinder-Seifen haftet der Uebelstand an, daß sie **zu scharf gelaugt sind, mithin die Haut angreifen**. Diese Seifen sind also

dem Kinde äusserst schädlich, beeinträchtigen dessen Gedeihen.

Die zarte Haut des Kindes bedarf einer außerordentlich milden und reizlosen Seife und dies ist in unerreichter Vollkommenheit

Doerings Seife.

Laut chemischer Prüfung ist sie unverfälscht rein, vollkommen neutral, absolut frei von überschüssiger Lauge oder scharfsätzenden Zusätzen, reinigt vorzüglich ohne die Haut zu verletzen und verleiht der Haut Weichheit und Glätte.

Wohl keine andere Seife der Welt als die **Doerings Seife** verdient

zum Waschen und Baden der Säuglinge und Kinder verwendet zu werden, keine andere kommt ihr an Wirkung gleich. Die Haut wird zart, weiß und gesund, das Kind befindet sich wohl;

kein Spannen, kein Brennen oder Jucken, kein Wundsein, keine infectiöse Entzündung der Haut.

Mütter versucht!

Doerings Seife ist in fast allen Kinder-Spitälern eingeführt und diese ärztliche Anerkennung muß voll überzeugen, daß für unsere Kleinen **Doerings Seife die zuträglichste, die nützlichste,**

die beste Seife der Welt ist.

Preis 40 Pf. per Stück.

Zu haben in Wiesbaden bei Ferd. Alexi, Michelsberg 9, C. Brodt, Albrechtstr. 17 a, J. C. Bürgener, Hellmündstr. 35, A. Berling, Gr. Burgstr. 12, W. Braun, Moritzstr. 21, Ed. Brecher, Neugasse 12, Dr. A. Cratz, Joh. Dr. C. Cratz, Jos. Diekmann, C. Friedrich, Kirchgasse 9, Adalb. Gürtner, Marktstr. 13, Adam Gräf, Weißstr. 2, Willy Graefe, am Franzplatz, Langgasse 50, C. Geiss, Bahnhofstr. 10, Germania-Droguerie, born. Hl. J. Viehoever, Marktstr. 23, W. Hammer, Kirchg. 2 a, Haunschild's Droguerie, Rheinstr. 23, Th. Hendrich, Dambachstr. 1, L. Kimmel, Gde der Röderstr. 46, Wilh. Klees, Gde d. Moritz u. Göthestr., F. Klitz, Gde d. Taunus- u. Röderstr., G. Mades, Rheinstraße 40, L. Meisinger Wwe., Hl. Schwalbacherstr. 4, E. Moebus, Taunusstr. 25, F. A. Müller, Abelhaiderstr. 28, W. Müller, Gde d. Bleich- u. Hellmündstr., Ed. Rosener, Franzplatz 1, Chr. Roemer, Friseur, Metzgerstr. 25, M. Rosenbaum, Kathinka Ries, Kurz, Bleich- u. Bollw., Louis Schild, Langgasse 3, A. Schirg, Schillerplatz, F. Strasburger, Ph. Schlick, Kirchgasse 49, Siebert & Cie., Otto Siebert, Apoth., Marktstr. 12, Karl Scheffel, Taunus-Droguerie b. Walter Brettle, Taunusstr. 39, Emil Unkel, Gmferstr. 16, J. M. Weber, J. B. Weil, Gde d. Behr- u. Röderstr. (H 64709) 355, Carl Zeiger, Friedrichstr. 48; in Dieblich bei J. Brehm.

Bankcommandite Oppenheimer & Co.,

Bank- und Wechselgeschäft,
Rheinstrasse 15, vis-à-vis den Bahnhöfen.

Billigste und sorgfältigste Bedienung.

Controlle aller Verlosungen unter Garantie gegen Zinsverlust.

Lokal-Sterbe-Versicherungs-Kasse.

Mitgliederstand: 1450. — Sterberente: 500 Mark!

Letzter Monat der Aufnahme ohne Eintrittsgeld. — Meldungen gesunder Personen, auch aus dem Landreise Wiesbaden, bis zum Alter von 50 Jahren, nimmt zu jeder Zeit entgegen Herr Hell, Hellmündstr. 45. Das wird auch jede gewünschte Auskunft gern erteilt. 278

Blinden - Anstalt.

In unserer Anstalt werden alle Arten weisse, graue und Façonkörbe gefertigt, alle Korb-Reparaturen ausgeführt. Strohmatte in allen Größen (auch nach Maass) gewoben, Rohrstühle gut und billig geflochten. Bürstenwaaren sind in ganz vorzüglicher Ausführung vorrätig.

Bestellungen bitten wir bei Herrn Kaufmann Enders, Michelsberg 32, oder per Postkarte zu machen. 187

Schuhwaaren

in größter Auswahl und bester Qualität kauft man äusserst billig bei

Joseph Fiedler, Neugasse 17.

Bestellungen nach Maass u. Reparaturen werden billigst ausgeführt. 10335

Großer Eichenholz-Schrank mit vielen Schubladen u. Kealen, als Büchers- oder Ladekasten passend, zu verk. Näh. Sonienstr. 33, B. 11233.

Pariser Gummi - Artikel

Germania-Droguerie, Marktstrasse 23.

Möbel, Betten, Spiegel

am Rathhaus, 12. Marktstrasse 12, 1 St.

In großer Auswahl sind sehr billig zum Verkauf ausgestellt: Neue vollständige Betten im Schlafzimmer-Einrichtungen jeder Art, alle Sorten Schränke, Tische, Stühle, Secretäre, Schreibstisch, Büffet, Verticow, Sophas, Chaiselongue, Canapen, Divan, ganze Garnituren und Zimmer-Einrichtungen, einzelne Bettstellen, Matratzen, Decketten, Kissen, Strohsäcke zu noch nie dagewesenen billigen Preisen.

Philipp Lauth, Tapezireur.

Transport mittelst eigenem Fuhrwerk nach hier und auswärts frei.

Eine noch fast neue Nähmaschine für Schneider billig abzugeben. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Die neue Städteordnung

für den
Regierungsbezirk Wiesbaden,
sowie das

Einkommensteuer-Gesetz

vom 24. Juni 1891,

Beide à 15 Pf.

zu haben im Tagblatt-Verlag.

Schweiz, Graubünden. **Arosa.** 1892 Meter
üb. M.

(Postverbindung mit Eisenbahnstation Chur.)

Luftkurort (Sommer- und Winterkur für Lungenleidende, Nervöse, Bleichsüchtige etc., wie überhaupt für Erholungsbedürftige, in wald- und seenreichem romantischem Hochalpentale. Günstigste klimatische Bedingungen, wie in dem benachbarten Davos. Absolut staubreine und rauchfreie erfrischendste Luft, durchaus windgeschützte Lage, ruhiger Landaufenthalt, grosse Auswahl in Spaziergängen und Bergtouren. Zur Unterkunft bestens empfohlen:

**Hotel und Pension Aroser Kulm
und Logirhaus Dr. Herwig.**

Nähere Auskunft erteilen: Dr. Otto Herwig in Arosa und
E. Deutsch in Wiesbaden, Friedrichstrasse 18, 2.

Die Goldgasse

beginnt an der Hainer- und Mühlengasse, an der S. Abzweigung (Rheingasse) beschreibt sie nach rechts einen Binkel, endigt an der Langgasse (Strobenbahn). In diesem Binkel nun steht Haus Nr. 10, rechtswinklig vor und birgt hinter Gold und Silber — etwas versteckt — das 1867 gegründete:

Glas- & Porzellan-Geschäft von Heinr. Merte,
empfehlend für die Saison:

Hotel-, Wirthschafts- und Küchengeräth;
anger stets vorrätig, fein, und id. Geschirre auch d. vorzügl. Braun- und Bunzlauer Kochgeschirre, letzteres mit Draht geflochten und mit Metallboden beschlagen (geschützt).

Zu allen Preisen:

Waschgarnitur, Kaffee- und sonst. Service;
Flaschen-Lager.

Geschenk-Artikel mit hervorragenden Ansichten von Wiesbaden.

Seidel, Krüge, Gumpen, mit und ohne Beschlag.

Thürschoner in Krystall.

Kasten- und Thürschilder in Porzellan.

Miniatur-, Birge-, Nipp- und Spielsachen.

Wieder vorrätig in Stein:

Butterdosen, Weinfässer mit Kühler, Weinweinbowlen
in gangb. Größe und Form. 9604

Fabrik-Lager Goldgasse 10, Heinr. Merte.

Tischbestecke

Messer, Gabeln und Löffel in größter Auswahl,
12 Messer, 12 Gabeln von M. 3 an,
12 " 12 " feinere Sorte " 4 "
12 " 12 " feine Sorte " 6 "
bis zu den feinsten Sorten " 20 "
12 Dessertmesser, feine Sorte " 2,80 "
12 Tischmesser für Gastwirthe " 1,50 "
Britannialöffel in jeder Preislage bei

M. Rossi, Zingießer,

Messergasse 3, Grabenstrasse 4.

NB. Alles Zinn und Blei nehme in Kauf und Tausch
an, Zinn bis 90 Pf. per Pfund. 12711

Kauft! statt Del od. Pomade **Retter's** unübertroffenes
Saarwasser (faatl. gebr. u. begutachtet). 3. h.
um 40 Pf. u. M. 1.10 bei **Louis Schild**, Langgasse 3. (H. 8370) 67

„Sultana“,

ächte türkische Haarfarbe,

vollständig blei- und kupferfrei,

unübertroffen in ihrer Wirkung.

Preis per grosse Originalflasche Mk. 4.50.

Aecht zu haben in der **Germania-Drogerie**, Marktstrasse 23. 14157



Enthaarungs-Pulver

von **G. C. Brünig**, Frankfurt a. M.

Anerkannt bestes Enthaarungsmittel,
giftfrei, ganz unschädlich, greift die zarteste
Haut nicht an und ist deshalb Damen
besonders zu empfehlen. Wirkung sofort
und vollständig. Es ist das einzige
Mittel, welches ärztlich empfoh-
len, von der Medicinal-Behörde
in St. Petersburg zur Einfuhr
nach Rußland zugelassen wird

und bei der Welt-Ausstellung in Antwerpen im
dortigen Musée commercial de l'Institut supé-
rieur de Commerce Aufnahme und ehrenvolle
Anerkennung gefunden. Preis per Dose M. 2,
Pinfel 25 Pf. Niederlage in Wiesbaden bei 178
Dr. H. Kurz, Löwen-Apothek, Langgasse 31.

Bruch-Heilung.

Wir wurden durch briefliche Behandlung und vorzügliche Bandagen
von Leisten-, Schenkel-, Nabel- und Wasserhodenbruch geheilt.
Albrecht, Mühlenbesitzer, Ebersbach b. Böbau i/S., 66 J.; Fr. Müllerer
Tartegnins (Schweiz); Aug. Dietrich, Erpfing b. Landsberg i/B.
B. Gebhard, Schmiedem., Friedersried b. Neufkirchen i/B., 54 J.
Brochure gratis. Annahme v. Bandagen-Bestellungen in Wies-
baden, Hotel Erbspring, Mauritiusplatz, am 1. Dez., Febr., April,
Juni, Aug. u. Oct. v. 8—12 U. Vorm. (Mannsch.-No. 2889) 116
Man adressire: An die Privatpoliklinik in Glarus (Schweiz).

Gummi- Waaren aus Paris.
Feinste Specialität. 391
Preisliste gratis. (E. F. 4.1549)
Ph. Rümpfer, Frankfurt a. M., Schnurgasse 52.

Gummi-Artikel,

Sämmtl. Specialitäten.

Versandt auch an Private.

Preis i. verschloss. Couv. geg. 10 Pf.

C. Dressler, Berlin C. 25,

Landsbergerstrasse 71.

Gummiwaaren-Fabrik. 288

Franz Kuhn's Glycerinschwefelmilch-Seife,
Sapolinseife, Tanninbalsamseife, Lilienmilchseife, per Stük
50 und 80 Pfg., Jodthyl- und Seifenseife, anerkannt zur Er-
zielung einer feinen weissen Haut. Specialität der Firma 7918

Frz. Kuhn, Part., Nürnberg.

Hier nur bei: **W. Brettle, Tannus-Drog., Tannusstrasse 39**

Man verlange nur **Germann's Mühneraugen-Tod!** (Sapo)
Erfolg sicher. Nur nicht bei **A. Cratz**, Inh. **Dr. C. Cratz**, Drog.,
Langgasse 29, und **Otto Siebert & Co.**, Marktstrasse 12.

Eisenglanzwichse für Deßen!

von **Bernh. Töpfer** in Bingenfeld vorrätig in der 14162
Droguerie **Ed. Brecher**, Neugasse 12.

Aufbürst-Farbe.

Ein vortreffliches Mittel, um abgetragene Kleider und Möbelstoffe,
schwarze Filzblüte etc. wie neu ansiehend herzustellen.
Flasche mit Gebrauchsanweisung 60 Pf. 11343

Germania-Drogerie, Marktstrasse 23.

Abfallholz (Kiefern),
wieder vorrätig und empfiehlt zur gest. Abnahme 11968
Wilh. Linnenkohl, Ellenbogengasse 17.

Zimmerpäne sind farrenweise zu haben Hellmünd-
strasse 25, Bari. 10955

Die angesammelten Reste!!!

Seidenstoffe, für Blousen, Besatz und Jupons geeignet, werden

vom 21. bis 31. c.

zu **ausserordentlich niedrigen** Preisen ausverkauft.

 Foulards, Grenadines etc. gebe, der vorgerückten Saison wegen,
bedeutend unter Einkauf ab.

Seiden-Haus M. Marchand,
Wiesbaden, **Mainz,**
Langgasse 23. Ludwigsstrasse 6.

3483

Fahrräder.

Lernen gratis.



Um mein Lager schnellstens zu räumen, verkaufe sämtliche Räder, bestes
deutsches, sowie englisches Fabrikat, nur Neuheiten, zu **Fabrikpreisen**.

Krenzrover, feinste Arbeit,
von 190 Mk. an.

Rahmenbau, stabilste Bauart,
von 240 Mk. an.

Volle einjährige **Garantie**. Ratenzahlung.

Jeden Interessenten bitte ich, bei Einkauf erst meine Räder zu
besichtigen. 13484

Franz Führer,
nur Ellenbogengasse 2.



Rheinweingläser, Römer und Specialrömer,

praktisch für den Restaurationsbetrieb, in grossartiger Auswahl und zu sehr billigen Preisen empfiehlt

Jacob Zingel, Krystall- und Porzellanwaaren-Lager,
13. Grosse Burgstrasse 13. 14977

ELISABETH-BRUNNEN



Handels-Markte.

Hauptvertreter: **Jos. Huck. Mineralwasserhandlung, Steingasse 4.** (H. 49507)

Gegen das Wärmelaufen und Wundwerden der Füße empfiehlt

Salicyl-Stren-Pulver

in Dosen zu 30 Pf.

Die Löwenapotheke.

Vorzüglichstes Tafelwasser.

Preisgekrönt auf allen beschickten Ausstellungen.

Aerztlicherseits empfohlen bei

Magensäure, Blasen- und Nierenleiden.

Stearinlichte, prima Qualität

loose gewogen per Pfd. 48 Pf.

offerirt, so lange Vorrath

J. C. Bürgener, Heilmundstrasse 35.

Herren-Sacco-Anzüge

in den neuesten Dessins
empfiehlt schon
von 30 Mk. an

Jean Martin,
Langgasse 47, 12252
nahe der Webergasse.

Taschen-Fahrplan

des

„Wiesbadener Tagblatt“

zu 10 Pf. das Stück zu haben im Tagblatt-Verlag.

Int. Gesang-Wettstreit.

Empfehle fertige

Fahnenstangen mit Knöpfen

in allen Größen und Farben zu billigen Preisen und mache besonders die Herren Decorateure darauf aufmerksam. Auch übernehme auf Wunsch die Lieferung von fertigen Fahnen.

H. Catta, Ellenbogengasse 7.

Anfertigung von Transparenten und Wappen billigt.

14375

Blousen

von Mk. 1.— an,

Tricot-Tailen

von Mk. 2.50 an

in grosser Auswahl.

„Zum billigen Laden“, Webergasse 31.

14404

Ausverkauf.

Geschäftsveränderung halber verkaufe meine noch auf Lager habenden diebstahlsicheren Einlege in Holz-Möbeln und schmiedeeisernen Kochherde zu ausnahmsweise billigen Preisen.

11253

Karl Preusser,

Nerostraße 10.

LYNCH FRÈRES BORDEAUX
Rheder & Weingüterbesitzer



WIESBADEN

Adolfstraße 2.

empfiehlt:

Bordeaux-Weine per Fl. 0.90, 1.10, 1.20, 1.35, 1.50, 2.— etc
Malaga, Madeira, Sherry, Port Marsala etc. 2.—
2.50, 3.50, 4.50.

Cognac vieux à 3.—, 3.50.

Cognac fine Champ. à 4.50, 5.—, 6.— und 10.—.

Garantie für Reinheit.

19091

Niederlage bei Herrn Jean Maub. Mühlgasse 13.

Reine Weißweine,

per Fl. von 55 Pf. an und höher, sehr preiswürdigen

Angeh. Rothwein, per Fl. 1.20 Mk. und 1.50 Mk., sowie Rheinwein-
Broussong von Math. Müller und Med.-Zosher, Gemisch unterf.
v. Gerichtsschlichter Dr. Bischoff in Berlin, empfiehlt

9514

Heinrich Hirsch, Bleichstraße 13.

Emserstraße 34. **Victor'sche** Emserstraße 34.
Kunstgewerbe- und Frauenarbeits-Schule.

Kurse in allen praktischen Handarbeiten

(auch Kleider- und Buchmachen), jeder Art Stickeri, Zeichnen und Malen, sowie anderen kunstgewerblichen Techniken. Eintritt jederzeit. Näh. Auskunft durch die Vorsteherin Frä. Julie Victor, oder den Unterzeichneten. Prospekte gratis. Moritz Victor. 8047



Sie finden Kinderwagen

nirgends so billig
und in solch grosser
Auswahl als in dem

Special-Geschäft

für

Kinderwagen

von

Caspar Führer

(Inh. J. F. Führer),

im Neubau

Kirchgasse 34,

am Mauritiusplatz.

8037

Stets über 100 Wagen vorrätig. Auf Wunsch Theilzahlungen.

Allein-Verkauf Original Engl. Kinderwagen der Star Perambulator Compagnie — London.

Unstreitig dienen in der Residenzstadt Luxemburg und besonders zur heutigen Feier des Geburtsfestes Sr. Königl. Hoheit des Großherzogs Adolph die von mir hier eingeführten und so sehr beliebten

Luxemburger Stollen,

gefüllt à 30 Pf.,

als hauptsächlichstes und gesuchtestes Kaffeegebäck und sind dieselben täglich frisch bei mir zu haben.

14464

10. Ellenbogengasse 10. F. Heidecker.

Emmenthaler Käse

in feinsten Qualität,

Kräuterkäse, Rognesfort, Chesterkäse,

Camembert, Neuschäteler,

Kronen-Käse,

Frühstückskäse, Schloßkäse,

ächten Gouda und Eidamer Käse,

Tiptauer und Parmesan-Käse

empfiehlt in stets frischer Sendung

J. M. Roth Nachf.,

Kleine Burgstraße 1.

14450

Einmach-Gläser

mit luftdichtem Patentverschluß und Porzellanbedeckel, daher sehr reinlich,

2 Stück 50 Pfennige,

große 1 Stück 50 Pf., offerirt als außergewöhnlich billig

12630

Caspar Führer's Riesen-Bazar,

(Inh.: J. F. Führer)

im Neubau
Kirchgasse 34.

„Rheinlust“, Schierstein.

Empfehle meine am Rheine gelegene Gartenwirtschaft.
Reine Weine, Lagerbier, gute Speisen. 9709
Achtungsvoll E. Fritz.

Ein ausgezeichnetes und schnell wirkendes
Mittel bei Husten, Keuchhusten und
Katarrh, sowie damit verwandter
Halsleiden.

Dr. H. Oppermann's
Magnesia-Bonbons.

Aecht
in Blechdosen
à 1,20 Mk.
nur in der
Germania-Drogerie,
Marktstrasse 23.

14156

Neue Linsen,

schöne mittelgroße, vorzüglich kochend, sowie Victoria-Erbsen, Perl-
Bohnen, grüne franzos. Erbsen empfiehlt billigt 18978
Julius Praetorius,
Samenhandlung, 26. Kirchgasse 26.

Hafergrütze,

schottische, stets frisch und süß-
schmeckend, empfiehlt die Samen-
handlung von 14878
Julius Praetorius, Kirchgasse 26.

1891er neue Salzheringe,

vorzüglich feinste Waare, Postfaß, ca. 40 Stück Inhalt, zu 8 Mark
Glundern, täglich frisch geräuchert, groß, fett, Postfaß, 24-28 Stück,
4 Mark, versendet Alles frei Postnachnahme (à 2364/7 A.) 28
S. Broten, Gröslin a. Office.

Käse

in feinsten Weidewaren:

Frischen Mai-Käse im Ausschnitt

von 1/2 Pfd. an, Mk. 0,88 per Pfd.,

feinsten holl. Edamer Käse

von ca. 2 Pfd. an, Mk. 1,00 per Pfd.,

empfehlen

289

Emmericher Waaren-Expedition.

13. Marktstraße 13.

Feinste isländ. Matjes-Heringe

per Stück 10, 15 und 20 Pf.,

feinste holl. Voll-Heringe

per Stück 12 und 20 Pf.,

ortwährend frisch eintreffend.

C. W. Leber, Bahnhofstraße 8.

Telephon 187.

Allen Hausfrauen

sind Knorr's Suppentafeln als praktisch und sehr vorteilhaft
zu empfehlen. Vorräthig nur in frischer Waare (17 Sorten à 20 Pf.,
6 Feinschmeckerorten à 30 Pf. per Stück) und vollständiges Verzeichnis
umsonst bei **A. Mollath, nur Nidelsberg 14.** 13521

Wiesbadener**Kronen-Brauerei,**

A.-G.

Da die Einführung unseres
neuen Flaschenbier-Systems,

Bier nur in braunen
1/2-Liter-Glas-Flaschen
mit unseren Etiketten
versehen abzugeben,

wider Erwarten schnell allseitigen
Anklang gefunden hat, fordern
wir die Inhaber unserer alten
Flaschen hiermit auf, solche zur
Abholung bei uns anzumelden,
da wir dieselben

nur noch bis 31. dieses Monats
zurücknehmen. 14888

Wiesbaden, im Juli 1891.

Die Direction.

The Continental Bodega Company.

Aeltestes Specialgeschäft
der Spanischen und Portugiesischen Wein-Branche.

Rother Portwein	per Flasche Mk.	2,35
Weisser	"	2,70
Sherry	"	2,35
Madeira	"	3,10
Marsala, fein, alt	"	2,35
Malaga	"	2,70
Tarragona	"	2,-
Französischer Champagner	"	5,-
do. (Dry England)	"	6,50

Bei Abnahme von 25 Flaschen 5 % Rabatt.

Alleinige Niederlage zu **Original-Preisen** bei 18953

Georg Bücher Nachfolger,

Colonialwaaren- und Delicatessen-Geschäft, Wilhelmstr. 18.

Auf Hofgut Weisberg

ist vorzügliche Milch in Flaschen das Liter zu zwanzig Pfennige abzu-
lassen und werden Bestellungen erbeten.

Prima Heringe, à St. 6 Pf., zu haben Schwalbacherstr. 11. 14799

Drei Aeder Korn auf den Halm sind zu verkaufen Milchmühlentail
Dietmühle.

Als anerkannt vorzügliche
Fabrikate werden empfohlen:

**Aechter Tramplir-Kaffee,
Tramplir's Kaffee-Essenz.**

Zu haben in allen Spezerei-
handlungen. (F. a. 280/2) 23

C. Tramplir,

Fabriken in Lahr u. Bühl (Baden),
Pratteln (Schweiz).
Gegründet 1793.



Nechte holländische Raffinade

in Broden 40 Pf.

empfehlte 14045

A. H. Linnenkohl,
Ellenbogengasse 15.

Die Droguerie von Otto Siebert & Co.,

gegenüber dem Rathskeller,
empfehlte sammtl. natürl. u. künstl. Mineralwasser

in frischesten Füllungen,
letztere nur mit destillirtem Wasser bereitet, als:
**Selters, Soda, Brom, nervenstärkendes Stahlwasser,
Lithion, Natriumsalicylatwasser etc., zu billigsten
Preisen.** 12734

la neue Matjes-Häringe per Stück 15 Pf.

" " superior Voll-Häringe " " 12 "

" " do., marinirt. " " 20 "

Kirchgasse 38. **J. C. Keiper,** Kirchgasse 38.

Neue Kartoffeln,

(H. 65148) 356
gute Waare, versendet 100 Pfd. Mt. 4 gegen Nachnahme

A. J. Kleeblatt,
Seligensstadt bei Frankfurt a. M.

Auf Hofgut Weisberg

sind Frühkartoffeln, der Gentner zu sieben Mark frei ins Haus
abzulassen und werden Bestellungen erbeten.

Gute neue Kartoffeln sind zu haben bei
H. Kimmel, Ubelhaidstraße 71. 14347

Schöne Frühkartoffeln zum Tagespreise z. h. Mainzerstr. 66. 14402

Simbeeren, Johannisbeeren, Stachelbeeren und Kirichen
zu haben Möhringstraße 10. 18349

Frühbirnen zu verkaufen Bierstädter Höhe 14.

Verschiedenes

Frau J. Mondorf, Masseurin, wohnt Adolphstraße 4.

Mainzer Bote und Fracht-Fuhrmann Stiefvater

wohnt Dohheimerstraße 20. 13051

Alleinige Agentur des Norddeutschen
Lloyd in Bremen. Billets zu Originalpreisen.
Jede Auskunft gratis. 2929

J. Chr. Glücklich.

Agentur

der Geschäftsbücher-Fabrik von **J. C. König & Ebhardt,**
Sannover, bei C. Koch, Solliciterat.

Für Capitalisten.

Für ein hiesig. sehr gut eingef. Geschäft (keine Modeartifel)
wird ein stiller Theilhaber mit mindest. 15,000 Mk., wofür absolute
Sicherheit geboten, gesucht. Jährliche Rente mit mindestens 10 %
garant. Näh. bei 13860

O. Engel, Real-Commission, Friedrichstraße 26.

Bausach.

Tüchtiger V-biter, mit den hiesigen Verhältnissen vertraut, über-
nimmt in seinen Musestunden: Ausführung von Bauplänen, statische Be-
rechnungen, Kostenanschläge, Entwässerungspläne und dergl. gegen mäßiges
Honorar unter Zusicherung gewissenhafter Bedienung. Gest. Offerten
unter **L. B. 22** an den Tagbl.-Verlag.

Die Ren-Canalisation eines Hauses,

ca. 95 lfd. Mtr., bei Stellung des Materials zu vergeben. Diesbezügl.
Offerten mit Angabe des Preises pro lfd. Mtr. unter **H. O. 9** an den
Tagbl.-Verlag erbeten.

Eine perfecte Kochfrau empfiehlt sich zur Zubereitung von Dinern;
auch nimmt dieselbe Anstöße an. Schulberg 21, Stb. 2 Tr. 12439

Blühableiter neuester Construction

fertigt unter Garantie bei billigster Preisstellung 13033

H. Altmann Nachfolger, E. Genke.

Wollerei-Maschinen-Reparaturen

werden bestens ausgeführt. **Heinrich Ernst,** Ellenbogengasse 7.

Drucksachen aller Art

werd. elegant, rasch
u. bill. angefertigt in

Carl Schneggelberger's Buchdruckerei,

20. Kirchgasse 20. 13746

Reparaturen an Schmuckgegenständen,

Vergolden und Versilbern,

sowie

Gravirungen jeder Art

werden sauber und billigst ausgeführt bei 2176

Fritz Grieser, Juwelier,

Neugasse 16, Ecke d. Kl. Kirchgasse.

Alle Sorten Stühle werden billig geschliffen, polirt und
reparirt. **A. May,** Stuhlmacher, Mauergasse 8. 17036

Serren- und Anaben-Anzüge werden gut sitzend angefertigt,
Reparaturen und Reinigen derselben billig befozt. 11174

Ph. Metz, Schneidermeister, Neugasse 12, 3.

Weiß- u. Buntschereien werden billig befozt Steingasse 12, 2.
Weiß-, Bunt- und Goldschereien schnell und billig, zwei Buch-
staben von 10 Pf. an. Näh. Goldgasse 22, 2. Et. links.

Sandshuhe werd. schön gew. u. ächt gefärbt Weberg. 40. 13869
Handshuhe werd. gewaschen u. gefärbt bei Sandshuh-
macher **Giov. Scappini,** Michelsb. 2. 13859

Gardinen

in weiß und crème werden gewaschen, auf Spannrähmen getrocknet, ohne
Schaden zu erleiden, per Fenster 1 Mk.; für schönes Aussehen wird
garantirt. Wäsche zum Waschen und Bügeln wird schön und billigst
befozt. Bestellungen werden entgegen genommen Dohheimerstraße 30,
im Baderladen, und per Postkarte Balmühlstraße 29 erbeten. 12235

Gardinen-Spannerei auf Ren.

Gardinen werden in schonendster Weise bei Anwendung von nur un-
schädlichen Sachen unter Garantie in weiß u. crème wie neu hergestellt,
2 Blatt 1 Mk., sowie Spitzen, Spitzenkleider, Decken, Rouleaux zc. schnellstens
befozt. Näh. Ellenbogengasse 7, Seitenbau 2 St. Bestellungen werden
Dranienstraße 12, im Laden angenommen. 13350

Achtungsvoll

Frau Hess.

Wäsche wird schön und billig befozt Balramstraße 9, Hrb. Part.

Wäsche zum Waschen und Glanzbügeln wird angenommen
und gut und pünktlich befozt. Dasselbst eigene
Bleiche und Mänge. Frankensstraße 19, Part.

Ein Herr, welcher mit einem der im August von
besuchen möchte, wünscht sich einem Herrn, der die gleiche Absicht hat,
anzuschließen. Offerten unter **S. F. 10** hauptpostlagernd hier erbeten.

Eine anständige Frau vom Lande nimmt ein Kind in gute Pflege.
Näh. im Tagbl.-Verlag. 14286

Damen finden Aufnahme bei
Frau Mondrion, Gebamme, Messergasse 18.

24. Juli 1891.

Das seit vielen Tagen bestehende Comité zur Feier des hohen Geburtsfestes Sr. Königl. Hoheit des Großherzogs von Luxemburg, Herzogs Adolph von Nassau, erlaubt sich auch dieses Jahr ein hochverehrtes Publikum, sowie Freunde und Gönner des Großherzoglichen Hauses zu einer Festfeier auf dem herrlich gelegenen

Bierstadter Felsenkeller

höflichst einzuladen.

Zur Verherrlichung derselben wird der rühmlichst bekannte **Musikverein**, unter Leitung des Königl. Kammermusikers Herrn **Meister**, sowie der durch seine hervorragenden Leistungen hochangesehene **Wiesbadener Männer-Gesangverein** und der bewährte Gesangverein **Silda** beitragen.

Bei einbrechender Dunkelheit wird der herrliche Garten durch Illumination und brillante bengalische Beleuchtung feenhaft beleuchtet.

Anfang 5 Uhr. Eintritt frei.

Das Comité:

J. Moumalle, Bildhauer, **Hch. Sperling**, Hof-Tapezirer, **Joh. Klein**, Restaurateur, **Wilh. Urban**, Gelderheber am städt. Wasserwerk, **Rud. Dickopf**, Telegraphist, **Heinr. Diehl**, Schußmann a. D., **Dan. Ruwedel**, Spengler.

Bezugnehmend auf obige Annonce, erlaube ich mir ein verehrliches Publikum besonders darauf aufmerksam zu machen, daß ich bei dieser Gelegenheit ein prima Lagerbier, per Glas zu 12 Pf., verabreiche, sowie für eine vorzügliche Küche und naturreine Weine bestens Sorge tragen werde.

Achtungsvoll

C. Kraft, Restaurateur.

Von heute ab:

Ausverkauf meiner sämtlichen Sommer-Kleiderstoffe

(ausschliesslich nur bessere Qualitäten).

Jos. Raudnitzky, Langgasse 30.

Herren-Jaquet- u. Gehrock-Anzüge von **Jean Martin**, 48 Mk. an Langgasse 47, nahe bei der Weberg.

Verantwortlich für die Redaktion: S. B. G. Wörherdt; für den Anzeigenteil: C. Wörherdt in Wiesbaden.
Rotationspressen-Druck und Verlaß der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 170.

Freitag, den 24. Juli

1891.

Miethgesuche

Eine ältere Dame sucht per October eine Wohnung im 2. Stock von 4 hellen geräumigen Zimmern, Balkon und Zubehör in freier belebter Lage. Preis 700 bis 750 Mark. Gest. Offerten unter A. N. 46 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 13555

Per 1. Octob. c. suche für zwei ruhige Mieter 3 möbl. Zimmer mit Küche und 1 Mans. auf ca. 6 Monate zu mieth. Angebote erbitte mögl. sofort. 14192

Otto Engel, Friedrichstr. 26, Immobilien-Agentur.
geräumig, mit Magazin, in Geschäftslage, per 1. Januar oder April 1892 zu miethen gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 7895

SPECIALGESCHÄFT
für Möbeltransport
Aufbewahrung,
Verpackung.

L. RETTENMAYER,
(mech. Anstalt) Rheinstrasse 17 (neu 23)
ETABLISST 1842.

Bureau & Möbelspeicher
WIESBADEN.
1173

Prompte
Spedition
Reise-Effekten
nach allen Plätzen der Erde.
Täglich — mehrmalige —
regelmässige Abholung.

Vermiethungen

Villen, Häuser etc.

Geinrichsberg 12 (Elisabethenstr. 81) ist ein kleines Haus mit Garten, bestehend aus 5 Zimmern mit Zubehör, auf den 1. October c. zu vermieten. Näh. Elisabethenstrasse 27. 12417

Die Villa Grubweg 16

ist vom 15. October d. J. an für die Hälfte des Miethpreises auf ca. 9 Monate zu vermieten. Näh. zwischen 2 u. 3 Uhr Nachmittags daselbst.

Villa Kapellenstrasse 58 zu verm. Näh. Louis Walther, Albrechtstrasse 40, zw. 1 und 2 Uhr. 9944

Villa Kapellenstrasse 62 zu vermieten oder zu verkaufen. 6460

Mainzerstrasse ist eine vollständig renovirte Villa, enthält 10 bis 12 Zimmer, 4 Mansarden etc., sow. grosser Obst- und Zier-Garten, billig zu vermieten. 14302

J. Meier, Taunusstrasse 18.

Villa Neuberg 5 zu verm. od. zu verl. Näh. Dambachthal 5, Part. 11736

Villa Walzmühlstrasse 3, für eine oder zwei Familien, enthaltend 13 Zimmer, 2 Badezimmer nebst Zubehör, auf 1. October zu verm. Näh. Walramstrasse 31, Part. 12819

Die neue eleg. Villa Fischerstrasse 8,

am Rondel, Salztstelle der Dampfbahn, ist preiswerth zu vermieten, event. zu verkaufen. 14103

Villa, ganz oder getrennt, mit gr. Garten zu vermieten oder zu verkaufen Möhringstrasse 10, vorm. Viebricherstr. 17. 3869

Geschäftslokale etc.

Wirthschaft mit Regelsbahn zu vermieten.

In dem Neubau Hellmundstrasse 62, nahe der Emserstrasse, ist ein großes besseres Wirthschaftslokal mit Nebenzimmer, Regelsbahn und großem Regelszimmer nebst Wohnung an einen tüchtigen Wirth auf 1. Oct. zu vermieten. Näh. bei Ph. Müller, Hellmundstrasse 62, oder C. Braun, Wilschelsberg 13. 13068

Eine gut gehende Wirthschaft mit Regerei sofort zu vermieten. Näheres im Tagbl.-Verlag. 13224

Wirthschaft,

eine schöne gangbare, zum 1. October zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 13856

Ein gangbares Spezerei-Geschäft sofort zu vermieten. Näh. Schwalbacherstrasse 11. 14197

Faulbrunnenstrasse 10 ist ein schöner Laden mit oder ohne Wohnung preisw. auf 1. Oct. zu vermieten. Näh. Part., Bäckerei. 12715

Gr. Burgstrasse 8 gr. Laden mit 3 Schaufenstern und daranstoßendem Zimmer auf 1. October zu verm. 14001

Gr. Burgstr. 16 Laden mit zwei Schaufenstern und daranstoßenden zwei Zimmern per 1. October zu vermieten. 14121

Feldstrasse ist ein Laden mit Wohnung, für jedes Geschäft passend, auf 1. October zu vermieten. Näh. Webergasse 58, 1 St. rechts. 13264

Häfnergasse 17 ist ein Laden mit Wohnung oder Wohnung allein auf 1. October zu vermieten. Näh. Häfnergasse 19, im Laden. 14012

Hermannstrasse 6 ist ein Laden mit Wohnung und Victualien-Geschäft und eine kleine Dachwohnung auf 1. October zu vermieten. 14230

Karlstrasse 3 ist ein Laden mit Wohnung auf sogleich zu vermieten. Näh. Part. links. 2901

Schillerplatz 1 ist ein großer Laden mit Zubehör auf 1. October zu vermieten. 13972

Kleine Schwalbacherstrasse 2 ist der Laden, welcher sich auch sehr gut als Bureau eignet, zu vermieten. Näh. Kirchstrasse 24. 6563

Wilhelmstrasse 12 Laden und Saal per 1. April 1892 zu vermieten. Näh. daselbst. 12279

Zwei große Laden Bahnhofstrasse 16 sind auf 1. October zu vermieten. Näh. Friedrichstrasse 2, 2 St. 14039

Laden, Delaspestrasse, zu vermieten. Näh. Bahnhofstr. 5, 1. St. 3044

Laden mit oder ohne Wohnung und Zubehör billig zu vermieten Faulbrunnenstrasse 12. 13807

Ein fl. Laden, auch für Bureau geeignet, per 1. Oct. zu vermieten. Näh. Grabenstrasse 1, im Gcladen. 18127

Laden mit Wohnung zu vermieten Grabenstrasse 9. 7120

Die Ecke der Kirchstrasse und Louisenstrasse neu hergerichteten großen Ladenräume sind im Ganzen, auch getheilt per 1. October oder früher zu vermieten. Näh. Moritzstrasse 15 bei Rath. 12388

Vier große Laden, darunter ein Gcladen, sind in meinem Hause, nach der Rheinstraße gelegen, vom 1. October an zu vermieten. Näh. bei C. Wolff, Louisenplatz 7. 9789

Gcladen Michelsberg 7 mit oder ohne Wohnung sehr billig zu vermieten. Näh. Gemeindebadgäßchen 6. 14172

Laden mit Wohnung Schwalbacherstrasse 13 zu vermieten. Näh. Friedrichstrasse 48, 1 St. 3858

Laden mit oder ohne Zubehör auf gleich zu vermieten. Näh. Taunusstrasse 53. 12045

Laden mit Einrichtung auf 1. October zu vermieten Walramstrasse 21. 13990

Ein großer eleganter im Christmann'schen Neubau Webergasse 6 per 1. October zu vermieten. 13789

W. Thomas, Webergasse 23.

Im Christmann'schen Neubau, Ecke der Webergasse und Al. Burgstrasse, ist ein Theil des Entresols (Bö-Stage) als Geschäftsraum u. eine Wohnung von sieben Zimmern und allem Zubehör im 2. Stock zu vermieten. Näh. beim Justizrath Scholz, Marktplatz 3 dahier. 14076

Laden Webergasse 23 per 1. October oder 1. Januar zu vermieten. 13790

An der Wilhelmstrasse ist ein grösserer Laden mit 2 Schaufenstern und Ladenzimmer sofort oder für später sehr billig zu verm. 14350

J. Meier, Taunusstrasse 18.

Schöne Geschäfts-Lokalitäten, für jedes Geschäft passend, in feinkster frequent. Lage, per 1. October oder event. spät. Termin, sehr preiswerth zu vermieten. Näh. bei O. Engel, Friedrichstrasse 26. 14078

Laden mit Einrichtung zu vermieten. Näh. im Tagbl. Verlag. 14141

Welshaidstrasse 42 ist eine Werkstätte zu vermieten. 14141

Zahnstrasse 3 ist eine geräumige Werkstätte mit oder ohne Wohnung auf 1. October oder auch früher zu vermieten. 12465

Oranienstrasse 23 ist eine Werkstätte mit Wohnung auf 1. October zu vermieten. 11735

Mauritiusplatz 3 fl. Werkstätte mit Wohnung auf 1. October zu vermieten. Näh. bei F. Zollinger. 14260

Stiftstrasse 21 Werkstätte (nicht für Schreiner) mit oder ohne Wohnung auf 1. October zu vermieten. 14248

Walramstrasse 4 ist eine Werkstätte zu vermieten. 12752

Gr. Werkstätte nebst Comptoir und Wohnung, für jedes Geschäft geeignet, per 1. October zu vermieten Moritzstrasse 39. 11986

Wettigstraße 25 eine Werkstätte, Holzschuppen und Zubehör auf
1. October zu vermieten. 12984
Werkstätte zu vermieten Nerostraße 10. 14035
Große helle Werkstätte an ruhiges Gewerbe, ev. mit Wohnung auf gleich
oder später zu vermieten. Näh. Schwalbacherstraße 57, Part. 18219
Ein Souterrain-Raum mit separatem Eingang ist als Lagerplatz zu ver-
mieten Kapellenstraße 4, 3 St. 12473

Übungen.

Narfrage 1, Stb., kleine Wohn. zu vermieten. 7670
Narfrage 4 Wohnung mit Stallung zu vermieten. 18185
Nebstfrage, geg. d. Kuratl., Leberh., Frisch. Wohn. 1. Oct. z. v. 1871
Nidelhaidstraße 3 ist der 2. Stock, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zu-
 behör, auf 1. Oct. an ruhige Einwohner zu vermieten. Einzusehen von
 10—12 und von 3—5 Uhr. 12615
Nidelhaidstraße 10, Hinterhaus Part., eine Wohnung von 3 Zimmern
 und Küche auf 1. October zu vermieten. 13184
Nidelhaidstraße 33, Seitenh., Wohnung von drei Zimmern sofort
 zu vermieten. Preis 880 M. 12019
Nidelhaidstraße 35 ist die Parterre-Wohnung von 4 Zimmern auf
 1. October zu vermieten. Näh. 1. St. 12877
Nidelhaidstraße 42 Hochpart. und 1. Etage mit 5 resp. 6 Zimmern z.
 zum 1. October zu vermieten. 12199
Nidelhaidstraße 42 ist eine Dachwohnung, 3 Zimmer, Keller, an Leute
 ohne Kinder zu vermieten. Preis 200 M. 14088
Nidelhaidstraße 45 ist die Vel-Etage, 5 Zimmer
 m. Zubehör, Ballon, 2 An-
 fassen, auf 1. Oct. zu vermieten. Anzusehen von 11—1 Uhr. 18904
Nidelhaidstraße 68, Ecke der Schierkeierstraße, im Neubau, sind drei
 Wohnungen von je 10 Zimmern, Balkonlage und Küche nebst allem Zu-
 behör auf gleich oder 1. October zu vermieten. 18112
Niederstraße 4 Wohnung von 2 Zimmern mit Verstellte zu verm. 12716
Niederstraße 10 ein Dachlogis von 2 Zimmern, Küche, Keller auf 1. Oct.
 zu vermieten. 18156
Niederstraße 20 freundliche Wohnung auf 1. Oct. und reinliche leere
 Stube auf gleich zu vermieten. 13486
Niederstraße 47 ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf
 1. October zu vermieten. Näh. im Laden. 13906
Niederstraße 51 zwei Logis auf 1. October zu verm. 12908
Niederstraße 59 Wohnung von 1 Zimmer und Küche auf 1. October
 zu vermieten. 13693
Niederstraße 60 eine Wohnung sofort zu vermieten. 6686
Nidolphsalce 3 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern,
 Küche und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 10208
Nidolphsalce 20 ist die 3. Etage von 6 Zimmern,
 großem Ballon, Badezimmer und
 allem Zubehör auf 1. October zu vermieten (1800 M.). Näh. in der
 Wohnung daselbst von 10—12 Vorm. und 2—4 Uhr Nachm. 13211
Nidolphsalce 23 ist die Vel-Etage, aus Salon und
 5 Zimmern mit Zubehör bestehend,
 auf 1. October zu vermieten. Einzusehen Vormittags von 10—12 und
 Mittags von 3—5 Uhr. Näheres Parterre. 998

Adolphsallee 30, im neu erbauten Gebäude, sind herrschaftliche Wohnungen, à 7 Zimmer und Zubehör, allem Comfort der Neuzeit entsprechend eingerichtet, zu vermieten. 11573

Adolphsallee 32 ist Parterre oder 3. Etage auf 1. April u. S. zu vermieten. 13992

Adolphsallee 35 ist der 4. Stock, 5 Zimmer und Zubehör, auf 1. October an eine ruhige Familie zu vermieten. 11488

Adolphsallee 39 ist die Parterre-Wohnung von 6 Zimmern und Zubehör vom 1. October 1891 an zu vermieten. Die Wohnung kann Morgens von 10—1 Uhr eingesehen werden; die Bedingungen bezüglich der Vermietung sind im 3. Stock zu erfragen. 12588

Adolphsberg 2 Bel-Etage von 6 Zimmern (eweit. 8) nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näb. Part. 13569

Albrechtsstraße 6, erste Etage, 5 Zimmer und Zubehör zu vermieten.

Albrechtsstraße 7, Vorderhaus, 3 Zimmer und Zubehör, auf October an kleine Familie zu vermieten. Näb. Parterre. 12824

Albrechtsstraße 8 ist eine Frontpith-Wohnung von 2 Zimmern u. Küche auf gleich oder October zu vermieten. 13500

Albrechtsstraße 9 eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche nebst Zubehör per 1. October zu vermieten. Näb. Part. 14227

Albrechtsstraße 10, nahe der Adolphsallee, ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern, Balkon, Küche, Speisekammer u. reichlichem Zubehör, auf gleich oder später zu verm. Näb. Morigstraße 12, Bel-Et. 13778

Albrechtsstraße 12 ist die schön eingerichtete Bel-Etage und 2. Etage zum 1. October zu vermieten; dieselben enthalten je 4 Zimmer, Küche &c. 11473

Albrechtsstraße 21 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, sowie eine schöne Frontpith-Wohnung, auf 1. October zu vermieten. 18329

Albrechtsstraße 27 (neu) ist die zweite Etage, 5 große Zimmer nebst Zubehör, per 1. October oder 1. Januar zu vermieten. Anzusehen von 10—2 Uhr. Näb. im Bad. 14225

Albrechtsstraße 32, Neubau, mehrere Wohnungen, 3 Zimmer mit Zubehör, auf 1. October auch früher zu verm. Albrechtsstr. 38, im Bad. 11594

Abrechtstraße 28 ist eine Parterre-Wohnung, sowie eine Wohnung im 3. Stock, bestehend aus je 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. Oct. zu vermieten. Zu erfragen Kirchhofgasse 4. 18772

Abrechtstraße 33 ist eine Parterre-Wohnung, besteh. aus 3 Zimmern, mit oder ohne Mansarde und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. daselbst 2. St. links. 18692

Abrechtstraße 34 schöne Bel-Etage, 4 Zimmer, Küche, Manj., Keller und Zubeh., noch neu, Wegzugs h. per Aug., September oder October zu vermieten. Preis 600 Mark. 18693

Abrechtstraße 40 (neu) zwei Wohnungen, je 2 Zimmer und Zubehör, per 1. October an ruhige Leute zu vermieten. 18657

Backmeyerstraße 4 Herrschaftswohnung, auch ein ganzes Haus von 13 Zimmern mit Garten auf gleich oder später zu verm. 12760

Bahnhoffstraße 9 ist eine Wohnung im Hinterhaus auf 1. October zu vermieten. 13678

Vertrauenstraße. In meinem Neubau sind im Vorderhaus Wohnungen von 3 Zimmern u. Küche auf 1. October, und im Hinterhaus eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche auf gleich zu vermieten. Zu erfragen Frantenstraße 8, 1 Etage hoch, bei **F. Hassler.** 11761

Wleichstraße 2 ist die Bel-Etage, 5 große Zimmer u. Zubehör, per 1. October zu vermieten. Näh. Part. Einzufragen von 11—1 Uhr. 1289

Wleichstraße 5 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. October zu verm. Einzug. von Morgens 11 Uhr bis 4 Uhr. 1278

Wleichstraße 11 eine Mansard-Wohnung auf 1. October an ruhige Leute zu vermieten. 1379

Wleichstraße 12, Hth., ein Zimmer u. Küche v. 1. Oct. zu verm. 1400

Wleichstraße 13 Wohnung im Vorderhaus, 3 Zimmer und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 1258

Wleichstraße ist eine Wohnung, 3 Z., 1 M., 1 Küche, 1 Keller, Part. gelegen, auf Oct. an ruhige Leute zu verm. Näh. Seelenstr. 2, 2. 1194

Verl. Wleichstraße Neubau 1 einige Wohnungen, je 4 Zimmer, voll. Zubeh. u. ein Laden auf 1. Oct. zu v. N. Dogheimerstraße 47. 1429

Blumenstraße 4, 1. St., 6 resp. 8 Zimmer, Küche, nebst Zubehör sofort oder später zu vermieten. 1266

Castellstraße 6 Wohnung mit Glasabschl. nebst allem Zubehör u. ruhige Leute auf 1. October zu vermieten. 1318

Castellstraße 10 ist die Frontispiz-Wohnung von 2 Zimmern und Küche und 1 Zimmer und Küche mit Zubehör im Seitenbau auf gleich oder 1. October zu vermieten. 1819

Dambachthal 2 ein freundliches Dachlogis an ruhige Leute auf 1. Oct. zu vermieten. Näh. daselbst 2 St. l. 1819

Dambachthal ist eine schöne Mansard-Wohnung, 2 Zimmer, Küche u. Wasserleitung, per 1. October an ruhige Mieter zu vermieten. 98

Taunusstraße 9, Huthaus. 1329

Delasveeststraße Bel-Et., 4 Zimmer und Zubehör, mit Balkon, auf October zu vermieten. Näh. Bahnhofstraße 5, 1 St. 1172

Dogheimerstraße 9 eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör sowie groß. Keller und Schenkfläche für Flaschenbier oder dergleichen Näh. daselbst, Vorderhaus Part. 1229

Dogheimerstraße 14, Bel-Et., ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Zu erfragen von 2—5 Uhr. Näh. Part. 1225

Dogheimerstraße 18 ist eine freundliche Frontispiz-Wohnung je 300 Mk. per 1. October zu vermieten. Näh. Hinterhaus. 1219

Dogheimerstraße 30 a, Part., 4 Zim. u. Balkon zu verm. Näh. 1. Elisabethenstraße 14 ist im Neubau nach der Pagenstiederstraße in 2. Etage von drei Zimmern, Küche, einer Mansarde und Zubehör am 1. October zu vermieten. Näh. daselbst Part. von 10—12 Uhr Vorm. und 3—5 Uhr Nachm. 1878

Elisabethenstraße 17 ist der 2. Stock von 6 Zimmern mit Zubehör auf 1. October zu vermieten. Einzug. von 11—1 u. 4—6 Uhr. 1819

Elisabethenstraße 19 ist die 2. Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche u., auf gleich oder später zu vermieten. Näh. v. 11—12 R. 188

Eisenbogensgasse 10 ist eine Frontispiz-Wohnung, 2 Zimmer, Küche u. Zubeh., per 1. October zu verm. Näh. bei **A. Limbarch.** 1386

Emserstraße 5 ist die Bel-Etage auf 1. Oct. zu verm. Näh. Part. 1089

Emserstraße 6 Parterre-Wohnung, 7 Zimmer nebst Zubehör, auf den 1. October zu vermieten. 1088

Emserstraße 6, Bel-Et., 5 Zimmer mit 2 Balkons und Zubehör per 1. October zu vermieten. 1276

Emserstraße 6 Frontispiz-Wohnung, 3 Zimmer, Cabinet, Küche, u. 1. October zu vermieten. 1400

Emserstraße 10 ist eine freundliche Sou terrain-Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Keller, Waschküche, Bleichplatz und großer Lagerraum zu vermieten. 1400

Emserstraße 20 ist die Frontispiz-Wohnung, Zimmer, Mansarde, Keller und Keller, an Leute ohne Kinder sofort oder später zu verm. Näh. daselbst, Part. 1286

Emserstraße 25 zwei Zimmer und Küche zu vermieten. 1370

Emserstraße 38 zwei Wohnungen (je 5 Zimmer und Zubehör) zu vermieten. Näh. Kochbrunnenplatz 1. 1400

Emserstraße 46 ist eine Frontispiz-Wohnung mit Zubehör per 1. Oct. zu vermieten. Näh. Emserstraße 44, 1. 1398

Emserstraße 49, 3. St., herrlich gelegene Wohnung, neu hergestell. 5 Zimmer, 1 verschlossener Balkon, Küche, Mansarden, Keller und sonstigem Zubehör auf gleich oder später zu verm. Näh. Part. 1210

Emserstraße 71, 11, 5 schöne Zimmer mit Balk. u. Garten gleich oder später zu verm. Näh. b. **C. Schmidt,** Rheinstraße 89, Part. 2299

Faulbrunnenstraße 3 eine Frontispiz-Wohnung per 1. October zu vermieten. 1499

Hautbrunnstraße 3 eine abgeschlossene Mansarde-Wohnung an eine kleine Familie ohne Kinder per 1. October zu vermieten. 13786
Feldstraße 15 ist eine schöne Mansard-Wohnung auf 1. October zu vermieten. 14082
Feldstraße 20 8 Zimmer, Küche und Keller auf 1. October zu vermieten. Näh. Parterre. 14003
Frankenstraße 3 ist eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche, 2 Mansarden und Keller per 1. October zu vermieten. Näh. daselbst Part. 12694
Frankenstraße 15 drei Zimmer, Küche u. Zubehör auf 1. October zu vermieten. 12878
Frankenstraße 17 mehrere sch. Wohnungen an ruh. Leute zu v. 13154
Frankenstraße 21, Hinterbau, Parterre-Wohnung von 3 Zimmern event. auch kleine Werkstätte, eine dito von 1 Zimmer und Küche zu vermieten. 14238
Frankenstraße 24 ist der 2. und 3. Stock von 3 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. Näh. Hellmündstraße 36. 12780
Frankfurterstrasse Parterre-Wohnung, 6 Zimmer etc. Preis 1000 Mk. J. Meier, Taunusstr. 18. 14301
Friedrichstraße 14 ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör, event. auch getheilt pr. 1. October ex. zu vermieten. Näh. Rheinstraße 76, Part. 9161

Friedrichstraße 20

im Vorschuh-Vereins-Gebäude ist der erste Stock (Bel-Etage), bestehend aus 2 Salons, 8 Zimmern, Küche, Speisekammer und Badezimmer nebst zugehörigen Mansarden, Keller- u. Speicherräumen sofort oder auch für später zu vermieten. Auskunft im Vorschuh-Vereins-Gebäude oder Franzplatz 1, im Laden. 10133

Friedrichstraße 37 ist eine Wohnung im Hinterhaus auf 1. October zu vermieten. Näh. Hinterhaus links. 13266
Geisbergstraße 13, 2 St., eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 12597
Goethestraße 3 eine schöne Wohnung, 5 Zimmer, Küche, 2 Mansarden und 2 Keller, per 1. October zu vermieten. 10912
Goethestraße 11 eine Parterre-Wohnung, 5 Zimmer, Zubehör und Gärten, auf sofort oder später zu vermieten. Näh. daselbst. 13517
Goethestraße 30 sind Wohnungen von 3 und 5 Zimmern mit Zubehör auf October zu vermieten. Angesehen von 10 bis 1 Uhr. Näh. Goethestraße 34, Part. 12785
Goethestraße 34, Bel-Etage, 5 Zimmer, Balkon und vollst. Zubeh., per 1. Oct. zu verm. Näh. Part. 12634

Neubau Goethestraße 38

sind schöne Wohnungen von je 3 Zimmern, Küche, Mansarden und Keller auf 1. October, ev. früher, zu vermieten. 13229

Ecke der Goethe- u. Moritzstraße 56 herrschaftl. Wohnung v. 7 Z., 1200 Mk., von 1. October an zu verm. Näh. daselbst. 14281

Gulst-Adolfstraße 5 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern mit Zubehör von 1. October an anderweitig zu vermieten. 12474

Gartingstraße 7 ist eine kleine Wohnung an kleine ruhige Familie zu vermieten. 14011

Geleusenstraße 5 eine geräumige Frontpß-Wohnung auf 1. October zu vermieten. 13507

Geleusenstraße 7 eine Parterre-Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubeh., auf 1. October zu vermieten. Näheres Hinterhaus 1 St. 12829

Geleusenstraße 7, 10., ist eine Parterre-Wohnung, zwei Zimmer und Küche, zu vermieten. 13751

Geleusenstraße 8 ist die Parterre-Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör an eine kleine Familie auf 1. October zu vermieten. 12445

Geleusenstraße 9 ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern mit Cabinet, Küche und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 14025

Geleusenstr. 13, Hinterhaus, Wohnung von zwei Zimmern und Küche auf 1. October zu vermieten. 13134

Geleusenstraße 13 drei große freundliche Zimmer mit Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. Röderstraße 1, Laden. 12196

Geleusenstraße 19 ist die Parterre-Wohnung und die Bel-Etage auf 1. October zu vermieten. Näh. Hinterh. 1 St. 13697

Hellmündstr. 35, 10., 2 Zimmer, Küche, Keller 1. Oct. zu verm. 12919

Hellmündstraße 41 eine schöne Wohnung, 3 Stuben und Küche nebst Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 14009

Hellmündstraße 43 ist eine schöne Wohnung in der Bel-Et., 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten. 9605

Hellmündstraße 54 eine Wohnung von 8 Zimmern, Küche und Keller per 1. October zu vermieten. Angesehen von 2-4 Uhr. Daselbst eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Keller per 1. October. Angesehen von 2-4 Uhr. Näh. Sänergasse 17. 13984

Hellmündstraße 60, 10., Wohnung von 3 Zimmern und Küche zu vermieten; auch kann ein Zimmer als Werkstätte benutzt werden. Näh. im Vorderhaus 3 St. 13553

Hermannstraße 7, Vorderh. Bel-Et., ist eine freundliche Wohnung, 2 Zimmer und Küche, auf 1. Oct. zu verm. Näh. Seitenb. 2 St. 12797

Hermannstraße 13, 3 Et., ist eine freundliche Wohnung von 3 Zimmern und Küche und allen Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. daselbst Part. 13344

Hermannstraße 19 ein Part.-Z., mit oder ohne Küche auf Oct. zu verm.

Hermannstraße 17 ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche nebst Zubehör auf den 1. October zu vermieten. 14057

Hermannstraße 26, Neubau, sind per 1. October schöne Wohnungen, von 2, 3 und 5 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. Näheres im Bau daselbst. 12351

Herrngartenstraße 15 ist eine Wohnung von 6 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. Part. 11945

Herrngartenstraße 17 schöne Bel-Etage, 6 Zimmer mit Zubehör, auf 1. Oct. zu verm. Näh. Part. Eingang, tagl. v. 9-12 u. 2-4 Uhr. 11801

Herrnmühlgasse 2 ist ein Logis auf 1. October d. J. zu vermieten. Näh. Herrnmühlgasse 3. 13165

Herrnmühlgasse 9 ist eine Wohnung im 1. Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Speisekammer u. Keller auf 1. Oct. zu verm. 11890

Hirschgraben 4 ist ein separater Seitenbau, 3 Zimmer, Waschküche und Trockenstube, für Wäscherei geeignet, auf 1. October zu verm. 13777

Hirschgraben 8 zwei Zimmer und Küche, sowie ein Zimmer und Küche nebst Zubehör, zum 1. October zu vermieten. 13260

Jahnstraße 5, Seitenb., drei Zimmer und Küche an ruhige Leute pro 1. October zu vermieten. Näh. Vorderh. 1 St. 13738

Jahnstraße 15 ist eine Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör an eine ruhige Familie pr. 1. October ex. zu vermieten. Näh. Rheinstraße 76, Part. 9160

Kavellenstraße ist eine Wohnung, 2. Stock, von 3 Zimmern, einem Cabinet, Küche und allem Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näheres Koppenstraße 3 bei J. C. Küssling. 13171

Karlstraße 3 ist eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Zubehör, und eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. Oct. zu vermieten. Zu erfragen Dohmeierstraße 12, Part. 12266

Karlstraße 7, 2. Etage, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. October zu verm. Näh. bei C. Kilian, Taunusstr. 19. 9638

Karlstraße 28, Mittelbau, ist eine kleine Dachw., 2 Zimmer u. Küche, an eine kl. Familie auf gleich oder später zu vermieten. Näheres Vorderh. Part. 14274

Karlstraße 29 ist der 1. Stock von 4 Zimmern, Küche, 2 Mansarden und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näheres Jahnstraße 3, Parterre. 13203

Karlstraße 31 ist eine Wohnung von vier Zimmern und Zubehör, bequem eingerichtet, Kohlenaufzug etc., zum 1. October zu vermieten. Näh. Parterre. 11091

Karlstraße 32 Mansard-Wohnung mit Werkstätte und groß. Keller auf gleich oder 1. October zu vermieten. 12912

Karlstraße 34, Hinterh. Part., eine Wohnung, 2 Zimmer und Küche, auf 1. October zu vermieten. 13793

Karlstraße 36 Wohnung von 5 Zimmern (Bel-Et. oder Part.) nebst Zubehör und Garten für 850 Mk. ab 1. October zu vermieten. Näh. zwischen 12 und 2 Uhr daselbst Part. 14269

Kellerstraße 12 sind Wohnungen von 2 Zimmern, Küche und Zubehör per 1. October zu vermieten. 12693

Kellerstraße ist eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche, Mansarde, auf den 1. October zu vermieten. Näh. Webergasse 58, 1 rechts. 13263

Kirchgasse 7 3 Zimmer, 1 Küche, 1 Keller im Hinterhaus zu vermieten. Näh. im Laden. 9594

Kirchgasse 9, 2., ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern und Zubeh., auf 1. October zu verm. Näh. 2. Et. links, nur Vormittags. 11501

Kirchgasse 22 ist die 2. Etage, 5 Zimmer nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. 23157

Kirchgasse 30, 3. St., eine schöne Wohnung, 4 Zimmer, Küche und Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. bei Ph. Arch. Marx, Lederhandlung. 12433

Kirchgasse 34, Neubau, vis-à-vis dem Maurerplatz, ist das Entresol (volle Stockhöhe), zu jedem Geschäftsbetrieb geeignet, auf sofort zu vermieten. Näh. Kirchgasse 2a, im Comptoir, Seitenbau. 8917

Kirchgasse 40 ist eine Wohnung, von zwei Zimmern und Küche, 3. Stock, auf 1. October zu vermieten. Zu erfragen 2. Stock. 13133

Kirchgasse 42 ist im Vorderhaus eine Wohnung von 2 Zimmern und Zubehör zu vermieten. 12743

Kirchgasse 44 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auch für ein Bureau geeignet, auf 1. October zu vermieten. 12203

Kirchgasse 51 ist eine Wohnung im 1. Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auch für ein Bureau geeignet, auf 1. October zu vermieten. 13113

Langgasse 19 ist eine Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. im Laden. 12804

Leberberg 12 (Neubau Villa Austria), nahe beim Anstalt, hochgelegene herrschaftliche Wohnungen von 8 Zimmer nebst Wintergarten, großem Balkon mit prachtvoller Aus- und Fernsicht, Fremden- und Badezimmer und sonstigem Zubehör auf October zu vermieten. 11474

Leberstraße 25 und 28 sind zwei Wohnungen, 3 Zimmer und Küche, auf 1. Oct. zu verm. Näh. Herofstraße 33. 12707

Lehrstraße 27

Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Küche, 2 bis 3 Mansarden, 2 Kellern, per sofort oder 1. October zu vermieten. 14430

Lehrstraße 5 ist die neu herger. Bel-Etage, 5 Z. u. Zubeh., z. vm. 2713
Lehrstraße 33 eine febl. Wohnung, 3 Zimmer u. Zubeh., per 1. Octbr
zu vermieten. Näh. Parterre. 12727

Louisenplatz 7 ist eine Wohnung, nach der Rhein-
straße gelegen, besteh. aus 7 Zimmern
nebst Zubeh., auf den 1. October zu vermieten. 1225

Louisenstraße 2, 2. Etage.

schöne Wohnung, 4 Zimmer (Ballon), Küche, auf 1. October zu ver-
mieten. Anzusehen von 4—6 Uhr. 13321

Mainzerstraße 15 ist eine fl. Wohnung auf 1. October an eine einfache
solide Familie zu vermieten. Näh. daselbst Part. 13336

Mainzerstraße 48 ist die Bel-Etage von 4 Zimmern, Küche und sonst.
Zubeh. auf 1. October zu vermieten. Näh. Part. 9816

Mainzerstraße 50 ist die Bel-Etage von 4 Zimmern, Küche und Zubeh.,
sowie Gartensitz per 1. October zu vermieten. 14239

Mainzerstraße 70 schöne Wohnung von 4 Zimmern und Zubeh. auf
1. October zu vermieten. Näh. Marktstraße 11, Part. 14243

Mainzerstraße mehrere Wohnungen v. 2 Zimmern u. Küche m. Zu-
beh. zu vermieten im Neubau vis-à-vis der Brauerei. 11148

Marktstr. 34, 1. Stock, ist eine schöne Wohnung von
1. October zu vermieten. Näh. Marktstraße 36 im Laden. 13181

Maurergasse 19 ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubeh.
auf 1. October zu vermieten. Näheres bei C. Walter 1. 13216

Mauritsplatz 6 schöne Wohnung auf 1. October zu verm.
12914

Moritzstraße 6 eine Wohnung im Seitenbau, 2 große Zimmer, Küche
und Zubeh., auf 1. October zu vermieten. 12802

Moritzstraße 12, Stb. Neubau, sind noch drei Wohnungen von je drei
Zimmern u. Küche mit Speisekammern auf 1. October zu verm. 12720

Moritzstraße 28 Bel-Etage, 5 Zimmer und Zubeh. zu verm. 12932

Moritzstraße 35, Ecke der Göttestraße, ist die Bel-Etage von
7 Zim. u. Zubeh. zu vm. Näh. Part. 13119

Moritzstraße 39 ist die Part.-Wohnung auf 1. October
zu vm. N. Westl. Ringstr. 10. 12008

Moritzstraße 42, 1. ober 2. Etage, 4 Zimmer, Küche und Zubeh. auf
1. October zu vermieten. Näh. Part. 13501

Moritzstraße 44 ist die 2. Etage von 5 Zimmern und Zubeh. auf
1. October zu vermieten. Näh. Part. 12862

Moritzstraße 50, Hoch-Parterre, 3—4 Zimmer mit Zubeh. auf 1. Oct.,
auch früher zu vermieten. Näh. Kirchgasse 23. 13688

Moritzstraße 50, Seitenbau, 3 Zimmer mit Zubeh. auf 1. October zu
vermieten; auch kann Stallung und Remise dazugegeben werden.
Näh. Kirchgasse 23. 13689

Moritzstraße 62

ist die Bel-Etage mit 5 Zimmern, großem Balkon und allem Comfort,
der Neuzeit entsprechend, zu vermieten. 14229

Mähringstraße 10 zwei Wohnungen mit Balkon, großem Garten und
schönster Aussicht zu vermieten. Näh. Mähringstraße 8. 13759

Müllerstraße 2 ist eine Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern,
Küche und Zubeh., zum 1. October zu vermieten. Näh. bei 12894

W. Müller, Deutsches Haus.

Nerostr. 10 eine schöne abgeschl. Wohn. zu vm. Näh. Cigarrenl. 14295

Nerostraße 11, Stb., ist eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche u. Zubeh.,
auf 1. October zu vermieten. Zu erfragen 1 St. hoch. 13589

Nerostraße 13 ist ein kleines Logis auf 1. October zu vermieten. 13298

Nerostraße 32, im Seitenbau, ist eine freundliche Wohnung, bestehend
aus 2 Zimmern und Küche, auf 1. October an eine ruhige Familie
zu vermieten. 12903

Nerostraße 38 ist eine Mansard-Wohnung, Stube, Kammer und Küche
auf 1. October zu vermieten. 12708

Nerothal 51,

in Villa „Sanitas“, ist die 1. (Bel-)Etage mit 5 auch 6 meist großen
hohen Zimmern und reichlichem Zubeh. vom 1. October ab zu ver-
mieten. Besichtigung von 2—4 Uhr Nachmittags. 13110

Nerothal, Franz-Abtstraße 6, elegante Bel-Et., 6 Zimmer nebst
Zubeh., per 1. October zu vermieten. Anzusehen von 10 bis 12 Vorm.
und 3 bis 5 Uhr Nachm. Näh. Hellmündstraße 56, 1. 12000

Nerothal, Franz-Abtstraße, 3 Zimmer, Küche und Zubeh. zu verm.
Näh. Nerothal 6. 12826

Nerothal, Franz-Abtstraße, Bel-Et., Balkon, 5 Zimmer,
event. 8 Zimmer und Zubeh., zu vermieten. 12816

Nerothal, 6.

Neubauerstr. 10, nahe dem Walde und Kochbrunnen,
2 bedeckte Balkons, Badezimmer, Speisekammer, nebst Zubeh. zum
1. October zu vermieten. Preis 1600 Mk. Näh. im 1. Stock. 13206

Neugasse 22 ist im Vorderhaus eine Wohnung von 2 Zimmern und
Mansarde auf 1. October zu vermieten. 13676

Neugasse 22 ist eine Dachwohnung auf 1. October zu vermieten. 12860

Nicolasstraße 17, Bel-Etage, sechs Zimmer und Zubeh. Wegzugs
halber auf 1. October zu verm. Einzusehen von 10—12 Uhr. 11015

Nicolasstraße 19, 3. Et., 1 gr. Salon, 7 Zimmer mit Balkon u. vollst.
Zubeh., zum 1. October zu verm. Näh. 1. Etage. 10851

Nicolasstraße 20, 4 St., hübsche Wohnung von 5 gr. Zimmern mit
Balkon, Küche, Badezimmer, Speisekammer, Kohlenaufzug zc. auf 1. Oct.
zu vermieten. Gleichplaz. Gartenbenutzung. 11311

Nicolasstraße 21, Bel-Etage, 7 Zimmer zc. preiswürdig zu vm. 13914

Nicolasstraße 28 sind elegante Wohnungen von 6 Zimmern, sehr schöner
Veranda, Küche und Zubeh. zu vermieten. Näh. Wilhelmstr. 3. 12590

Nicolasstraße 30 das Parterre von vier Zimmern nebst Zubeh. auf
1. October zu vermieten. Näh. Nicolasstraße 32, Part. bei 13733

Fr. Beckel, Wwe.

Nicolasstraße 32 ist die Bel-Etage von 7 Zimmern und Zubeh.,
elegant ausgestattet, auf 1. October zu vermieten. Anzusehen von
10—12 Uhr. 13734

Nicolasstraße ist eine Bel-Etage, bestehend aus fünf
Zimmern u. allem Zubeh., per 1. Oct. 12377

zu vermieten. Näh. durch Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Oranienstraße 8 ist eine Wohnung im 2. Stock, 5 Zimmer, Küche und
Zubeh. (einzusehen von 11—1 Uhr), im Seitenbau eine Wohnung von
2 Zimmern, Küche und Keller auf October zu vermieten. 12371

Oranienstraße 11 ist der 2. Stock, 5 Zimmer, Küche und Zubeh., auf
1. October zu vermieten. Anzusehen von 9—11 Uhr. Näh. Kaiser-
Friedrich-Ring 4. 12810

Oranienstraße 27 eine abgeschlossene Wohnung von 8 Zimmern mit
Zubeh. zu vermieten. 10907

Oranienstraße 31 ist Wegzugs halber eine Wohnung im 2. Stock
5 große Zimmer mit Küche, Speisekammer, 2 Mansarden, 2 Keller
Balkon, schöne freie Lage, neu, auf 1. October d. J. zu vermieten.
Näh. Stb. 1 Treppe links. 14011

Oranienstraße 34 u. 36 sind schöne Wohn., 4 Zimmer mit Balkon
u. 3 Zim. ohne Balkon mit allem Zubeh. per 1. Oct. zu vm. 11667

Parfstraße 9a sind hochelegante Wohnungen à 6—10 Zimmer zc.
auch die ganze Villa zu vermieten. Näh. im Hause. 753

Parfstraße 9b, Schweizerhaus,

zwei Wohnungen von je 7 Zimmern und Küche, zum
Preis v. 800 Mk. p. Jahr zu vermieten. Daselbst

haus 3 elegante große Zimmer

zu vermieten. Näh. daselbst, 2. St. 1183

Philippbergstraße 2 eine schöne Frontispizwohnung mit Mansarde
ruhlige Leute auf 1. October zu verm. Einzul. von 11—2 Uhr. 12901

Philippbergstraße 8 ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche,
Balkon und Zubeh. auf 1. October zu vermieten. 1149

Philippbergstraße 9 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern,
Küche, Keller und Mansarde, Balkon, herrliche Aussicht, per 1. October
zu verm. Anzusehen Morgens v. 10—12 Uhr. Näh. das. im Laden. 12908

Philippbergstraße 17/19 ist eine prächtige Wohn., 4 große Zimmer,
Küche mit reichl. Zubeh., Gartenben., schöne Ausf. u. viel. sonst. Be-
nehm. per 1. Oct. zu verm. Näh. das. 1 l. 1299

Philippbergstraße 17/19 sind im Dachstock 2 schöne abgeschl. Wohn.
à 2 Zimmer u. Küche, an ruhige Leute zu verm. Näh. das. 1 l. 1300

Philippbergstraße 25 schöne Frontispiz-Wohnung per 1. October an
ruhige Leute zu vermieten. Näh. Mainzerstraße 24, Gartenb. 1300

Philippbergstraße 29 ist eine Frontispizwohnung mit Zubeh. auf
1. October zu vermieten. Näh. Part. 1300

Philippbergstraße 33 ist auf 1. October eine Parterre-Wohnung
6 Zimmer, Küche und Zubeh., zu vermieten. Näh. Part. r. 1300

Philippbergstraße 41, Bel-Et., eine Wohnung von 4 ev. 5 Zimmern
mit Zubeh. zum 1. Oct. zu verm. Näh. Philippbergstraße 19, 1. 1300

Philippbergstr. 43, in meinem neu erbauten Hause, sind schöne Woh-
nungen von 3—4 Zimmern und event. auch 5 Zimmer auf October
zu vermieten. Näh. Al. Burgstraße 8, im Blumenladen. 1300

Platterstraße 24 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zu-
beh., und zwei Wohnungen von 2 Zimmern, Küche und Zubeh. zu
vermieten. 12903

Platterstraße 28, Stb., schönes Dachlogis auf 1. Oct. zu verm. 1300

Platterstraße 36 ist eine schöne Wohnung mit allem Zubeh. an
sofort zu vermieten. 1300

Platterstraße 42, Neubau 2. Et., ist eine Wohnung von 4 Zimmern,
Küche und Zubeh. auf 1. October zu vermieten. 1300

Platterstraße 43, Stb., kleine Wohnung auf 1. Sept. zu verm. 1300

Platterstraße 50 zwei schöne gesunde Wohnungen, eine von 3 Z., 1 l.
1 Mans. nebst Zubeh., die andere 3 Z., 1 K. nebst Zubeh. 1270

Platterstraße 52 eine Wohnung von 3 auch 4 Zimmern nebst Zubeh.
auf 1. October zu vermieten. Näh. Parterre. 1270

Platterstraße 82 2 Wohnungen zu vermieten. 12903

Rheinbahnstraße 4, Hochparterre, Salon, 2 Zimmer mit allem Zu-
beh. auf 1. October zu vermieten. 1417

Rheinstraße 22 ist eine schöne Mansard-Wohnung an ruhige Leute
zu vermieten. 1300

Rheinstraße 31, 2. Et. ist eine Wohnung von 7 Zimmern, Küche und
Zubeh. auf sofort oder später zu vermieten; daselbst eine Wohnung
von 3 Zimmern, Küche, Mansarde und Keller im Seitenbau. 1073

Rheinstraße 22, Part.

Rheinstraße 45 ist eine Wohnung, Bel-Etage, 5
Zimmer und Zubeh. per 1. Oct. 1300

zu vermieten. Näh. im Gcladen.

Rheinstraße 45, Ecke der Kirchgasse, ist eine Wohnung
von 4 Zimmern nebst Zubeh. 1410

zu vermieten. Näheres im Gcladen.

Rheinstraße 71 ist die Bel-Etage, 8 Räume nebst Zubeh. auf October
zu verm. Einzul. von 11—12 und von 2—4 Uhr. Näh. Part. 1270

Rheinstraße 72 elegante Bel-Etage, bestehend aus 5 Zim. u. Zubeh.
auf 1. Oct. zu verm. Anzusehen zw. 11 u. 1 Uhr. Näh. Part. 12903

Rheinstraße 88 schöne 2. Etage mit 7 großen Zimmern, Balkon, Bad-
zimmer, Speisekammer, 3 Mansarden u. 2 Kellern zu vermieten. 1270

Adolphsallee 49, Part.

Rheinstraße 89, 3. St., 4 u. 3 Zimmer, je m. Balkon, auch im Ganzen, 8 Zimmer, zu verm. Näh. bei Schmidt daselbst, Part. links. 12207
 Rheinstraße 92 die herrschaftliche Bel-Etage, 7 Zimmer, Bad u. Küche nebst 3 Mansarden u. 2 Kellern, per 1. October zu vermieten. 7141

Rheinstraße 94, 2 Tr.,

Wohnung von 5 Zimmern mit Balkon, Küche und allem Zubehör, sogleich zu vermieten. Näh. im Hause selbst, Parterre, oder Langgasse 27 (Tagbl.-Verlag). 12511

Rheinstraße 94 ist die Bel-Etage, 5—6 Zimmer und alles Zubehör, zu vermieten. 10236

Rheinstraße 95 ist die Frontispizwohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche u. Zubehör, auf 1. Oct. an einzelne ruhige Leute zu verm. 18003

Rheinstraße 96, Ecke am Kaiser-Friedrich-Ring (Neubau), sind Wohnungen von 8 Zimmern und allem Zubehör zu vermieten. Näheres Rheinstraße 94, Part. 10235

Ecke der Rhein- und Karlstraße 14 sind 6 Zimmer, Küche u. Balkon auf 1. October zu verm.; ferner eine Parterre-Wohnung 3 Zimmer, Küche u. auf gleich oder später. Näh. Bel-Etage. 11979

Kaiser-Friedrich-Ring 6 (früher Westl. Ringstraße 4) ist die Bel-Etage, bestehend aus 1 Salon mit Balkon, 3 Zimmern, Speisekammer und allem Zubehör, an ruhige Mieter auf 1. October zu vermieten. 18703

Kaiser-Friedrich-Ring 14 sind Wohnungen von 4 und 5 Zimmern nebst Zubehör, sowie ein Laden mit Wohnung zu vermieten. Näh. Schlichterstraße 16, 1. 13505

Westliche Ringstraße 2 (Kaiser-Friedrich-Ring) ist die neu hergerichtete Bel-Etage, 5 Zimmer, Balkon u. Zubehör gleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst Part. 13757

Möderallee 4 ist eine schöne Wohnung im 1. Stock, 3 Zimmer, Küche nebst Zubehör, auf gleich oder auch später zu vermieten. 11159

Möderallee 8 ist eine Wohnung, Bel-Etage, 3 Zimmer, 1 Kammer und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. Part. 14226

Möderstraße 1 Bel-Etage, vier freundliche Zimmer mit Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. Laden daselbst. 13023

Möderstraße 5 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 13175

Möderstraße 21 ist eine freundl. Dachwohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Oct. zu verm. Näh. Steingasse 32, 1 St. 13786

Möderstraße 23 ist eine schöne Wohnung, zwei Zimmer, Küche u. per 1. October zu vermieten. 13551

Möderstraße 41 ist die erste Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Mansarde, sowie eine Frontispizwohnung von 2 Zimmern und Küche per 1. October zu vermieten. Näh. daselbst. 14002

Möderberg 1, 1 St. 1, H. Mansardwohnung an r. Leute zu v. 13491

Möderberg 12 eine Wohnung von 1 Zimmer, 1 Küche, 1 Keller, sowie 1 einzelnes Zimmer per sofort zu vermieten. 14042

Möderberg 32 sind zwei sch. Wohnungen von 2 Zimmern, Küche, Keller zum 1. October zu vermieten. 12930

Möderberg 37 ist eine Wohnung (1 St. h.) von 3 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 11989

Saalgasse 16, Vorderhaus 1 St., eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche, ohne Glasabfluß, und eine Mansard-Wohnung, Hinterhaus, an kleine Familie auf October zu verm. Zu erfragen im Laden. 12317

Saalgasse 32 ist eine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, 1 Küche nebst Zubehör, sowie eine Mansard-Wohnung per 1. October an ruhige Leute zu vermieten. 12786

Schachtstraße 5 3 Zimmer und Küche auf 1. October zu verm. 11491

Schachtstraße 5 eine kleine Wohnung auf October zu vermieten. 14152

Schlachthausstraße 2a, neben dem Schlachthaus, 3 Zimmer u. Küche mit oder ohne Mansarde per 1. October zu vermieten. Näh. daselbst oder bei Gebr. Kahn, Kirchgasse 19. 12740

Schlichterstraße 13 sind Wohnungen von je 1 Salon mit Balkon, 3 bis 4 Zimmer, Wabecabinet, Kohlenaufzug und allem Zubehör auf 1. October zu vermieten. 12192

Schlichterstraße 14 sind Wohnungen von 7 Zimmern nebst allem Zubehör, der Neuzeit entsprechend auf das Comfortabelste eingerichtet, per 1. October oder auch früher, sowie ein Weinkeller für 30 bis 40 Stück und ein Magazin zu vermieten. 13613

Schlichterstraße 15 Wohnung, Bel-Etage mit Balkon, 5 Zimmer und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näheres daselbst. 11143

Schlichterstraße 20 sind: die Parterrewohnung von 4 Zimmern, sowie die Bel-Etage von 5 Zimmern, Wabecabinet und Zubehör per 1. October zu vermieten. Näheres daselbst im Dachstuhl und Moritzstraße 15, Parterre. 13694

Schlichterstraße 22 eine schöne Mansard-Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör an ruhige Leute auf 1. October zu vermieten. Näh. Part. 13536

Schulberg 15 3 Zimmer, Küche und Zubehör zu verm. Näh. 1 St. r. 13523

Schwalbacherstraße 31, Vorderhaus, 4 Zimmer, Küche, Mansarde, Keller auf 1. October zu vermieten. 13523

Schwalbacherstraße 33, 1 St., 3 Zimmer, Küche mit Zubehör auf gleich oder 1. October zu vermieten. Näh. im Laden. 13993

Schwalbacherstraße 43 schöne sep. Wohnung, 4 große Zimm. u. alles Zubehör, per sofort zu vermieten. 3864

Schwalbacherstraße 45a, 1. Etage, Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör. Näh. Schwalbacherstraße 47, Part. 14232

Schwalbacherstraße 57 ist eine kleine Giebelwohnung zum 1. October zu vermieten. 13217

Schützenhofstraße 2 ist per 1. October eine Wohnung im 3. Stock, 3 Zimmer, Küche und Mansarde, an ruhige Familie zu vermieten. Preis 380 Mk. 12852

St. Schwalbacherstraße 16 eine schöne Wohnung von drei Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 13232

Sedanstraße 5, Hinterhaus, eine Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. im Vorderhaus Part. 14318

Spiegelgasse 8 drei Zimmer und Küche auf 1. October zu verm. 12678

Steingasse 4, Neubau, zwei Wohnungen von 2 und 3 Zimmern, sowie schöne Werkstätte per October zu vermieten. 13636

Steingasse 12 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche, sowie eine Mansard-Wohnung zu vermieten. 14014

Steingasse 23 kleine Wohnung per 1. August und mehrere Wohnungen, per 1. October zu vermieten. 14026

Steingasse 31 ist im Vorderh. 1 St. hoch eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und allem Zubehör auf 1. October zu verm. Näh. Part. 11760

Stiftstraße 1 schöne Wohnung, 2 Zimm. m. Zubeh., a. Oct. zu v. 13499

Stiftstraße 1, 1. St., eine schöne gesunde Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 13510

Stiftstraße 5 ist die Parterre-Wohnung, 4 Zimmer und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Einzusehen von 11—1 und von 3—5 Uhr. Näh. Stiftstraße 7, 1. 13044

Stiftstraße 7 ist die Parterre-Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Einzusehen von 3—5 Uhr. Näh. Stiftstraße 5. 12640

Stiftstraße 21 Frontispiz-Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Keller, auf 1. October zu vermieten. 14250

Stiftstraße 22, Neubau, ist eine Wohnung von 2 Zimmern nebst Zubehör per 1. Oct. zu vermieten. 12612

Stiftstraße 24, Gartenhaus, abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör per 1. October zu vermieten. 12911

Tannusstraße 8 ist eine Wohnung im 2. St., best. aus 5 Zimmern mit 2 H. Balkons, Küche und Zubehör, per 1. October zu verm. Einzusehen Vormittags v. 10—12 u. Nachmittags v. 3—5 Uhr. 12733

Tannusstraße 21 ist im Vorderhaus eine Mansard-Wohnung per sofort oder später zu verm. Näh. Rheinstraße 63, im Laden. 12210

Tannusstraße 53 ist eine freundliche Dachwohnung an ruhige kleine Familie auf 1. October zu vermieten. 13230

Tannusstraße 55, 1 St., Wohnung von 3—4 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. 13582

Victoriastraße 25 u. 27

sind schöne Wohnungen von je 6 Räumen, 2 Bel-Etagen und ein 2. Stock mit reichlichem Zubehör zu vermieten. Näh. daselbst. 11292

Walmühlstraße 4, Neubau,

ist die 1. und 2. Et., je 5 Zimmer, 2 Balken, Wabecabinet und Zubehör, zu vermieten. Näh. daselbst. 11727

Walmühlstraße 19 schöne Wohnung von 1 großen Zimmern, Küche, Balkon und allem Zubehör auf 1. Oct. zu verm. 13492

Walmühlstr. 29 ist der Parterrestock, bestehend aus 6 Zimmern mit Balkon nebst Zubehör, auf Wunsch auch Garten, Stallung für 2 Pferde, ferner eine Souterrainwohnung, bestehend aus 3 Zimmern, auf 1. October zu vermieten. Näh. im 1. Stock daselbst bei dem Eigentümer. 13935

Walmühlstraße 35, in fein. Landhause, schöne Wohnung, best. aus 7 hellen Zimmern, 1 Küche mit Speise- und reichl. Zubehör, sowie Gartenbenutzung preiswürdig für gleich od. später zu vermieten. Näh. daselbst. 13861

Walramstraße 4 Wohnung, 2 Zimmer und Zubehör, zu verm. 12751

Walramstraße 5 ist eine Dachwohnung auf gleich oder 1. October zu vermieten. Näh. Bel-Etage. 13779

Walramstraße 7 ein Zimmer nebst Küche an H. ruhige Familie auf 1. October zu vermieten. Näh. Vorderh. 1 St. 12828

Walramstraße 8 freundliche Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör zu vermieten. 13303

Walramstraße 8 eine Wohnung von 3 Zimmern mit Mansarde und Keller auf September oder October zu vermieten. 14292

Walramstraße 13, Part., Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör, sowie Bel-Etage, 4 Zimmer und Zubehör, auf 1. October zu verm. 12714

Walramstraße 18 zwei Zimmer, Küche im Vorderhaus zu vermieten. 12839

Walramstraße 19 ist eine Frontispiz-Wohnung auf 1. October zu vermieten. Näh. im Laden. 13502

Walramstraße 22, Vorderhaus, 3 Zimmer, Küche, Mansarde, Keller auf 1. October zu vermieten. 13250

Walramstraße 23 eine Frontispiz zu vermieten. 13559

Walramstraße 31, Seitenbau, 3 Zimmer, Küche, sowie Zimmer und Küche auf 1. October zu vermieten. 12818

Walramstraße 37 sind 2 Wohnungen zu vermieten. 12857

Webergasse 46, Vorderhaus 1. Stock, ist eine Wohnung auf 1. October zu vermieten. 14041

Webergasse 48 ist auf 1. October eine Wohnung zu vermieten. 13193

Webergasse 50, Seitenbau, Wohnung von 2 Zimmern und Küche und 1 Zimmer und Küche auf 1. October zu vermieten. Näh. im Speiseraum. 12933

Weißstraße 4 sind zwei schöne Wohnungen von je 3 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Einzusehen von 10 bis 12 Uhr. Zu erfragen Weißstraße 6, Part. 12887

Weilstraße 14 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 8 Zimmern mit Zubehör, auf 1. October zu verm. Näh. Elisabethstraße 27. 12770
Weilstraße 14 ist die 2. Etage bestehend aus 5 Zimmern mit Zubehör, auf den 1. October zu vermieten. Einzusehen von 11—1 Uhr. 12262
Weilstraße 16 ist eine schöne Wohnung von 5 Zimmern nebst Gartenbenutzung zum 1. October zu vermieten. 13995

Wellrikstraße 5, Stb., kleine Wohnung, best. aus 3 Zim., Küche u. Kämmerchen. 18704
Wellrikstraße 9 eine Wohnung im Hinterh. per 1. Oct. zu verm. 12398

Wellrikstraße 14

eine Dachwohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. October zu verm. Näh. im Hinterhaus Part. 12709

Wellrikstraße 22 eine Wohnung von fünf Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. Part. 13176

Wellrikstraße 22 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. Part. 14240

Wellrikstraße 25 1. Dachwohnung, 1 Zimmer, Küche und Keller, auf 1. October zu vermieten. 12935

Wellrikstraße 33 ist eine Frontispis-Wohnung an ruhige Leute zu vermieten. 14270

Wellrikstraße 39, 2 St. h., ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Dachkammer u. Keller auf 1. October od. auch sogleich zu verm. 13237

Wellrikstraße 39 eine Frontispis-Wohnung, 3 Zimmer nebst Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. Part. 13209

Wellrikstraße 41, 1 St. h., ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf den 1. October l. J. zu vermieten. Näh. daselbst bei L. Vogel, 3 St. 12206

Wellrikstraße 42, Hinterh., 2 Zimmer und Küche auf 1. October zu vermieten. Näh. im Vorderh. Part. 14246

Wilhelmstraße 12, Gartenhaus 2. Etage, 6 Zimmer u. Zubehör per 1. October zu vermieten. Näh. daselbst. 12290

Wilhelmstraße 14 ist die Bel-Etage, bestehend aus 8 großen Räumen mit reichlichem Zubehör, per 1. October zu vermieten. Näh. im 2. St. oder Wilhelmstraße 22 beim Hof-Sumelter **Wimmerding**. 11345

Wilhelmstraße 18 ist auf 1. October die 1. und 2. Etage, best. aus je 4 Zimmern u. Zubehör, zu vermieten. Näh. Friedrichstraße 2, 2 St. hoch. 14040

Wörthstraße 6 ist eine top. Maniarde nebst Küche an eine ruhige Person sofort zu vermieten. 13698

Wörthstraße 11 ist die 1. und 2. Etage, jede aus 5 Zimmern mit Balkon, Küche, Speisekammer und sonstigem Zubehör bestehend, auf 1. October zu vermieten; 1. Etage kann schon gleich bezogen werden. Näh. Part. 12955

Wörthstraße 13 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche nebst Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 13252

Eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche nebst Zubehör auf sofort zu vermieten. Näh. Feldstraße 16, 1 St. r. 8186

Die Bel-Etage Friedrichstraße 5,

nabe der Wilhelmstraße, bestehend aus 7 Zimmern, Badezimmer und reichlichem Zubehör, ist auf sofort oder später zu vermieten. Näh. im Laden, zwischen 3 und 6 Uhr Nachmittags. 9766

Villa Lahned, Emserstraße, hochfeine Parterrewohnung, 4 Zim., Speisekammer und reichliches Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. Emserstraße 86 bei **Hecher**. 12846

Zu vermieten 1. Etage, 5 Zimmer, Balkon, Küche, Badezimmer, Heiß-Wasser-Einrichtung, Maniarde, in modernem Haus. **Idsteinstraße 13**. 12467

Eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör an einzelne Dame per 1. October zu vermieten. Einzusehen von Morgens 9 bis Mittags 1 Uhr Karlsstraße 9, Part. 13036

Eine comfortable Bel-Etage,

5 Zimmer und reichliches Zubehör, in schöner Lage, unweit vom Kurhaus, sehr preiswürdig zu vermieten. Zu erf. Louisenstr. 2, 2. Et. 14107
 Zwei Zimmer und Küche zu vermieten Michelsberg 28. 8669

Zu vermieten 2. Etage, 3 Zimmer, Küche, Keller, in sehr gutem Haus. **Idsteinstraße 13**. 12468

Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, im Hinterhaus Parterre, auf 1. October zu vermieten. Näh. Moritzstraße 8, im Laden. 12875

Wegen Verlegung meiner Anstalt in geeignetere und größere Räume ist die von mir bisher benutzte Wohnung **Krugasse 1** zum 1. October oder früher anderweit zu vermieten. Zwei Etagen, enthaltend je 5 große lustige zur Wohnung wie zu jedem Geschäft geeignete Zimmer, Küche, Speisekammer u. 2 Maniarde, sind im Ganzen oder einzeln abzugeben. Zu besichtigen täglich von 10—1 und 3—5 Uhr. 14379

Hr. Ridder.

Im Nerothal

(Franz-Abtstraße 10) ist eine elegante Hochparterre-Wohnung, 5 Zimmer (Balkon) nebst Zubehör, sogleich oder später zu vermieten. Zu erfragen Echosstraße 5. 8390
 Eine kleine Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Keller, auf 1. October zu vermieten. 12658

Louis Kimmel, Ede der Röderstraße.

Dritten der Lammstraße ist im 3. Stock 1 Wohnung von 4 Zimmern u. Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. Tagbl.-Verlag. 13822

Eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche zu vermieten. Näh. Walramstraße 20, Stb. 1 St. 14819

Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör per 1. September oder 1. October zu vermieten Wobergasse 22, 1. 14220

Zwei Zimmer und Küche auf October zu vermieten Wobergasse 56. 9761
 1 Tr. hoch. 12882

Nabe der Wilhelmstraße sehr elegante Wohnung v. 7 Zimmern, Küche, Bad, zc. für 1800 Mk. per sofort od. später zu verm. Näh. bei O. Engel, Friedrichstraße 26. 13892

Wohnung am Kochbrunnen, Frontispis, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, per 1. Oct. zu verm. Preis 350 Mk. Näh. im Tagbl.-Verlag. 12946

Eine äußerst gef. Wohnung in der Nicolassstraße, bestehend aus 6 großen Zimmern, Badezimmer, Balkon und Gartenbenutzung zc., ist Verhältnismäßig halber an ruhige Miether sehr billig zu vermieten. Näheres im Tagbl.-Verlag. 14119

Manjarde-Wohnung für 230 Mk. nur an ruhige Leute auf 1. October zu vermieten Adelhaidstraße 47, Part. 13471

Eine schöne Manjarde-Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche zc., an ruhige kinderl. Leute zu vermieten. Näh. Bleichstraße 26, 1 St. 13794

Eine freundliche Frontispis-Wohnung mit schöner Aussicht mit oder ohne Boden sofort zu vermieten. Näh. „Stadt Ems“, Emserstraße 3. Manjarde-Wohnung auf 1. October zu verm. Faulbrunnenstr. 9, 1. 13850

Eine Manjarde-Wohnung von 2 Zimmern und Zubehör auf 1. Oct. zu vermieten. Zu erfragen bei Dr. Rob. v. Malapert, Hartingstraße 4. 13774

Eine freundliche Manjarde-Wohnung, 3 Zimmer und Küche, auf 1. October zu vermieten Louisenstraße 14, 1. 13907

Eine schöne Frontispis-Wohnung zu vermieten. Zu erfragen Stifftsstraße 1, Frontispis. 14220

Zwei Dachwohnungen zu vermieten. Näh. Walramstraße 20. 13834

Eine Wohnung von zwei Zimmern und Küche und ein einzelnes Zimmer möbliert oder unmöbliert zu vermieten auf der Klostermühle. Näh. zu erfragen Messergasse 6. 1110

Biebrich, Mathausstraße 23 ist die Bel-Etage-Wohnung, 7 Zimmer, Küche, Maniarde zc., Versekung hat auf 1. October zu vermieten. Preis 900 Mk. Galtstraße der Straße bahn. Einzusehen zwischen 10 und 1 Uhr. 14000

Schierstein, Wilhelmstraße 46 (Neubau) ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör per 1. October zu vermieten. Daselbst auch eine Manjarde-Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör per sofort zu vermieten. Näh. daselbst Part. 13894

Möblierte Wohnungen.

Kapellenstr. 2 a, 2, 3 Zim. u. Zbhr. möbl. oder unmöbl. 1353

Villa Siesta, Kapellenstraße 8, möbl. Wohn., einz. Zimmer mit oder ohne Pension. 13779

Möblierte Wohnung Adelhaidstraße 16. 883

Eine Wohnung und ein Schlafzimmer an einen ausländischen Herrn möbliert zu vermieten Dohheimerstraße 28, Mittelb. bei Seelig. 13811

Möblierte Wohnung, 5 Zimmer mit Bad, ganz oder getheilt zu vermieten. Näh. Nicolassstraße 22, Part. 9578

Möblierte Zimmer.

Adelhaidstraße 39, 1, ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 11640

Albrechtstraße 7a, 1 St. r., ein möbl. Zimmer zu vermieten. 684

Cassellstraße 1, Bel.-Et., ein möbliertes Zimmer z. vermieten. 10341

Selenenstraße 22, 1 St., ein möbl. Zimmer zu verm. 14390

Germannstr. 13, 2 r., einf. möbl. 3. an Ladnerin o. dgl. z. v. 13779

Jahnsstraße 20, Part., ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 11740

Louisenstraße 15, 1, fein möbliertes Zimmer mit separatem Eingang, event. mit Clavier. 13581

Louisenstraße 36, Ede Kirchgasse, möbliertes Zimmer. 683

Nicolassstraße 6 möbliertes Zimmer zu vermieten. 982

Oranienstraße 14 ist ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 11500

Oranienstr. 24, Part., f. möbl. gr. Wohn- u. Schlafz. z. 1. Aug. 13779

Schwalbacherstraße 65 ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 14077

Walramstraße 9

ist ein schön möbliertes Parterre-Zimmer zu vermieten. 14038

Wilhelmstraße 18, 1. Et., zwei möblierte Zimmer zu vermieten. 14240

Näh. bei

Georg Bücher Nachfolger.

Ede der Friedrich- und Wilhelmstraße.

Einige möbl. 3. mit o. ohne Pen. zu verm. Wellrikstraße 28. 13149

Drei zusammenhängende gut möblierte Zimmer (1. Stock) im Mittelgrund der Stadt gelegen, passend für einen unverheiratheten Arzt, sind zum 1. August zu vermieten. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 14000

Zwei möbl. Part.-Zim. a. 1. Aug. z. dm. Albrechtstr. 59, P. (alt 41). 14047
Auf 1. August zwei möbl. Zimmer (auch einzeln) zu vermieten Bleichstraße 1, 1 L. 11839
Zwei schöne möblierte Zimmer (sep. Eingang) zu vermieten Hartingstraße 13 beim Gastwirt Müller. 13537
Zwei sehr elegant möblierte freundliche Zimmer nebst Kammer (3 Betten) sind für wöchentlich 80 Mk. zu vermieten Nicolassstraße 10, Part. Näh. 1 Tr. hoch. 13488
Zwei große freundlich möblierte Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer) sind sofort preiswerth zu vermieten Röderallee 14, Bel.-Et. 14023
Ein bis zwei gut und freundlich möblierte Zimmer sind sehr billig zum 1. August zu vermieten Helenenstraße 9, 1. Et. 13482
Schön möbliertes Zimmer billigst zu verm. Albrechtstraße 59, 2. Et. 7591
Ein od. zwei schön möbl. Zimmer zu vermieten Zahnstraße 8, 2. 11518
Ein hübsch möbliertes Zimmer mit Schlafcabinet in ruhigem Haus an eine stille Dame zu vermieten Lehrstraße 11. 13401
Großes Zimmer in gesunder Lage, möbliert oder unmöbliert, an einzelnen Herrn oder eine Dame zu vermieten Rainzerstraße 66. 9569
Möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Dranienstraße 10, 2. Et. 12904
Ein besserer Beherbergung wird zu antänzligen Preisen in Kost und Logis zu nehmen gesucht. Röderallee 21, 2. 5548
Zaunusstraße 53 eine freundliche möbl. Mansardstube nach der Straße auf gleich zu vermieten. 13231
Gut möbl. Mansarde an e. anst. Mann zu verm. Friedrichstr. 88. 14010

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Weltheidstraße 33, Seitenbau Part. ein unmöbliertes Zimmer zu vermieten. 12131
Widerstraße 57 ist ein gr. Zimmer an eine stille Person auf 1. October zu vermieten. 13787
Frankenstraße 28 ist ein großes schönes Zimmer per 1. October an ruhigen Miether abzugeben. Näh. Helenenstr. 5, 2 Tr. 14020
Geisbergstraße 16, 1 Et. 2 schöne Zimmer auf 1. Oct. zu verm. 13792
Langgasse 25, 3. Et. sind zwei große freundl. Zimmer mit Balkon per 1. August oder später abzugeben. Näh. bei Heinrich Leicher, im 1. Stock. 13262
Sonnenstraße 21, Part. zwei Zimmer und Cabinet (ohne Küche) an eine einzelne Person oder als Büroräume zu vermieten. 13136
Neuhergasse 37, Gde der Goldgasse sind 2 freundliche Zimmer per 1. October oder auch früher zu vermieten. 14259
Zaunusstraße 25, Seitenbau, schönes Zimmer (Frontspitze) an eine ruhige Person zu vermieten. Näh. bei E. Moebus, Laden. 12495

Schwalbacherstraße 53, 1 Et. 2 leere Zimmer z. 1. Aug. z. dm. 12868
Zwei schöne unmöbl. Zimmer bei älterer alleinstehender Dame zu verm. Al. Burgstraße 9, 2. Et. rechts. Zu sehen von 11 bis 2 Uhr. 14264
Zwei separate Zimmer, 1. Etage sowie ein gr. Mansarde sind sofort zu vermieten Walsmühlstraße 20. 12928
In bester Lage 2 unmöblierte Zimmer (ev. mit Zubehör), passend für einen Arzt, Rechtsanwalt oder für ein feineres Geschäft, per 1. Sept. d. J. zu vermieten. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 14122
Frei. leer. Zimmer zu vermieten Bleichstr. 23, Vorderb. 1. Et. 1. 13691
Ein größeres Parterre-Zimmer zu vermieten. Näh. Rheinstraße 24, im Seitenbau. 13291
E. groß. 1. Zimm., 3. Et., auf 1. Oct. zu verm. Sedanstr. 6, 3 I. 13299
Bleichstraße 3 zwei Mansarden zu vermieten. 14021
Feldstraße 27 zwei Mansarden auf 1. Aug. oder später zu verm. 14262
Moritzstraße 25 eine heizbare Mansarde an eine ruhige Person auf 1. October zu vermieten. 14166
Wellrichstraße 22 ist eine Mansarde an eine ruhige Person zu vermieten. Näh. Part. 14241
Eine Mansarde zu vermieten Goldgasse 8. 12795
Eine große helle Mansarde sofort zu verm. Philippsbergstr. 2, Part. 6446
Eine große heizbare Mansarde ist an eine ruhige Person zu vermieten Rheinstraße 77, Part. 10579
Eine schöne Mansarde zu verm. Näh. Walsmühlstraße 3, 2 Tr. r. 13594

Kemisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Zahnstraße 17 Stallung für zwei Pferde und Kutscherstube zu vermieten. Näh. Rheinstraße 78, 2. 11291
Walsmühlstraße 12 ist ein Stall auf gleich oder 1. October zu vermieten. Näh. im Hinterh. 1 Et. 13508
Gustav-Adolfstraße 14 ein guter Weinsteller zu vermieten. 3113
Walsmühlstraße 1 Flaschenbierkeller mit oder ohne Wohnung per 1. Oct. zu vermieten. Näh. Part. 14294
Zwei schöne Keller, geeignet für Wein- oder Bierkeller, zu vermieten Kappellenstraße 2a. 14307
Weinsteller zu vermieten Wellrichstraße 46. 10868

Fremden-Pension

Leberberg 5,

Villa Albion, sind möblierte Parterrezimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 14174

Pension. Salon, möblierte Zimmer mit und ohne Pension. Webergasse 3 (Zum Ritter), Bel.-Et. 7812

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

Die Schwiegermutter.

Novelle von Karl Ed. Mosyer.

(5. Fort.)

IV.

Gegen Ende September lehrte Müller mit seiner jungen Gattin nach Wien zurück, um seine Thätigkeit als neuernannter Primararzt an der Poliklinik aufzunehmen.

Hofrath Hellwig und seine Frau erwarteten das von seiner zweimonatlichen Hochzeitsreise zurückgekehrte Ehepaar am Bahnhofe, um es in sein Heim zu geleiten.

Die Sache hatte sich wunderbar schnell gemacht. Dank dem ungeduligen Drängen Eberhards und der werththätigen Unterstützung von Seiten der Stiefmama, die es übernommen hatte, alle die administrativen Hindernisse zu beseitigen, welche Selma's Hochzeit verzögern wollten. Müller hatte sofort von Gastein aus die Förmlichkeiten erledigt, um ungesäumt in den Hafen der Ehe einlaufen zu können. Vier Wochen darauf fand in der Salzburger evangelischen Kirche die Trauung statt, am selben Tage als Eberhard sein Abcementsdekret mit dem Professortitel erhielt. Und während das junge Paar seine Flitterwochenreise durch die Schweiz antrat, begaben sich Herr und Frau v. Hellwig nach Wien zurück, um daselbst das Nestchen der Neuvermählten einzurichten, eine Mission, die Frau Valeska mit echt mütterlicher Sorgfalt vollzog.

Und nun schien Alles in das Geleise der glücklichen Alltäglichkeit gerückt. Die Conventenbesuche im Kreise der beiderseitigen Bekannten waren erliebig, Professor Müller seit den ersten Tagen des Octobers in seine neue Amtsfunktion getreten und Selma

schien sich bereits völlig in ihre Rolle als Gattin und Hausfrau gefunden zu haben.

Als Frau Valeska ihren ersten intimen Besuch bei der Stieftochter machte, nahm sie Gelegenheit, derselben ihre Bewunderung auszusprechen über die Grazie und Sicherheit, mit welcher sie ihr junges Hauswesen verwaltete. Selma nahm das Compliment mit einer eigenthümlichen Apathie entgegen. Ueberhaupt fiel es Valeska auf, daß sie nicht jenen Frohmuth zeigte, der sonst das Hauptgepräge ihres frischen, herzerquickenden Wesens bildete. Sie trug eine sonderbare Zurückhaltung, eine Art misanthrischer Kälte zur Schau.

„Sage Kind,“ begann die Stiefmutter endlich, indem sie die junge Frau neben sich auf's Sopha zog und ihr forschend in die Augen blickte, „sage, Du bist doch glücklich, nicht wahr?“

„Ja,“ entgegnete Selma sehr ruhig. „So glücklich, als man es wohl in der Ehe sein kann.“

„Hm! Du sagst das so — so — ich weiß nicht, was hast Du mir? Du hast doch — keine Täuschung erfahren?“

Selma lächelte bitter. „Mein Gott, hat man es mir nicht hundertmal gesagt, daß das Leben nichts als Täuschungen bringe, daß besonders die Ehe himmelweit von dem verschieden sei, was ein Dackisch davon — träumt? Nun ja, ich habe diese romantischen Grillen ausgegeben. Am Ende muß es wohl so sein, es ist überall so — und man gewöhnt sich doch daran.“

„Selma! Gott steh mir bei, was sprichst Du da?“
 „Tafeleien — die letzten Gedanken meiner Badfischjahre. Laß das!“ lachte Selma. Dann wurde sie plötzlich wieder ernst. „Sieh — jetzt begreife ich auch Dich erst so ganz. Ueber Deine Ehe mit Papa habe ich mir noch nie eigentliche Gedanken gemacht. Nun aber weiß ich, daß es Dir so geht, wie mir. Du hast Manches in Dir erlösen müssen an Jugendidealen und Lieblingsideen, um wenigstens vernünftige Ruhe, Vergessen in der Alltäglichkeit in Deinem Eheleben zu finden.“

Baleska saß, in die Ottomane zurückgelehnt, regungslos da. Sie antwortete nicht, aber ihr Blick haftete mit einem fast entsetzten Ausdruck auf dem Gesichte dieser jungen Ehefrau, die zehn Wochen nach der Hochzeit bei einer solchen Philosophie angelangt war.

Hofrath v. Hellwig, der sich anfangs so rühmend darüber geäußert hatte, wie wohl ihm die sommerliche Erholungsreise bekommen sei, begann mit Anbruch des rauheren Herbstwetters über Brustschmerzen und nässlichen Husten zu klagen, ohne dem jedoch besondere Bedeutung beizulegen. Baleska aber beschloß endlich, darüber den Professor-Schwiegerohn zu Rathe zu ziehen.

Professor Millner fand sich gewöhnlich zweimal in der Woche des Abends bei den Schwiegereltern ein, anscheinend nur Selma's wegen, denn er selbst, der früher ein so ausgezeichnetes Gesellschaftler gewesen, zeigte sich bei diesen Familienjoupers zerstreut und wortkarg, sich mit der Uebermüdung entschuldigend, die seine angestrengte Thätigkeit als Arzt im Gefolge hatte.

An einem dieser Abende brachte Baleska mit einer leichten Wendung das Gespräch auf Hellwig's angegriffene Gesundheit und bat Selma, den Papa dazu zu veranlassen, daß er sich von dem Schwiegerohne untersuchen lasse. Der Hofrath sträubte sich anfangs, da er seine Tochter nicht beunruhigen wollte, willigte aber endlich scherzend ein, „nur um ängstliche Vermuthungen durch diese Förmlichkeit zu zerstreuen. Darum sollte es auch auf der Stelle geschehen. Damit folgte er dem Eidam in's Nebenzimmer, wo sie auffallend lange verweilten.

Als die beiden Herren wieder im Speisezimmer erschienen, haftete Selma's Blick ängstlich auf der Miene ihres Mannes. Aber der beruhigte die Damen durch die oberflächliche Erklärung, es sei nichts von Bedeutung, Herr v. Hellwig möge sich nur schonen und jeder Erkältung aus dem Wege gehen.

„Na seht Ihr, Ihr Schwarzseherinnen,“ bemerkte der Hofrath lächelnd. „Wie kann man auch von dem bißchen Husten so viel Aufhebens machen!“

Damit ließ er sich mit Behagen auf seinen Sitz nieder. Baleska aber fing in diesem Moment, während Selma sich mit dem Vater beschäftigte, einen ernst, bedeutungsvollen Blick auf, der ihr zu denken gab.

Später ersuchte Millner die Schwiegermama, ein Lied zum Besten zu geben. Er geleitete sie zum Piano und nahm an ihrer Seite Platz, um die Notenblätter umzuwenden. Während er ihr half, unter den Notenheften eine passende Auswahl zu treffen, kam er ihr so nahe, daß sein dunkler Vollbart an ihr Ohr streifte.

Morgen Mittag, während Ihr Mann auf dem Bureau ist, will ich hier vorsprechen,“ flüsterte er ihr hastig zu. „Ich habe Ihnen ernstste Mittheilungen zu machen!“

Baleska erschrak und hatte Mühe, ihre Bewegung zu verbergen. Sie ahnte, daß seine Mittheilungen auf den Gesundheitszustand ihres Gatten Bezug haben sollten.

„Ich erwarte Sie, Herr Professor,“ gab sie ebenso leise zurück. Dann setzte sie mit zitternder Stimme zu der erbetenen Arie ein.

Mit quälender Unruhe im Herzen sah sie am nächsten Tage dem angekündigten Besuch entgegen.

Seit jener Unterredung in Berchtesgaden sollte sie zum ersten Male mit Oberhard allein sein.

„Wie steht es mit meinem Mann?“

Das war das erste Wort, mit welchem sie dem Eintretenden entgegenflog. Millner zuckte die Achseln und entledigte sich mit künstlicher Ruhe seines Ueberrothes und der Handschuhe. Mit Bedacht holte er sich einen Stuhl herbei, ließ sich feierlich nieder und pökte seinen Kneifer. Es sah aus, als benütze er diese umständlichen Vorbereitungen, um sich zu sammeln.

„So reden Sie doch, Professor, ich beschwöre Sie!“ sagte Baleska, sich auf ihrem Stuhle weit zu ihm vorneigend, als wollte sie nach seinen Worten haschen.

„Gnädige Frau — ein starker Charakter wie der Ihrige verträgt die Wahrheit — Wahrheit in allen Dingen. Und volle Wahrheit zwischen uns zu bringen ist der Zweck meines Besuches.“

Frau Baleska wich befremdet zurück vor dem eigenthümlichen Blick, mit dem er sie ansah.

„Es handelt sich doch — um meinen Mann, nicht wahr?“ sagte sie zögernd und leise.

„Vorläufig ja.“ Seine Stimme klang jetzt fest und klar wie die des scharf beobachtenden Arztes.

„Ich muß Ihnen als Ergebniß meiner gestrigen Auscultation die betrübende Mittheilung machen, daß Herr v. Hellwig kaum das kommende Frühjahr überleben wird.“

Eine peinliche Stille trat ein. Baleska war auf die Lehne ihres Fauteuils zurückgesunken und starrte mit todtbleichem Gesichte vor sich hin.

„Die Schwindsucht wird reißende Fortschritte machen,“ fuhr er nach längerer Pause fort. „Es ist nur ein Glück zu nennen, daß sich der Auflösungsproceß ziemlich schmerzlos vollzieht und der Hofrath bis zu seinem Ende nicht ahnt, wie bedenklich es um ihn steht.“

„Mein Gott!“ flüpfelte Baleska und preßte die Hände an die Augen.

Oberhard stand langsam auf und neigte sich zu ihr. Er fühlte seinen brennenden Athem ihre Wangen streifen und suchte zusammen.

„Wir können nichts thun, als dem Unabwendbaren seinen Lauf lassen,“ flüsterte er ihr mit bebender Stimme zu. „Wie kann gegen sein Schicksal ankämpfen?“

Es lag etwas in seinem Ton, was Baleska einen kalten Fieberschauer durch die Glieder jagte. Sie wagte es nicht, ihr Wort an ihn zu richten oder ihn anzusehen, gleichsam, als schmeckte sie unter einem eisernen Damm. Oberhard machte jetzt einen kurzen Gang durch's Zimmer, dann wandte er sich nach ihr um.

„Sie haben neulich Selma besucht. Hat sie Ihnen nicht Ihr Herz ausgeschüttet — sich bei Ihnen über mich beklagt?“

„Weshalb?“ — Sie deutete nur an, daß sie sich einst anders Vorstellungen von — einer Liebesbeziehung gemacht habe. — „Ich weiß nicht, was — sie — damit — sagen wollte.“

Millner lachte kurz auf und fuhr sich mit beiden Händen über sein heißes Gesicht.

„Die Kleine könnte mich dauern, wenn ich nicht wüßte, daß sie sich schon mit aller Gelassenheit in unser Zusammenleben gefunden hat. Eine Liebesbeziehung! Lächerlich! Selma liebt mich von jeher ebenso wenig — wie ich sie. Und wenn sie's anfangs geglaubt hat, so kennt sie jetzt ihr Herz besser, glauben Sie mir!“

„Was sagen Sie da?“ stammelte Baleska. „Sie haben diesen Bund ohne — Herzensneigung geschlossen?“

Oberhard trat wieder dicht an sie heran und verzehrte sie mit glühenden Blicken.

„Haben Sie denn das nicht gewußt?“

„Bei Gott, nein!“ rief sie entsetzt und sprang auf. „Ich glaubte wirklich, Liebe hätte Sie veranlaßt — und ich freute mich noch aus ganzem Herzen, weil.“

„Weil Sie zu Anfang mich anders beurtheilten. — Nun, Baleska, es war wirklich Liebe, was mich in diese Ehe trieb, aber Liebe — zu einer Anderen.“

Sie stieß einen dumpfen Schmerzensruf aus und stützte sich zitternd auf die Fauteuillehne.

„Ich sehe, Sie verstehen mich ganz, Baleska!“ fuhr er mit leidenschaftlicher Schnelligkeit fort. „Ja denn, verzweifelte, unbesiegbare Liebe war es, was mich zu diesem Betrug verleitet.“ Als ich erfuhr, daß Sie bereits die Ehefessel trugen, da war es schon zu spät, in meinem Herzen die verheerende Lohe zu erlösen. Gott ist mein Zeuge, ich habe gekämpft und gerungen bis zum Aeußersten, aber ich konnte mich meinem Dämon nicht entreißen. Nur in Ihrer Nähe wollte ich leben, mich in Ihrem heiligen Anblick sonnen — aber ich fand kein anderes Mittel dazu, als indem ich ein Verwandtschaftsband zum Vermittler machte. Und nun — stoßen Sie mich zurück, wenn Sie können!“

(Fortsetzung folgt.)

Bestellungen auf das „Wiesbadener Tagblatt“

für die Monate August und September werden hier im Verlag — Langgasse 27 — auswärts von unseren Nebenstellen und den Postämtern entgegengenommen.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ ist in Folge seines über alle Schichten der hiesigen, besonders kaufähigen Bevölkerung ausgebreiteten,

— auch das Fremdenpublikum —

umfassenden Leserkreises von **unübertroffener** Wirkung als Anzeigeblatt für die Stadt Wiesbaden.

Da das „Wiesbadener Tagblatt“ auch außerhalb, besonders in der nächsten Umgebung unserer Stadt, seinen Leserkreis immer mehr erweitert, ist Anzeigen in demselben auch dort der Erfolg gesichert.

Der Verlag.

Krieger- und Militär-Verein.

Der Verein ist von dem Festcomité zur Feier des Geburtstages des früheren Herzogs von Nassau, **Seiner Königlich hohen Hoheit des Großherzogs von Luxemburg**, auf den **Bierstadter Felsenkeller**

eingeladen worden.

Wir ersuchen die Mitglieder, sich möglichst zahlreich einfinden zu wollen.

Der Vorstand.

Orden und Vereinsabzeichen sind anzulegen. 202

Krakelianer-Gesellschaft „Nassovia“.

Am 24. Juli 1891,

Abends 6 Uhr,

auf dem Nassauer Bierkeller:

Grosser

Fest-Commers.

Die friedliebenden Nassauer.

Turn-Gesellschaft Wiesbaden.

Kreis-Turnfest Hanau.

Abfahrt am Sonntag, den 26. Juli d. J., Morgens 6 Uhr 20 Min. (Taunusbahnhof).

Der Vorstand.

Standquartier in Hanau: Gasthaus zur goldenen Sonne. 220

„Reichshallen“

Stiftstrasse 16.

Direction: Chr. Hebinger.

Keine Wärmeleitung. Neue patentirte Ventilation.

Neu engagirtes Personal: **Miss Damajanti**, indische Schlangenbeschwörerin, mit ihren Riesenschlangen (sensationell). **Fräulein Clara Sirena**, Vieder- und Walzerfängerin. **Signor Gaetano**, musik. Fantast. **Miss Emmy**, Instrumentalistin. **Bongorilla** als Affenmensch. **Miss Manteliny**, Evolutionen a. d. Drahtseil mit Tauben. **Mr. Zaida**, Automat. Wunder (Kautschukmensch). Weiteres Auftreten der so beliebten Wiener Charakter-Quettisten **Rück** und **Hartl**.

^{1/2}-Dukend- und ^{1/4}-Dukend-Karten zu ermäßigten Preisen sind zu haben bei den Herren **L. A. Mascke**, Wilhelmstraße 30, **H. Reifner**, Taunusstraße 7, und **Bernh. Cratz**, Kirchgasse 44. 338

Kasseneröffnung 7 Uhr.

Kaiser-Panorama,

Taunusstraße 7, Part. Diese Woche ganz neue prachtvolle Serie:

London. Schloss Windsor, hochinteressant durch die letzte Reise unseres Kaisers; Parlamentsgebäude, Trafalgar-Square, Albert-Monument darstellend, die wunderb. Gruppen (Asien, Afrika, Amerika, Europa) etc.

Restaurant

„Zum Niederwald“,

2. Mauritiusplatz 2.

Von heute an täglich:

Große Specialitäten-Vorstellung

(vier Damen, zwei Herren).

Entree 20 Pf. Reservirter Platz 50 Pf.

Anfang 8 Uhr.

Sonntags: Zwei Vorstellungen.

Anfang 4 Uhr. — Anfang 8 Uhr.

Es ladet freundlichst ein

Aug. Häuser.

14196

Die
L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei
Langgasse 27, Wiesbaden, Mehrgasse 86,
fertigt preiswürdig und geschmackvoll
Besuchskarten, Einladungskarten,
Glückwunschkarten,
Adresskarten, Empfehlungskarten.

Bowlen-Wein per Flasche 14533
35 Pf.
Jac. Kunz, Ecke Bleich- und Helenestraße.
Gute Landbutter (Pfälzer) und prima frische Eier
empfehlen preiswürdig
Geschw. Krumm Nachfolger,
Butter- und Eierhandlung, Michaelsberg 23.

 **Prima
rothfleischiger Salm**
im Ausschnitt 1 Mt. 50 Pf.,
kleine Rheinforelle, 3 bis 6 Pfund schwer, 1 Mt. 30 Pf.,
Lachsforellen, sowie Silber- und Bodensee-forellen 1 Mt.
30 Pf., Schellfische, Cabliau, Zander, Hechte, Aale, Seesungen
(Soles), Steinbutt (Turbots), Blaufelchen (Ferra) aus dem
Bodensee, feinste Bratzen, sowie Kochzander, 1/2 bis 1 Pfund
schwere Fische, pro Pfund 80 Pf., lebende Suppen- und Tafel-
Krebse billigt sind heute eingetroffen bei 403

J. J. Höss,
auf dem Markt.

Lebendfrische la große Schellfische per Pfd.
von 25 Pf.,
Cabliau von 35 Pf., feinsten Hecht von 45 Pf., Schollen (vorzüglich
zum Backen) von 30 Pf. an (in Eis) eintreffend. 14532
Jac. Kunz, Ecke Bleich- und Helenestraße.
Neue Kartoffeln im Centner zu haben Wellstrasse 20, 1. 14498
Stroh und Heu im Gebund zu haben Steingasse 23, Part.

Für die Bureaux der
Rechtsanwälte
Liefert sämtliche **Formulare** in bester
Ausstattung preiswürdig die
L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei, Wiesbaden
Langgasse 27.

Verschiedenes

Verzogen nach Röderstraße 37, Ecke der
Nerostraße. 14440

J. Kuhl,
Masseur und Heilgehilfe.

Haupt-Agent.

Von einer deutschen Feuer-Versicherungs-Gesellschaft wird ein tüchtiger
Haupt-Agent unter **sehr günstigen** Bedingungen gesucht. Gefl.
Offerten unter **G. 100** befördert der Tagbl.-Verlag. 14506

Betheiligung oder Geschäfts-Übernahme
sucht eine einzelstehende Sprachkundige, über kleines Capital verfügende
Dame. Offerten unter **W. 94** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Theilhaber
gesucht, einen stillen oder thätigen, mit 6-8000 Mt. Capital behufs Aus-
nutzung eines Patents, sehr guter gangbarer Massenartikel für die Land-
wirthschaft. Gefl. Off. unter **P. W. 36** an den Tagbl.-Verlag. 14166
Cautionsfähiger Wirth für Dohheim gesucht. Näh. Frank-
furterstraße 21.

Mittagstisch
in und außer dem Hause von Frau **Kuhl**, Röderstraße 37, Ecke der
Nerostraße, früher Taunusstraße 57. 14439

Bligableiter
in bester Ausführung, worüber beste Zeugnisse von Behörden u. Privaten
fertigt bei billigster und solidester Ausführung 14439
Georg Steiger,
Platterstraße 10.

Blitzableiter.
Die Prüfung von Bligableitern übernimmt 14439
Carl Rommershausen,
Telegraphen-Bau-Anstalt,
10. Bahnhofstraße 10.

Gärtner, äußerst zuverlässig, übernimmt gegen
freundliche Wohnung sofort oder per 15. Aug.
die Uebernahme einer Villa mit Garten. Näh. im Tagbl.-Verl. 14439

Eine **perfekte Schneiderin** sucht noch einige Kunden in und
außer dem Hause. Näh. Schwalbacherstraße 71, Cigarrenladen.

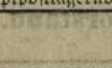
Eine **Wiedermacherin** empfiehlt sich in und außer dem Hause
Wellstrasse 30, Hinterhaus.

Suche noch einige Privatstunden für Herren, Frauen- u. Wirthschaft
unter billiger Berechnung. Römerberg 1, Hinterh. 3 Tr.

Eine **unabh. Frau** sucht Wäsche- u. Wirthschafts- u. Wirthschafts-
Arbeiten. Näh. Röderstraße 60, 2.

 Ein **junges Mädchen**, geprüfte Lehrerin, während
ihrer Ferien v. 15. Aug. bis 20. Sept.
eine **Dame oder Familie** auf Reisen zu begleiten. Gefl.
an die Adresse **M. B., Große Burastraße 3, 3 St.**

Arbeiten für einen **Doppelpänner** wird angenommen Marstr. 4, 14439

 Wer leih einem **jungen Mann** aus guter
100 Mark gegen pünktliche Rück-
zahlung. Gefl. Offerten unter **„Deute“**
hauptwohlagend erbeten.

Ein Wittwer,
völlig selbstständig, über 10,000 Mt. Vermögen, mit zwei Kindern
zur Stütze des Haushaltes eine Person, evangel., zw. 35 und 40 Jahren,
welche Liebe zu Kindern hat und über ein Vermögen von 2000 Mt. ver-
fügt. Spätere Heirath nicht ausgeschl. Gefl. Off. unter **W. V. No. 1**
befördert der Tagbl.-Verlag.

Dresdener Herr. Brief abgefasst.

Verpachtungen

Die Wirthschaft „Zum Seidenrücken“, Saalgasse 38, ist
1. October c. anderweitig an einen tüchtigen cautionsfähigen Wirth
verpachten. Näh. bei **Gehr. Esch.**

Kaufgesuche

Getragene Kleider und Schuhwerk
kauft zu höchsten Preisen
F. Schneider, Hochstraße 31.
Bei Bestellung komme pünktlich ins Haus.

Möbel jeder Art kauft zu hohen Preisen
A. Reinemer, Walramstraße

Ein Reservoir
zu kaufen gesucht.
Rud. Bechtold & Co. 14439

Altes Gold und Silber, Schmuckfachen, Uhren, Brillanten, Münzen u. Pfandscheine zählt stets gut **Fr. Gerhardt**, Kirchhofgasse 7, 11875

Zu kaufen gesucht eine gebrauchte Bettlade mit Sprungrahmen (einstufig). Angebote zu richten Steingasse 10, Part.

Verkäufe

Bauplätze zu verkaufen.

Wir beabsichtigen unser Anhalts-Grundstück, Dohheimerstraße 31, zu verkaufen oder auch die an die Vertramstraße stoßende Hälfte desselben. Im Falle des Ankaufs des ganzen Terrains kann der an der Dohheimerstraße liegende Theil, auf welchem die Gebäude stehen, erst nach Fertigstellung unseres neuen Hauses an der Schiersteinerstraße, also wohl erst im Sommer 1898, abgetreten werden.

Gebote sind bei dem Anhalts-Verwalter Kohl anzunehmen. 191
Der Verwaltungsrath des Versorgungshauses.

Frisen-Geschäft zu verkaufen,

in bester Aurlage, nachw. rentabel, unter günst. Beding.,
Zahlungungen. Näh. bei 13718
Otto Engel, Agentur-Geschäft, Friedrichstraße 26.

Ein gutgehendes Colonialwaaren-Geschäft in concurrenzfreier Lage ist wegen anderweitiger Unternehmungen sofort zu verkaufen. Billige Miete. Offerten beliebe man unter A. H. 50 in dem Tagbl.-Verlag niederzulegen.

Familienverhältnisse halber ist ein Milch-Geschäft mit guter Kundenschaft unter günstigen Bedingungen abzugeben. Näh. bei 14363
C. Glaubitz, kleine Kirchgasse 2.

Schöner Regulator billig zu verkaufen Bleichstraße 35, St. 1. St. h.
Vollständiger Jahrgang (1890) „Wiesbadener Tagblatt“ zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14511

Eine neue rüttliche Ottomane billig zu verk. Näh. Tagbl.-Verl. 14526

Eine sehr schöne Polstergarntur (Bügel Velour Fries mit Einfassung), ein Sopha und sechs Stühle (neu), sowie zwei Divan und ein Chaiselongue bill. zu verk. bei 10053

P. Weis, Tapezierer,
Mörkstraße 6.

Ein Spiegelschrank Mk. 90, zwei
Ruhb.-Betten, complet, Mk. 230,
eine Waschkommode mit Toilette
Mk. 75, eine Ottomane, drapirt mit
reicher Decke, Mk. 75.

Launusstraße 16.

14368

Möbilen,

wenig gebraucht, gut erhalten, preis-
werth zu verkaufen, Salons, Wohnzimmer,
div. Schlafzimmer, Alles massiv, Ruhb.
Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 14480

Gebr. Bett billig zu verkaufen Römerberg 8
Röderstraße 17, Hinterhaus 1 St., zu verkaufen: 1 Bett 55 Mk., 65 Mk.,
Deckbett 10 Mk., Kissen 3.50 Mk., Matratze 10 Mk., Strobbad 5.50 Mk.

Eine große und eine kleine Bettstelle, sowie eine wenig gebrauchte
Badewanne stehen billig zu verkaufen Adlerstraße 57, St. h. Part.

Zwei vollst. Betten, 3 Kleiderschränke, 1 Kommode, Verticomb,
Anrichte, Küchenschrank, Tisch, Spiegel, Bilder zu verkaufen. Näh.
Schwalbacherstraße 11, im Speisereichen. 14193

2 Federbetten, n. Chaiselongue, n. Nachstuhl, Balkonmöbel,
Küchenschrank, Toilettenspiegel u. A. billig zu verk. Rheinstr. 99. 14421

Eine schöne große Kinderbettstelle billig zu verk. Sonnenbergerstr. 3.
Kinder-Bettstelle, groß, und spanische Wand billig zu verkaufen
Friedrichstraße 47, St. 2. 14345

Al. Sopha, gut gearb., preiswerth zu verkaufen Reugasse 15, 4. L.

Ein Krankensessel, nach allen Richtungen verstellbar, noch gut er-
halten, ist zu verkaufen Dohheimerstraße 7, Part. 14473

Waltamstraße 28, 3 St. h., ist ein Cylinderbüreau von Mahagoni-
holz billig zu verkaufen. 12204

Dochteiner Herren-Schreibtisch (Mahagoni), ein do. Eichen, geschliffen,
Spiegelschrank, fl. Bücherschrank, Sopha, Pfeiler-Spiegel, Regulator, verich.
Bilder zu verkaufen Kirchhofgasse 7, Part.

Eine fast neue Nähmaschine (Singer), Ankaufspreis 150 Mk.,
sehr billig zu verkaufen Schwalbacherstraße 37, St. 1. St. 13740

Drei Stück gut nähende Singer-Nähmaschinen,
Preis 20, 25, 30 Mar unter Garantie zu verkaufen Goldgasse 5,
2. Stock.

Zu verkaufen ein hoch. Gewehrschrank, ein fast
neuer Drilling, sowie eine ganz
neue Büchsstufe und eine Büchsbüchse aus besten deutschen Fabriken.
Näh. bei Gg. Prell.

! Gelegenheitskauf !

Ein neuer 1-thüriger Kassaschrank, zugleich als Schreibpult ver-
wendbar, ist billig zu verkaufen. Früherer Preis 600 Mk., jetzt 325 Mk.
Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 14410

Ein schöner großer Küchenschrank mit Glasaussatz billig zu ver-
kaufen Bleichstraße 24, 1 St. I.

Marktstraße 12 zwei Gläser, passend für Wirthe, zu verkaufen.
J. Klein. 9164

Für Zahnärzte.

Großes schönes Schild mit Goldbuchstaben „Dental Office“ zu
verkaufen. Central-Hotel Portier

Eine gut erhaltene Zimmer-Douche zu verkaufen Jahnstraße 7,
Parterre. Einzusehen Vormittags.

Eine Badewanne, vollständig neu, Umzugs halber billig zu ver-
kaufen Langgasse 3, im 2. St. 13761

Sicherheits-Zweirad

(Beste Construction) billig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14509

Römerberg 14, Seitenbau, schöner Kinder-Wiegewagen billig zu
verkaufen. Dasselbe eine schöne eichen-geschliffene Standuhr billig abzug.

Wegen Umzug billig abzugeben Kinderwagen, Kinderstuhl, ver-
stellbar, großer Küchenschrank 2c. Rheinstraße 43.

Ein noch gut erhaltener Kinderwagen zu verk. Helenenstr. 6, St. h.

Hellmundstraße 37 ein gut erhaltener Doppelspanner-Wagen
zu verkaufen. 13280

Ein leichtes Federarmen zu verkaufen. Näh.
Hochstraße 26 bei Stemmler. 13566

Ein schön geschliffenes eisernes Ramin mit 2 Marmorplatten billig
zu verkaufen. Näh. Bildastraße 2, Nebengebäude.

Zwei schöne 3-flammige Gasluster sind billig zu verkaufen
bei Cramer, Saalgasse 38. 14444

Eine gebr. Hobelbank und eine Waschkütte (ziemlich
groß) billig zu verkaufen Frankenstraße 9, 2 St.

Mörkstraße 30 sind 1 Scheunenthor, 4 Mtr.,
hoch, 3.50 Mtr. breit, mehrere
eiserne Stallfenster, Läden, Krippen und Thüren, sowie 2 Treppen,
ca. 15 und 20 Stufen haltend, billig zu verkaufen bei
Frau Joh. Philipp Schmidt, Wibe.

Verchiedene Theile alten Eisens sind zu verkaufen
Marktstraße 52. Dasselbe ist auch eine Grube Pferde-
dung abzugeben.

Billig zu verkaufen

vier blühende Oleander, ein ovaler Ausziehtisch, ein Kinderwagen
Kirchhofgasse 4. 14481

Eine große Parthie Sandsteine zur Hälfte der Lage zu verkaufen,
sowie Thüren und Fensterrahmen um jeden Preis abzugeben. Näh.
Dambachthal 14. 14437

Ein Brand Backsteine,

Feldbrand, 176,000 Stück, zu verkaufen. Gute Abfahrt. Näh. Bleich-
straße 27. 13966

Ein Brand Backsteine, 124,000, nahe der Stadt, zu verkaufen
Adelhaiderstraße 71. 14285

Feldstraße 15 ist Kornstroh zu verkaufen. 13651

Ein echter harter Kanarienvogel (Vorschlager) billig abzugeben
Webergasse 49, 1. St. links. 14513

Ein Wallach (Fuchs), zwei Mal prämiirt, ist zu verkaufen. Zu
erfragen Marktstraße 23, 3 St.

Junge Dachshunde, reine Rasse, zu verkaufen. 14360
Langgasse 31, Engl. Bazar.

Schöne junge männliche Doggen zu verkaufen
in Mainz, Rheinallee 1/10.

Ein weißer Fox-Terrier billig zu verkaufen Mörkstraße 11a,
Manjarbe.

Die nächsten besten 1-Mark-Loose.

14504

1 Mk.

+ Loose zum Besten armer Fallsüchtiger.

Mk. 1

4031 Gewinne i. W. von 105 000 Mark.

Haupttreffer: 15 000, 5000, 3000, 3 Mal 1000 Mk. = 26 000 Mk.

Auf 10 Loose ein Freiloos.

Alleiniges General-Debit F. de Fallois, 10. Langgasse 10.

Wiesbadener Kronen-Brauerei.

A.-G.

Allen Liebhabern von garantirt reinen, nur aus bestem Malz und Hopfen gebrauten Bieren empfehlen wir die unserigen zum Bezug in Flaschen bestens.

Dieselben werden in unserer Brauerei unter Anwendung der

peinlichsten Sorgfalt u. Sauberkeit
abgefüllt

und gelangen nur

in braunen 1/2-Liter-Glasflaschen mit
Etiquette in beigezeichneter Fagon

unsererseits zur Abgabe. Für Biere in anderen Flaschen übernehmen wir keine Garantie.

Zugleich warnen wir eindringlich vor jeglicher widerrechtlicher Benutzung unserer braunen Flaschen zu irgend welchen Zwecken mit dem Bemerken, dass wir eine jede derartige zu unserer Kenntniss gelangende

Handlung **strafrechtlich** verfolgen lassen.

Wiesbaden, im Juli 1891.



Neue Fischhalle,

Gasse der Gold- und Messergasse.

Seute früh treffen wieder ein in Eis verpackt:

Ausgezeichnete Helgoländer Schellfische per Pfd. 30 Pf., Cablian, Seezungen, Steinbutt, Heilbutt, Schollen, Knurrhähne, Rothbärte (Rougets), Seemakrelen (Maquereaux) per Pfd. 50 Pf., Merlans, Rothzungen (Limondes), Zander in allen Größen, ferner ächter Rhein-

salzm (billigst), kleine Rheinsalme, sog. St. Jacobs-

salme, 3-6-pfündige Fische, per Pfd. 1 Mk. 20 Pf.,

Elbsalm (rothschnittig), im Ausschnitt per Pfd. 1 Mk. 50 Pf.,

Lachsforellen, Silberforellen und Blaufelchen (Fera) aus dem Bodensee, Bachforellen, Flußfische, besonders sehr schöne lebende und frisch abgeschlachtete Rheinfarpen, Hechte (abgeschlachtete kleine Bratthechte 60 Pf. per Pfd.), Schleie, Barsche und Aale. Außerdem empfehle schönste Odetkrebs, Hummer, neue Heringe, Sardellen etc. etc.

F. C. Hench,

Hoflieferant Sr. Königl. Hoheit des Landgrafen von Hessen.
Telephon-Anschluß No. 75.

408

!! Schlüchtern. Brod !!
(reines Kornbrod)

empfehle jeden Tag frisch in 1/4 und in 1/2 Laiben.

14497

Jakob Heuser,
64. Hellmundstraße 64.

Die Direction.

Zum Einmachen

empfehle:

Zucker in Broden per Pfd.	30 und 32 Pf.,
„ gemahlen, „	34 „ 36 „
„ Krystall, in Broden per Pfd.	34 „
„ „ gemahlen, „	36 „
„ „ bei 5 Pfd.	34 „

ächt holl. Raffinade
in Broden per Pfd. 40 Pf.

Rum, Arrak, Cognac, Franzbranntwein, Danborner und Nordhäuser Kornbranntwein, sowie Champagner, Burgunder und Weinessig und sämtliche Gewürze zum billigsten Preis.

14498

J. C. Keiper,

Kirchgasse 38. Kirchgasse 38.

Sandkartoffeln per Kumpf 46 Pf. Messergasse 37.

Lofer Tabak per Pfd. 50 Pf.

P. Enders,
Ecke Michelsberg und Schwalbacherstraße.

Geld

eripart Derjenige, welcher sich gegen
10-Pf.-Marke meinen Preis-Courant
über **Special-Gummi-Artikel**
kommen läßt. (E. F. & 1706) 391

Discreter Verschluß.
Georg Naabe, Hamburg.

Sandkartoffeln, gelbe, neue, stumpf 45 Pf., Körner, neue, 10 Pf.,
Landeier, frische, 5 Pf., Rindh., schw., Pack. 12 Pf., Schwalbacherstr. 71.

Sarg-Magazin

Nerostraße 16. Nerostraße 16. 12805
Reelle billige Preise.

Wiesbadener Beerdigungs-Anstalt

von

Emil Gebhardt,
20. Michelsberg 20.



**Großes Lager
aller Holz- und
Metallsärge.**

Uebnahme aller auf
die Beerdigung Bezug
habenden Angelegen-
heiten. — **Leichen-
Transporte** nach
allen Gegenden.

Sämtliche Särge sind solid gearbeitet und vorschriftsmäßig
zum Versandt angefertigt. 7314

Sargmagazin.

Särge in allen Größen zu den billigsten Preisen bei 12742
Schreiner **Carl Rau**, Hochstätte 8.

Familien-Nachrichten

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unser innigst-
geliebtes Kind,

Max Lind,

nach kurzem schwerem, Leiden zu sich zu rufen.

Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Eltern und Geschwister.

Die Beerdigung findet **Samstag Nachmittag 5 Uhr** vom
Sterbehause, Adlerstraße 80, aus statt. 14499

Dankagung.

Für die vielen Beweise der herzlichsten Theilnahme an dem
schweren Verluste unserer theuren Gattin und Mutter,

Frau Wilhelmine Habel,

besonders Herrn Pfarrer Lieber, sowie für die reichen Blumen-
spenden sagen wir unseren innigsten Dank. 14314

Die trauernden Hinterbliebenen:

Friedr. Habel und Sohn.

Eingetroffen:

400 Blousen

in den Preislagen von 1½ bis 8 Mark.

Louis Rosenthal,
Kirchgasse 32, im Neubau Blumenthal.

322

Ein Speise-Aufzug zu verkaufen. Bescheld
Augustastraße 9.

Verloren. Gefunden

Verloren am Dienstag Abend in den Kur-Anlagen
ein schwarzes Portemonnaie mit 30-40 Mk.,
1/4 Pr. Lott-Los, Messing-Marke No. 139 und Kleinigkeiten.
Abzugeben gegen Belohnung im Tagbl.-Verlag. 14435

Verloren am Mittwoch Abend während des Gartenfestes im
Kurgarten eine **Damen-Uhr**, Silber mit Band
und Schnalle, auf der Rückseite ein kleines Bild von einem Kinde.
Gegen Belohnung abzugeben im Eisenbahn-Hotel.

Ein Emaille-Medaillon (Herzform) wurde verloren. Abzugeben
Kömerbad 29.

Verloren ein schwarz-seidener **Sonnenschirm**. Abzugeben gegen Be-
lohnung Taunusstraße 18.

Verloren Damen-Portemonnaie mit Geldeinhalt am Theaterplatz gefunden.
Abzuholen im Hotel „Adler“, Zimmer No. 61.

Ein fl. schwarzer Spitzhund mit abgeschl. Ruthe ist abhanden gekommen.
Vor Ankauf wird gewarnt. Dem Wiederbringer gute Belohnung. Näh.
Wilhelmstraße 3. 14503

Wieder abhanden gekommen

seit Donnerstag, den 16. Juli, ein **Hund**, Fox-Terrier, weiß mit
schwarzen und braunen Abzeichen am Kopf, auf den Namen „Schnudel“
hörend. Wer Auskunft darüber erteilen kann, wird gebeten, dieselbe
Kirchgasse 40, 2, zu erstatten. Vor Ankauf wird gewarnt. 14427

Zugelaufen fl. schw. **Spitzhund** Bachmeyer-
straße 10 (Worm. 9).

Zugelaufen eine fl. **Bologneser Gänstin**, gelbl., Albrechtstraße 6, Hth.
2 Tr. 1. Dasselbst zu verkaufen ein **Windspiel**.

Angemeldet bei der Königl. Polizei-Direction.

Verloren: 2 Nassauische Denkmünzen, 1 Schirm, 1 Handtuch, 1 Taschen-
tuch, 1 Brodbrot, 1 Lorgnette, 1 Portemonnaie mit Inhalt, 1 Brille,
1 Armband, 1 Vorstecknadel. **Gefunden:** 1 Uhr, 1 Portemonnaie mit
Inhalt, 5 Lotterieloose, 1 Schirm, 1 Handtuch, 1 Taschmesser.
Entlaufen: 1 Hund. **Zugelaufen:** 1 Hund.

Unterricht

Staatl. gepr. Lehrerin (viele Jahre in Frankreich u. England) such
noch j. Mädchen für franz. u. engl. Conversations-Unterricht oder Grammatik,
Literatur. Sprachen auf Spaziergängen auch geübt. Einzel-Unterricht.
Nachhilfe. 10 Mk. monatl. Näh. Frankfurterstraße 15, 2, 1/2-11 Uhr.

Nach f. d. Elementar-Unterr.

3893

ertheilt ein vorzügl. empf. Lehrer an solche Schüler, d. Oftern die öff.
Schul. noch nicht besuchen sollen. Off. s. A. B. 9 bei d. Tagbl.-Verlag.

English Lessons by an English Lady. Apply to Messrs.
Feller & Geeks, 49 Langgasse. 3098

Immobilien



Carl Specht, Wilhelmstraße 40,

Verkaufs-Vermittelung von **Immobilien** jeder Art.
Vermietung von Villen, Wohnungen und Geschäftslokalen.
Fernsprech-Anschluß 119. 23365

Immobilien zu verkaufen.

Villen, Geschäfts- und Badhäuser, Hotels und Bauplätze
bester Lage zu verkaufen

Hch. Heubel, Leberberg 4, am Kurpark.
Landhaus im Nerothal, 12 Herrschafts- und 5 Dienerzimmer, 40 Akth.
Garten, zu verk. Näh. auf dem Bau-Bureau Taunusstraße 36. 12261

Zwei prachtvolle Etagenhäuser in der Adolphsallee, sowie ein rentabl. Doppelhaus mit Thorfahrt, großem Hof, Garten zu verkaufen.

P. G. Rück, Dohmerstraße 30 a, 1.

Die neu und elegant umgebante Villa Kapellenstraße 79 mit ihrer schönen gesunden Lage, zwei prachtvolle Wohnungen, Gartenhaus und schönem Garten, mit Ausgang aufs Dambachtal, ist für 58,000 Mark zu verkaufen.

Der Beauftragte: Jos. Imand, Taunusstraße 10.

Zwei rent. Häuser, Adelsheimstr., zu verk. Falke, Nerostraße 40. Taunusstraße neues Haus, für Hotel garni geeignet, zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Landhaus, Sonnenbergerstraße (Gemarkung Sonnenberg), enthaltend 10 Zimmer, 2 Kichen, 8 M. Obstgarten etc., für 25,000 Mk. zu verkaufen. W. May, Zahnstraße 17.

Villa Kapellenstraße 79 zu verkaufen oder ganz oder getheilt zu vermieten. Herrliche Aussicht, gesunde Waldluft.

Villa Parkstraße 9a zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. im Hause.

Zu verkaufen Haus, Nähe der Rheinstraße, mit Veranden, Thorfahrt, rentirt Wohnung, Verth., Feuerfrei mit über 1000 M. Ueberfluß. Anzahlung 10-15,000 Mk. Zu verkaufen Haus, Rheinstraße, 80,000 Mk., 6 % rent. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Neu erbaute Villa mit Garten am Grubweg sehr preiswerth zu verkaufen durch Fritz Seidels, Schlichterstraße 15. Sprechzeit 8-10 und 2-4 Uhr.

Villa Nerothal 57 zu verkaufen, auch ganz oder getheilt vom 1. October ab zu vermieten.

Das den Friedrich Schmidt Erben gehörige, an der Platterstr. 44, belegene Haus nebst Garten, das sich für 2 Baupläge eignet, ist Abtheilung halber unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. beim Rechtsanwalt Dr. Alberti, Kirchgasse 40.

Geschäftshaus (Caféhaus) mit bedeutendem Viehhändlergeschäft zu verkaufen. Näh. bei Fritz Seidels, Schlichterstraße 15. Sprechzeit 8-10 und 2-4 Uhr.

In Bad Schwalbach ist eine kl. Villa mit Hof, Garten etc. zum Preise von 17,000 Mk. per 1. October zu verkaufen. Näh. durch J. Chr. Glücklich.

Villenbauplatz, nahe der Rhein- u. Wilhelmstraße, zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verl. 12494

Immobilien zu kaufen gesucht.

Haus zu kaufen gesucht zwischen Michelberg und Rheinstraße. Man reflectirt auf 3-4 größere Zimmer per Etage, nebst größerem Hofe oder Garten. Off. unter A. 7 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein Haus, welches sich gut rentirt, zum Preise von 70-80,000 Mk., mit 15,000 Mk. Anzahlung, wird zu kaufen gesucht. Offerten unter A. C. 40 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Mit 5000 Mk. Anzahlung suche ein kleineres aber rentables Object per sofort anzukaufen und eruche um nähere diesbezügliche Angaben unter R. W. 5 an den Tagbl.-Verlag.

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

Hypotheken-Darlehen an erster Stelle bis 70 % der Tage, Zinsfuß je nach Lage 4 1/4 - 4 1/2 %. Anträge nimmt entgegen.

August Koch, Hypotheken-Geschäft, Al. Burgstraße 5, 1.

Hypotheken-Darlehen

werden prompt vermittelt durch

Fritz Seidels, Schlichterstraße 15, 1. Sprechzeit 8-10 und 2-4 Uhr.

25,000 Mk. sind sof. geg. gute 2. Hypoth. auszul. Näh. bei L. Winkler, Taunusstr. 27, 2 St. Sprechz. zw. 11-3 Uhr.

25,000 Mk. gegen gute 2. Hypothek auszuleihen. J. Meier, Hypotheken-Agentur, Taunusstraße 18.

120,000 Mk. im Ganzen oder getheilt auf 1. Hypothek a 4-4 1/4 %, per 1. October auszuleihen. Näh. bei dem Bank-Commissionsgeschäft von Otto Engel, Friedrichstraße 26.

30-35,000 Mk. auf 1. Hypothek auszuleihen. Off. unter D. 20 bef. der Tagbl.-Verlag.

2000-2500 Mk. auszuleihen. Offerten unter B. P. 21 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Capitalien zu leihen gesucht.

Suche eine Hypothek von 8000 Mk. nach der Landesbank.

Ph. Kraft, Schwalbacherstraße 32, Alleeseite.

Capitalisten erhalten jederzeit vorzügliche Placements ihrer Capitalien auf hypothetarisches Unterpfand kostenfrei nachgewiesen und vermittelt durch das Hypothekengeschäft v. Herm. Friedrich, Querstr. 2, 1.

55,000 Mk. als erste Hyp. (Taunusstr.), 10,000 Mk. als zweite Hyp., die erste noch nicht 50 %, a 5 % und noch weitere gute Hyp. gesucht durch L. Winkler, Taunusstraße 27, 2 St.

40,000 Mk. 1. Stelle, sowie 40,000 Mk. 2. Stelle, 3/4 der Tage, für hier gesucht. Gef. Off. unter P. 31 an den Tagbl.-Verlag.

Eine gute Hypothek von 21,000 Mk., verzinslich zu 5 %, gegen entsprechenden Nachschuß zu cediren gesucht. Gef. Offerten unter M. N. G. 30 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

45,000 Mk. gegen gute 2. Hypothek gesucht.

J. Meier, Taunusstraße 18. 6500 Mk., 1. Hypothek, a 4 1/2 %, ca. 60 % der Tage, fische aufzunehmen. Wünftliche 1/2-jährliche Zinszahlung.

Offerten unter M. N. 31 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Mk. 10,000 werden auf eine gute Nachhypothek gesucht. Offerten unter K. C. 50 an den Tagbl.-Verlag.

2000 Mk. werden gegen Sicherheit und hohe Zinsen von einem tücht. streb. Geschäftsm. sofort gel. Alles Näh. u. Vereinb. Off. unter B. R. 100 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

25-30,000 Mk. werden auf eine vorzügliche Nachhypothek gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag.

22-25,000 Mark auf gute 2. Hypothek nach der Landesbank gesucht. Offerten unter J. K. 200 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein Restaufschuß von 10,000 Mk. mit Nachschuß zu übertragen. Off. unter A. A. 100 an den Tagbl.-Verlag.

Vorteilhafte Capitalanlage. Ein lt. Testament noch ca. 4 Jahre feststehendes, jedoch zu 5 % verzinsl. Vermögen von ca. 16,000 Mk. ist unter günstigen Bedingungen zu cediren. Offerten unter V. G. 100 an den Tagbl.-Verlag.

3000 Mk. gegen Pfand auf kurze Zeit zu leihen gesucht. Offerten unter G. B. 48 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Miethgesuche

Ein cautionsfähiger Mann sucht eine gute gangbare Wirthschaft. Offerten unter J. B. 24 an den Tagbl.-Verlag.

Zu miethen gesucht

auf sofort ein Haus mit gr. schattigem Garten (Obst, Gemüse), 5 gr. und kl. Zimmern, Küche, Speisek., reichl. Zubehör, gel. troden Lage, Umgegend Wiesbadens. Offerten werden berücksichtigt, wo Eschfahrt und Wege günstig für Fahrstuhl sind. Offerten mit Preisangabe unter M. St. 8 an den Tagbl.-Verlag.

Eine Wohnung von drei Zimmern und Zubehör im 1. oder 2. Stock von einer kleinen ruhigen Familie am 1. October, event. auch früher, zu miethen gesucht. Auf Baar-Borauszahlung. Offerten mit Preisangabe besorgt der Tagbl.-Verlag unter K. 10.

Freie Wohnung gesucht.

Eine gut empfohlene Witwe sucht für Ueberflut und Reinhaltung eines Hauses auf 1. Oct. freie Wohnung. Näh. Wörthstraße 20, 3 St.

Wohnung v. 3 Z., ev. Manj. u. Zub. i. Br. v. 350-400 Mk. a. 1. Octbr. gesucht. Näh. im Tagbl.-Verl. 14474

Eine Dame sucht von August ab für den Winter ein einfach möblirt. Zimmer für ungefähr 20 Mk. monatlich. Offerten unter M. L. 6 an den Tagbl.-Verlag.

Vermietthungen

Geschäftslokale etc.

Eine gangbare Wirthschaft und Flaschenbiergeschäft Familienverhältnisse halber per sofort oder später zu vermieten. Offerten unter M. N. 102 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Eine Wirthschaft mit Inventar per 1. October zu vermieten. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag.

Ein Laden mit Zimmer zu vermieten Nerostraße 16 bei Johann Schmidt.

Geschäfte 22 ist eine große Werkstätte, welche sich zu jedem Geschäft eignet, auf 1. October zu vermieten. Näh. zu erfragen Nebelstraße 9/11, 1. St.

Ein sch. heller Raum, Parterre, für Werkstätte oder Lagerraum geeignet, per sofort oder später zu vermieten Webergasse 58, Part.

Wohnungen.

Adlerstraße 48, Dachl., 2 Z. u. K. auf gl. ob. später zu verm. 14446

Alderstraße 63 ist eine Wohnung im Hinterhaus, 3 Zimmer u. Küche, sowie 1 Zimmer u. Küche auf 1. October u. 1 Zimmer auf 1. August zu vermieten. Näh. im Hinterhaus Bar. 14468

Biebricherstraße, Ecke der Möhringstraße, herrschaftliche Landhaus-Wohnung mit allem Comfort zu vermieten.

Bleichstraße in ruhigem Hause zwei schöne Zimmer der Bel-Etage und Zubehör von October bis April 1892 für sehr billigen Preis an ruhige Einwohner oder zum Einstellen von Möbeln zu vermieten. Ebendasselbst 3. Etage zwei Zimmer, Küche, zwei Mansarden, Keller vom 1. October ab auf ein oder mehrere Jahre für 400 Mk. per Jahr. Näheres durch August Koch. 14505
Immobilien, Al. Burgstraße 5, 1.

Dohheimerstraße 11, Bel-Etage, 5 große Zimmer, Balkon mit Zubehör u. Gartenbenutzung, auf 1. Oct. zu verm. 14492

Eisenbogengasse 3 kleines, sehr freundl. Logis zu vermieten. 14466

Emserstraße 75 sind 3 Zimmer, Küche u., sowie 4 Zimmer, Veranda, Küche u. per 1. October zu vermieten. 14495

Frankenstraße 5 ist die Bel-Etage, 2 Logis mit allem Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. Part. 14451

Frankenstraße 26 ist eine schöne gesunde Wohnung von 8 Zimmern, Manjard, Küche, Keller und Zubehör per 1. October an ruhige Leute zu vermieten. Näh. Helenestraße 5, 2. 14496

Friedrichstraße 12 sind zu vermieten: 2 Wohnungen, Hinterb., event. mit Werkstätte, 1 großer Kellerraum. Anzusehen Nachmittags von 12—2 Uhr. 14521

Gustav-Adolfstraße 1 ist auf 1. October im 2. Stock eine schöne Wohnung von 4 Zimmern, Balkon und Zubehör zu vermieten. Hohe gesunde Lage, herrliche Fernsicht über die Stadt und an den Rhein. Preis Mk. 650. Näh. Hartingstraße 4, Part., Eingang Gustav-Adolfstraße 1. 14447

Gustav-Adolfstraße 3 ist auf 1. October eine schöne Wohnung von 4 Zimmern mit Balkon, Badeeinrichtung und Zubehör im 2. Stock zu vermieten. Auch kann die Manjard, bestehend aus 3 Zimmern u., zugegeben werden. Preis Mk. 650 resp. Mk. 900. Näh. Hartingstraße 4, Eingang Gustav-Adolfstraße 1. 14448

Hermannstraße 2 Bel-Etage, 3 Zimmer und Zubehör, auf 1. Oct. zu vermieten. Näh. 3 Tr. 14476

Hermannstraße 3, Hth., ist eine Manjard-Wohnung, 2 Zimmer, Küche, Keller und Zubehör, auf 1. October zu verm. Näh. im Laden. 14516

Hermannstraße 18 sind 2 kleine Wohnungen auf 1. October zu vermieten, sowie Stallung für 2 Pferde auf gleich. 14477

Hermannstraße 24, Neubau, Wohnungen, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, zu verm. Näh. bei **W. H. Noll**, Hermannstr. 18, B. 14508

Jahnstraße 6, 2 Tr., schöne Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör per 1. October zu vermieten. Näh. Neubauerstraße 4.

Bel-Etage Kapellenstraße 43,

7 Zimmer, gr. Balkon, Loggia, dazu gehörige Manjarden, Keller, sofort wegen Abreise zu vermieten. Zu besichtigen Nachmittags.

Kapellenstraße 43

ist auf sogleich die Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern, Bad, Balkon, Loggia und Zubehör, zu vermieten. Anzusehen von 4 bis 6 Uhr. Näh. beim Verwalter daselbst. 14445

Karlstraße 40 ist im Vorderhaus eine schöne Frontspitzwohnung von 2 Zimmern und Küche u. auf 1. Oct. event. auch früher zu vermieten. 14441

Kerstraße 26, 1. Et., 3 Zimmer, Küche und Zubehör per 1. October zu vermieten. 14441

Plattstraße 4 sind 3 Zimmer, Küche, Speisekammer und Zubehör zu vermieten. 14529

Rheinstraße 60 ist eine schöne Bel-Etage (wird neu hergerichtet), 5 große Zimmer, Balkon, Küche und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Zu erfragen 2 St. h. daselbst beim Eigentümer. 14442

Röderstraße 23 c. Dachw., 2 Z., Küche u. Zub., a. 1. Oct. z. v. 14462

Saalgasse 32 ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern und Küche nebst Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 14468

Schulberg 21 ist eine schöne Frontspitz-Wohnung im Seitenbau mit oder ohne Werkstätte auf 1. October zu vermieten. 14484

Schwalbacherstraße 19 Manjardwohnung auf 1. October zu vermieten. Näh. im Laden. 14443

Schwalbacherstraße 71 ein Logis auf October zu vermieten. 14490

Steingasse 20, Vorderhaus 2 St. hoch, 3 Zimmer, Küche nebst Zubehör per 1. October zu vermieten. Näh. beim **Meister Peter Schmidt**, Webergasse 50. 14514

Taunusstraße 55 eine Dachwohnung an ruhige Leute zu verm. 14514

Wegung halber ist eine elegante Wohnung von 3 Zimmern, Kammer, Küche, Manjard und Zubehör für den jährl. Preis von 580 Mk. zum 1. October zu vermieten. Zu besichtigen Wörthstraße 3, 2 Tr. r. 14458

Wörthstraße 67, in eine schöne Parterre-Wohnung mit Garten per 1. September zu vermieten. 14452

Möblierte Zimmer.

Wörthstraße 37, neu, ist ein möbliertes Parterre-Zimmer mit Kof., am liebsten an zwei einfache Leute zu vermieten. Näh. im Laden. 14388

Bahnhofstraße 18, 2 St., möbl. Zimmer mit o. ohne Kof. z. v. 12403

Bleichstraße 3, 1. Et., möbl. Zimmer auf 1. August zu verm. 14287

Delaspeystraße 4, 1 Tr., schön möbl. Zimmer mit Balkon billig zu vermieten. 14407

Feldstraße 10, 1 St., ist ein möbl. Zimmer auf 1. August z. v. 14413

Gustav-Adolfstraße 4, Bel-Et., ein einf. möbl. Zimmer z. verm. 14488

Hellmündstraße 38, Eingang Frankenstraße 1, 1 St. links, ein möbl. Zimmer an einen ant. Herrn zu vm. Preis mit Frühstück 15 Mk. 14006

Villa Humboldtstr. 3, Part., sch. möbl. z. m. Gartenben., ev. Clavier. 14386

Karlstraße 18, 1. möbl. Zimmer zu verm. 14359

Kirchgasse 29 schön möbl. Zimmer zu vermieten. 14359

Louisenstraße 5, Bel-Et., gut möbl. Zimmer zu vermieten. 18799

Oranienstraße 8, 2 Et., schön möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 9864

Oranienstraße 27, Part., sind drei schöne große möbl. Zimmer mit sep. Abflus in ganzen oder geteilt zu verm. 10509

Philippstraße 1, 1. Et., 2 g. m. z. m. ob. o. Pens. b. z. v. 12140

Rheinstr. 55, 2, 2—3 möbl. Zimmer o. ganze Wohnung zu verm. 11956

Römerberg 14, Stb., schönes möbliertes Zimmer zu vermieten. 14277

Römerberg 18, 1 St., großes möbliertes Zimmer zu vermieten. 14277

Römerberg 39, Neub. 2 (Kettner), sch. möbl. Zimmer bill. zu verm. 18290

Schillerplatz 2, Seit.-Neub. (Kleber), schön möbl. Zim. z. verm. 14485

Schulberg 21 einfach möbl. Zimmer gleich zu vermieten. 14485

Taunusstraße 49, 2 r., ein fein möbliertes Zimmer an einen besseren Herrn zu vermieten. 18089

Taunusstraße 57, 2 St. r., schön möbl. Zimmer zu verm. 14290

Walramstraße 1, Parterre, sch. möbl. Zimmer zu verm. 14290

Walramstraße 18, 1. St., schön möbl. Zimmer zu vermieten. 14277

Walramstraße 23 möbl. Zimmer mit 1—2 Betten für August zu vermieten. 12701

Walramstraße 31 schön möbl. Zimmer an einen Herrn zu vm. 12701

Welfstraße 13, 2 Tr., ein freundl. möbl. Zimmer sofort zu vermieten. 13682

Möblierte Zimmer Louisenstraße 12, 1. Möblierte Zimmer zu vermieten Mühlgasse 13, 2. Mehrere schön möbl. Zimmer, Bel-Et., sind ganz oder einz., event. mit Piano, sof. zu vm. Schwalbacherstr. 43, 1, gegenüb. Welfstr. 12153

Möblierte Zimmer 6 zu vermieten Welfstraße 22.

Ein auch 2 elegante Zimmer event. mit Salon und Balkon, 1 bis 2 Betten, in einer Villa in der Nähe des Kurparks auf einige Wochen wegen Abreise billig zu vermieten. Näh. Taagl.-Verlag. 14145

In herrschaftlicher Villa, seine ruhige Lage, Nähe der Wilhelmstraße, elegant möbliertes Salon mit großer Veranda und Schlafzimmer auf gleich zu vermieten. Auf Wunsch Badebenutzung und Manjard dazu. Näh. im Taagl.-Verlag. 14494

Ein f. möbl. Zimmer mit o. ohne Pension Adlerstraße 65, 1 St. l. 15178

Ein großes schönes möbl. Zimmer an einen auch zwei Herren preisw. auf gleich zu verm. Abrechtstr. 35a. 7630

Richter's möbl. Zimmer billig. Gr. Burgstr. 7, 2 Tr. 13623

Ein möbliertes Parterrezimmer mit separatem Eingang auf gleich zu vermieten Dohheimerstraße 11. 14431

Möbl. Zimmer zu vermieten Emserstraße 25. 13564

Zimmer, schön möbliert, Geisbergstraße 20, Part. 13987

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Marktstraße 12, 3 Tr. 13987

Möbliertes Zimmer an einen aufständigen Herrn mit oder ohne Kof. zu vermieten **Michelsberg 13**. 13528

Schön möbliertes Parterre-Zimmer mit Pension an einen oder auch zwei Herren auf 1. August zu vermieten. Näh. Marktstraße 42, Meßgerladen. 14268

Kleines möbl. Zimmer zu v. Nerostr. 14, 8. Zu sehen Mittags. 14271

Ein einfaches möbliertes Zimmer an ein anständ. Mädchen zu vermieten Nerostraße 29, Hth. 1 St. 14461

Ein fremdlich möbliertes Zimmer zum 1. August zu vermieten Nerostraße 29, 1 Tr. 14471

Möbl. Part.-Zimmer f. 12 Mk. monatl. zu vm. Oranienstr. 22, G. 13801

Schön möbl. Ca.-Z. zu vm. Ecke Röderstr. u. Römerberg 39, 3 r. 13865

Möbliertes Zimmer zu vermieten Römerberg 7, 2. St. l. 13981

Ein fr. möbl. Zimmer ist an einen Herrn mit oder ohne Pension auf 1. August zu verm. Römerberg 10, 2. Et. 14013

Al. möbl. Zimmer mit Kof. zu vermieten Saalgasse 22. 14184

Schönes Zimmer mit separatem Eingang an zwei Herren abzugeben. Näh. Schillerplatz 1, Seitenbau 1 St. l. 14184

Einfaches möbliertes Zimmer mit vollständiger Verköstigung ist zu vermieten bei **Weil**, Schulberg 4, 1. 11769

Schönes möbl. gefundenes Zim. mit freier Aussicht für 25 Mk. mit Kaffee auf gleich zu vermieten Schulberg 11, 1. 14376

Ein freundlich möbliertes Parterrezimmer an Kurfremde zu vermieten Stiftstraße 2, Part. 12208

Ein möbl. z. an zwei Arbeiter zu v. Walramstr. 3 bei **Koch**. 14279

Ein schön u. gut möbl. Zimmer zu verm. Webergasse 44, 2. St. 13619

Ein gut möbliertes Zimmer mit separatem Eingang auf 1. August zu vermieten Webergasse 49, 1. St. l. 14512

Fein möbl. Zimmer in bester Lage mit und ohne Pension billig zu vermieten. Näh. im Taagl.-Verlag. 14228

Abreise halber sofort ein sehr großes elegant möbliertes Zimmer billig zu verm. Anzusehen von 12—4 Uhr. Näh. im Taagl.-Verlag. 14456

Steingasse 35 ist ein möbliertes Dachstübchen zu vermieten. 13648

Anst. j. Leute erb. Kof. und Logis Bleichstraße 2, D. 1. 14186

Al. Dohheimerstr. 5 kann ein reinkl. Arbeiter Kof. u. Logis erhalten. 14492

Reinkl. Arbeiter erb. Kof. und Logis Al. Dohheimerstraße 5. 14492

Ein ordentliches Mädchen kann Schlafstelle erhalten Feldstraße 19, S. 14492

Ein anständiger Arbeiter erhält Kost und Logis Hellmündstraße 35, Hinterhaus 2 St. r. 14138
Zwei Arbeiter erhalten Kost und Logis Messergasse 18. 14422
Ein reines Mädchen erhält Schlafstelle. Näh. Nerostr. 29, Part. 14015
Reinliche Arbeiter erhalten Kost und Logis Schulgasse 4, Hth. 2 St. I.
Ein Arbeiter erhält Kost und Logis Schwalbacherstraße 69, 1 St. r.

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Selenstraße 2, Part., gr. f. d. l. Zimmer sof. zu verm. (Kab.) 14223
Messergasse 14, 2 St., leeres Zimmer zum 1. August zu verm. 12978
Schachtstraße 9 2 Zimmer auf gleich oder später zu vermieten. 14500
Tannusstraße 8, Seitend. 2 St., sind zwei leere Zimmer mit Ab-
schluß, sowie eine schöne Mansarde per 1. October an ruhige
Leute zu vermieten. 14247
Ein großes unmöbliertes Zimmer zu vermieten. Näh. Marktstraße 34,
im Bäckeladen. 13341
Ein großes Zimmer an eine einzelne Person zu vermieten. Näh. im
Tagbl.-Verlag. 14470
Ein unmöbliertes Zimmer und ein leeres Mansardzimmer in der Nähe des
Kochbrunnens sofort billig zu vermieten. Näh. Tagbl.-Verlag. 14518
Dohheimerstraße 11, Neubau, 3 große Mansarden für Möbel auf-
zugeben auf sofort zu vermieten. 14433
E. L. h. Mansarde zu verm. Frankenstraße 20. 13399
Mansarden zum Möbeleinstellen zu vermieten Schulberg 15, 1 St. r.
Eine leere Mansarde zu vermieten Bellrichstraße 42. 14449

Fremden-Pension

Pension. Möblierte Zimmer (a. B. Pens.) Elisabethenstr. 19, Bel.-St.

Villa Margaretha,

Gartenstraße 10 und 14.

Barterre und Bel.-Etage Zimmer mit Balkon frei geworden. Bäder
im Hause. 11787

Pension Kauffman,

nahe dem Kurhaus, Grünweg 4,

einige Zimmer (Barterre und Bel.-Etage) frei geworden.

Christliches Damen- und Familien-Hospiz,

Jahnstraße 16.

Zimmer von 0,80—2 Mark, Verpflegung 3 Mark pro Tag. Keine
Trinkgelder. 11293

Englisches Pensionat Jarrhope, Lanzstraße 12.

Engl. u. j. Damen erhalten Unterricht in engl. Sprache u. Conversation.
Verkehr mit den engl. Jünglingen. Halb-Pensionärinnen finden Aufnahme.
Nähere Auskunft durch die Vorsteherin Mrs. Sommerville.

Ein älteres Ehepaar oder eine alleinstehende Dame findet gute Ver-
pflegung und angenehmes Heim gegen mäßigen Preis. Näheres
Leberberg 7. 14498

Louisenstraße 12, 3. Et., möbl. Zimmer, 20—30 Mk., ev. Pension.

Villa Parkstrasse 12

sind comfortable möblierte Zimmer mit voller Pension sofort zu ver-
mieten. Schattiger Garten. Elegante Bade-Einrichtung. 12542

Pension Felicitas,

Sonnenbergerstraße 18 (Leberberg 3).

Möblierte Zimmer. Bäder im Hause. 10852

Erholungshaus Friedheim,

Stiftstraße 13, Gartenhaus,

möblierte Zimmer mit ganzer Pension von Mk. 3.75 an pro Tag. 14140

Fremdenpension Tannusstraße 20 zwei Zimmer frei geworden. 14439

Eine junge Dame findet Aufnahme in kleiner Familie.
Näh. im Tagbl.-Verlag. 14478

Die Lebensweise der Grönländer.

Das Leben in Grönland, jenem fernen, noch immer undurch-
forschten Reiche des ewigen Schnees und Eises, hat die Neugier
der Bewohner der mildern Erdstriche stets in hohem Grade ge-
fesselt. Wie viel kühne Abenteurer haben sich schon bei dem
Versuche, jene unwirthlichen Regionen näher kennen zu lernen,
den größten Strapazen und Gefahren ausgesetzt, und wie mancher
hat dabei einen grausamen Tod gefunden! Die Berichte und
Schilderungen dieser Forscher hat man stets mit der größten

Spannung erwartet und mit unwiderstehlicher Begierde gelesen.
So muß es denn auch von mehr als gewöhnlichem Interesse sein,
zu erfahren, was eine wirkliche Grönländerin das Kratzen über
das Leben im hohen Norden zu sagen hat:

In Grönland haben wir keine Schulen, keine Prediger, keine
Ärzte, keine Advokaten und keine Herrscher. Wir wissen nichts,
als was unsere Eltern uns sagen. Wir leben in Schneehäusern,
kleiden uns in Pelze und essen Fische, Del und fettes Fleisch.
Ein Schneehaus sieht einem Zelt ähnlich. Die Männer schneiden
den harten Schnee mit ihren Spießen in Blöcke. Diese werden
wie Ziegelsteine zusammengefügt und die Fugen mit losem
Schnee ausgefüllt. Wände und Boden werden innig mit Pelzen
bedeckt. Die Thür ist nur groß genug, um einen Mann durch-
zulassen und auch mit Pelzen behangen. Einen Eishornstein giebt
es nicht. Um ein Feuer anzuzünden, legt man fünf oder sechs
Walffischbeine in die Mitte der Hütte, desgleichen kleine Knochen,
mageres Fleisch, Walffischspeck und große Knochen. In Grönland
giebt es kein Holz — nicht einmal ein Streichholz. Man reißt
ein Stück trockenes Fleisch auseinander und vermengt es mit
Moos; dann schlägt man einen Feuerstein gegen einen Walffisch-
zahn, bis Moos und Fleisch zum Brennen kommen. Manchmal
dauert es sehr lange, um ein Feuer zu machen. Nur die Reichen
besitzen Feuersteine; die Armen müssen sie von den Reichen borgen.
Dies ist der einzige Unterschied zwischen Arm und Reich.

Unsere Leute in Grönland waschen sich nie. Als ich nach
Island kam, gab man mir ein Stück Seife und ich steckte es in
den Mund. Statt Wasser zu gebrauchen, reiben sie den ganzen
Körper mit Fett ein und sitzen dann im dicken, gelben Rauch des
mit Fett genährten Feuers. Die Folge ist, daß der ganze Körper
mit einer Kruste überzogen wird und eine dunkle Farbe annimmt.
Ein neugeborenes Eskimokind ist so weiß, wie ein amerikanisches.

Unser Tag dauert 4 Monate, unsere Nacht 6, unsere Däm-
merung 2 Monate. Der Tag ist unsere schlechteste Jahreszeit.
Die Leute werden schneeblind; ihre Augen sind roth und geschwollen
und schmerzen, als wenn sie aus den Höhlen brechen wollten.
Zur Nachtzeit hat man die Nordlichter, die Sterne und zuweilen
den Mond, die uns reichlich Licht zur Jagd gewähren.

Die Dämmerung ist unsere beste Zeit. Das Eis bricht dann
auf; Seehunde, Walffische und Walrosse kommen an die Ober-
fläche, um Luft zu schöpfen, und die Männer gehen gruppenweise
hinaus, um sie mit ihren Spießen zu tödten. Als Waffe dient
ein Walrosszahn. Die Männer werfen sich aufs Eis und ahmen
das Geschrei des jungen Seehundes nach. Sobald der alte See-
hund erscheint, werfen sie alle ihre Spieße nach ihm. Der erste,
der ihn anspricht, erhält den Pelz, die übrigen theilen sich in das
Fleisch und das Fett. Zuweilen geraten Walffische von neugierig
bis hundert Fuß Länge in das aufbrechende Eis; wenn es
solcher getödtet wird, jauchzen und singen die Männer vor großer
Freude, da sie wissen, daß sie jetzt eine Zeit lang reichen Vorrath
haben. Das Fleisch wird immer roh gegessen. Die Kunst des
Essens in Grönland ist höchst einfach. In einer Hand hält
man ein Stück rohes Fleisch, in der anderen ein Stück Speck.
Sind diese Speisen verzehrt, so reibt man die Hände über Ge-
sicht, Kopf und Nacken, damit ja nichts von dem kostbaren Fett
verloren gehe.

Wenn ein Jüngling eine Frau begehrt, muß er sie sterben.
Wenn es ihm nicht gelingt, sie in eine andere Schneehütte zu
tragen, wird er von den Eltern getödtet. Wenn es ihm gelingt,
halten ihn die Eltern für einen tapfern Mann und sind stolz
auf ihn. Dies ist die ganze Ehe-Ceremonie. Wenn ein Mann
seine Frau verläßt, wird er getödtet.

Wenn ein Grönländer krank wird, wird er allein in einer
Schneehütte untergebracht. Man wirft ihm zuweilen ein Stück
Speck hinein, weiter kümmert sich Niemand mehr um ihn. Man
glaubt, ein böser Geist habe ihn befallen. Wenn er gesund wird,
so hält man ihn für einen tapfern Mann, der den bösen Geist
bewältigt hat. Wenn er stirbt, so gräbt man ein Loch in den
Schnee und wirft ihn sammt seinem Speck und seinen Pelzen
hinein. Die Grönländer glauben an einen guten und einen
bösen Geist. Der böse Ort ist nach ihrer Ansicht noch kälter als
Grönland. Ein Missionär, der den Eskimos den bösen Ort als
sehr warm schilderte, würde wenig gewinnen, denn seine Zuhörer
würden alle dorthin gehen wollen. (Schweiz. Fbl.)

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 170.

Freitag, den 24. Juli

1891.

Der Arbeitsmarkt

unentgeltliche Einsichtnahme. Der „Arbeitsmarkt“ enthält jedesmal alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächst erscheinenden Ausgabe des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen.

Das vom 1. September 1891 bis 31. August 1892 im hiesigen Landgerichts-Gefängnisse aufkommende gebrauchte Lagerstroh soll **Mittwoch, den 29. Juli c., Vormittags 11 Uhr**, im Gefängnis-Inspektions-Bureau, Albrechtstraße 31 hier, an den Meistbietenden versteigert werden.
Wiesbaden, den 21. Juli 1891. 345

Der Erste Staatsanwalt.
J. B.:
Garte.

Bekanntmachung.

Im Verlage der Th. Chr. Fr. Enslin'schen Buchhandlung (Inhaber Richard Schoep) in Berlin NW., Louisestraße 36, ist die von dem Regierungs- und Geheimen Medicinalrath Dr. Viktor neubearbeitete Schrift: „Anweisung für Militärärzte zur Behandlung Verunglückter bis zum Erscheinen des Arztes“ erschienen. Diese Schrift ist allen Heilgehilfen, den Vorstehern von Badeanstalten, Fabrikbesitzern, Bauunternehmern, sowie allen denen zu empfehlen, welche größeren Anlagen vorstehen, damit dieselben sich über die erste Hülfsleistung bei Unglücksfällen unterrichten können, um bei plötzlich vorkommenden Unglücksfällen bis zur Ankunft eines Arztes sachkundig eingreifen und vielleicht ein Menschenleben erhalten zu können. Der Preis beträgt für das einzelne Exemplar 50 Pf., bei Entnahme von 50 Exemplaren und darüber à 40 Pf., bei einer solchen von 200 Exemplaren und darüber à 35 Pf.
Wiesbaden, 16. Juli 1891. Königl. Polizei-Direction. Schütte.

Verdingung.

Die Lieferung von 6 dreifüßigen und 6 zweifüßigen Alceebänken nach dem Muster der in der Taunusstraße aufgestellten Bänke soll vergeben werden. Schriftliche Angebote sind postmäßig verschlossen bis Samstag, den 1. August d. J., Vormittags 10 Uhr, einzureichen. Lieferfrist 3 Wochen; Garantie 1 Jahr. Wiesbaden, den 21. Juli 1891. Stadtbauamt, Abtheilung für Straßenbau. Richter.

Badhaus-Verpachtung.

Montag, den 27. Juli 1891, Mittags 1 Uhr, wird bei der hiesigen Bürgermeisterei das hiesige Gemeindebadhaus nebst Wohnung, Stallung u. auf 6 Jahre an einen tüchtigen Bäcker öffentlich verpachtet.
Rambach, den 22. Juli 1891. 267

Der Bürgermeister.
Ref.

Versteigerung

von Jaquettes, Regen- u. Promenade-Mänteln, Umhängen, Trikot-Tailen und Blousen im

„Rheinischer Hof“

heute Freitag, den 24. Juli c., Vormittags 9¹/₂ und Nachmittags 2¹/₂ Uhr, unterm Lärwerthe.

Jean Arnold,

Auctionator. 14475

Interessantes Buch
No. 3. v. oder 3. w.
25 kleine Bilder, 2 Bl. „Sieben-Verlag“, Dr. 28. Gotha.
Circa 1¹/₂ Morgen prachtvoller Safer auf dem Palm (District Aelberg) zu verl. Näh. beim Regger C. Schramm, Friedrichstr. 14034

des „Wiesbadener Tagblatt“ erscheint am Vorabend eines jeden Ausgabtags im Verlag, Langgasse 27. Von 6 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pf., von 7 Uhr an außerdem

an Verkauf, das Stück 5 Pf., von 7 Uhr an außerdem

Ohne Aufschlag:

Feinstes Weizenmehl per Pfd. 18, 20 und 24 Pf.
Feinster Weizengries „ „ 20 und 24 Pf.
Nudeln u. Gemüsenudeln „ „ 28, 32 und 40 Pf.
Reis per Pfd. 14, 16, 20, 24 und 30 Pf.
Graupen per Pfd. 16, 20, 24 und 30 Pf.
Kaffee, stets frisch gebrannt, per Pfd. 1.40, 1.50, 1.60 bis M. 2.
Kaffee, roh, per Pfd. 1.10, 1.20, 1.30, 1.40 bis M. 1.70,
anerkannt vorzügliche und preiswerthe Qualitäten.

Uneg. Würfel, Brod- u. gemahl. Zucker per Pfd. 30 Pf.
Abfallzucker per Pfd. 28 Pf., bei 5 Pfd. 27 Pf. 14520

J. Schaab, Grabenstraße 3.

Neue Kartoffeln zum Tagespreise fortwährend zu haben bei 14488
Philipp Hch. Schmidt, Adelsheidstraße 31.

Für Bäcker!

Saar-Flamm-Stückohlen empfiehlt 13076
P. Beysiegel, Friedrichstraße 48.

Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt“ des Wiesbadener Tagblatt“ erscheint am Vorabend eines jeden Ausgabtags im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächst erscheinenden Nummer des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. Von 6 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pf., von 7 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einsichtnahme.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Gesucht eine Erzieherin, musk., ein Kindermädchen nach Berlin, eine zuverläss. Kinderfrau zu einem Säugling.
Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Lehrmädchen

für den Verkauf sofort gesucht. 13959

Bina Baer.

Perfekte Tailen- Arbeiterinnen werden gesucht Webergasse 48. 9897

Korsett-Arbeiterin.

Eine durchaus tüchtige und selbstständige erste Korsett-Arbeiterin bei hohem Gehalte dauernd zu engagiren gesucht. 14366

Laure Pörting, Wilhelmstraße 16.

Geübte Kleidermacherinnen und Solche, welche dasselbe erlernen wollen, können sich melden Feldstraße 22, Bdh. 2 St. 14482

Tüchtige Rock- u. Tailenarbeiterinnen sof. gesucht. (H 64720) 355

M. Blies-Schramm,

Bad Schwalbach.

Ausländische Mädchen können unentgeltlich das Kleidermachen gründlich erlernen Schwalbacherstraße 28. 12295

Ein junges Mädchen kann das Kleidermachen erlernen Taunusstraße 25, 3 Tr. 14356

Ein brav. Mädchen kann das Kleidermachen und Zuschneiden unentgeltlich erlernen Frankfurterstraße 16. 14356

Junge Mädchen können das Weißzeugnähen gründlich erlernen. Näh. Stiftstraße 21. 5881

Zechn Mädchen und Buben

finden Beschäftigung bei 13813

Ernst Roepke,
Couvert-Fabrik.

Nähmädchen (Maschine) gesucht Dohheimerstraße 17, Stb. Part. 14519
 Ein Mädchen kann das Bügeln erlernen Walmühlstraße 22. 14308
 Eine Putzfrau für einen Neubau gesucht. Näh. Adolphs-Allee 6 bei Wiederspahn.
 Eine Monatsfrau für Morgens und Mittags auf gleich gesucht. Näh. Albrechtstraße 28, Bel-Étage. 14491
 Monatsmädchen oder -Frau gesucht Metzgergasse 18. 14423
 Ein Monatsmädchen gesucht Krantenstraße 5, Stb. Part.
 Ein Monatsmädchen sofort gesucht Dranienstraße 11, P. Zu melden von 4—6 Uhr.
 Eine Waschfrau findet wöchentlich 2 bis 3 Tage Beschäftigung. Steingasse 22.
 Jemand zum Bedtragen gesucht Kirchgasse 28. 14457

Laufmädchen gesucht 14523

Bebergasse 80, Gelladen.

Gesucht zu Herr und Dame zum 1.—6. August sein bürgerl. Köchin (30 Mk.) und ein besseres Hausmädchen.
 Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Perfekte Köchin,

evangelisch, durch Zeugnisse nachweisbar durchaus perfect, welche allein dient, Hausarbeit übernimmt und allen Anforderungen an die feine Küche entspricht, reinlich und arbeitsam, verträglich und ruhigen Charakters ist, gegen einen Monatslohn von 40 Mk. zum sofortigen oder baldigen Eintritt auf das Land gesucht. Schriftliche Offerten mit Zeugnis-Abdrücken an M. A. postlagernd Bad Soden am Taunus. (Fept. 151/7) 29

Eine Köchin gesucht.

Dr. Schmidt'sche Heil-Anstalt, Sonnenbergerstr. 48. 14486

Gesucht eine bürgerl. Köchin für Geschäftshaus, vier Küchenmädchen, drei gew. Kellnerinnen d. Eichhorn, Herrnühlgasse 3. Feldstraße 15 wird ein starkes Mädchen vom Lande gesucht. 13650
 Ein starkes Mädchen vom Lande gesucht Feldstraße 17, Part. 13749
 Ein reinliches Mädchen gesucht Röderstraße 17, Laden. 14067
 Ein Mädchen gesucht Mauergerasse 14, 1 St. 14106
 Brav. Mädchen für H. Haush. bei gut. Lohn gef. Ellenbogengasse 14, 3.
 Ein braves Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann, zum 1. August gesucht. Näh. Mortkloß 3.

Ein tüchtiges Zimmermädchen

gesucht Wilhelmstraße 44. 14403
 Ein Mädchen gesucht Hellmündstraße 36, Part.
 Ein einfaches Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und einen Theil der Hausarbeit mit übernimmt, wird zum 1. August gesucht Frankfurterstraße 34.
 Dienstmädchen gesucht Philippsbergstraße 23, 1. St. rechts. 14409

Zwei tüchtige Mädchen

für Küchen- und Hausarbeit werden auf 1. August gesucht Grabenstr. 10. NB. Solche mit Simbels finden keine Berücksichtigung. 14399
 Ein williges Mädchen gesucht Wellstraße 10, 2 St.
 Ein gebildetes Fräulein zu Kindern, sowie gleichzeitig als Stütze der Hausfrau gesucht. Offerten mit Gehaltsanspruch unter J. J. 32 an den Tagbl.-Verlag erbeten.
 Ein einfaches Mädchen gesucht Wellstraße 20. 14326
 Ein größeres Schulmädchen oder ein Knabe zur Bedienung nach der Schule gesucht. Näh. Dambachthal 14. 14436
 Gesucht zu zwei Personen ein Mädchen, welches die feinere Küche versteht und Hausarbeit übernimmt. Zu melden von 10 Uhr Morgens Nicolassstraße 25, 1. St. rechts.

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, das kochen kann und etwas Hausarbeit übernimmt, nach auswärts gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14472

Gesucht nach Frankfurt ein Mädchen, das kochen kann und gute Zeugnisse besitzt, als Mädchen allein. Näh. Waffmühlstraße 7.

Ein tücht. reinl. Mädchen, welches kochen kann, gef. Langgasse 45, Preisentladen. 14510

Ein tüchtiges Alleinmädchen, das etwas kochen kann, wird gesucht Auguststraße 1.

Ein Mädchen auf gleich gesucht Hermannstraße 12, Part. 14501

Gesucht ein junges fräutiges Mädchen für die gewöhnlicheren Hausarbeiten, Adelsheidstraße 44, 1.

Es wird ein ordentliches Mädchen für jede Arbeit für einen ganz kleinen Haushalt gesucht Nicolassstraße 25, 2 Tr. 14453

Gesucht eine Herrschaftsköchin für Pension, mehrere sein bürgerliche Köchinnen, ein tüchtiges Alleinmädchen zu zwei Leuten (20 Mk.), drei Hausmädchen, eine Ladnerin mit guter Handschrift, ein Küchenmädchen nach England (30 Mk.), sechs Alleinmädchen und ein Hausmädchen zu zwei Kindern.

Bureau Germania, Häfnergasse 5.

Gesucht ein feineres Zimmermädchen, das sehr gut nähen, serviren und alle Hausarbeiten versteht, und ein gewandtes Alleinmädchen zu einer Dame. Näh.

Bureau Germania, Häfnergasse 5.

Ein tüchtiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit mit versteht, per sofort nach Mainz gesucht. Näh. Central-Bureau (auf No. 2), zwischen 2 und 4 Uhr.

Ein ordentliches Mädchen für Hausarbeit gesucht. Näh. Adelsheidstraße 46, im Laden.

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann, wird gesucht Taunusstraße 17.

Ein junges Mädchen bis zum 1. Aug. gesucht Taunusstraße 17.

Ein braves sauberes Mädchen zu Kindern gesucht. Näh. Kl. Burgstraße 5, 2. St.

Gesucht gegen hohen Lohn Mädchen, welche bürgerlich kochen können, und Hausmädchen. Näh. Bebergasse 46, Hinterh.

Ein Mädchen d. Tag über gesucht Michelsberg 2, Outgeschäst.

Bei zwei Mädchen für H. Haushalt geg. hoh. Lohn Schachtstr. 5, 1. St. Gesucht ein Mädchen zu zwei alten Leuten Mauergerasse 9, 3. St.

Ein brave ältere zuverlässige Person oder Wirtin zur Führung einer kleinen bürgerlichen Haushaltung gesucht Schwalbacherstraße 55, 1. St.

Suche für sofort Mädchen für Haus- und Küchenarbeit, sowie ein jüngeres Mädchen zu einem Kinde. Häfnergasse 19, 1 St.

Gesucht ein Mädchen zu einer Dame Hellmündstraße 68, 2.

Ein ordentliches Mädchen wird gesucht. Näh. Gr. Bumpstraße 17, Cigarren-Geschäft.

Jung. br. Dienstmädchen z. 1. Aug. auf 2—3 Mon. z. Aushilfe gegen Hellmündstraße 20.

Gesucht ein junges Mädchen für Nachmittags zu zwei Kindern. Dörner's Bureau, Kl. Schwalbacherstraße 16.

Victoria-Bür. (Frau Fröbel), Nerostr. 1. sucht zwei Hausmädchen, u. guten Zeugnissen versehen.

eine Kinderfrau für ein kleines Kind, mehrere Alleinmädchen für außerhalb, Köchin.

Ein ordentliches braves Mädchen sucht für 14 Tage eine Aushilfsstelle d. Grünberg's Bureau, Goldgasse 21, Cigarrenladen.

Gesucht eine Gesellschafterin zu einer Dame, dieselbe muß in den feineren Handarbeiten und im Hauswesen erfahr. sein.

Jörealitin bevorzugt; ferner ein gew. Büfettmädchen, ein elegante Kellnerin, zwei tücht. Hotelzimmermädchen nach auswärts, eine ang. Restaurationköchin, bürgerl. Köchinnen.

Haus-, Allein- und Küchenmädchen, ein ig. Kindermädchen u. ein tücht. Bügelm. d. Grünberg's Bür., Goldgasse 21.

Bessere Kellnerin gesucht Saalgasse 34.

Gesunde Plümme oder erfahrene Kinderfrau sucht Neubauerstraße 10, 1 Tr.

Suche ungefähr zum 15. August eine gute Schänke, welche nach Breslau reisen würde.

Lina Kahn, Hebamme, Michelsberg 2.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Geliebte Verkäuferin mit guten Empfehlungen sucht sofort Stelle in einer Manufactur- oder Kurzwaarengeschäft. Ansprüche bescheiden. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14466

Eine tüchtige Verkäuferin mit besten Zeugnissen sucht baldige Stellung in Confection und Waren.

Offerten erbeten unter M. P. 20 an den Tagbl.-Verlag.

Tüchtige Schneiderin sucht Beschäftigung in und außer der Hause. Näh. Mauergerasse 13, 2.

Naamentföcherin wünscht Beschäftigung. Näh. Louisenstraße 41, Front.

Ein geb. Fräulein

(Waise) aus sehr guter Familie, der englischen Sprache mächtig, sucht Stellung als Gesellschafterin, Reisebegleiterin oder Repräsentantin.

Offerten bitte unter M. M. 509 im Tagbl.-Verlag niederzulegen.

Eine Näherin sucht Beschäftigung zum Kleider- und Weißzeug-Ausbe- per Tag Mk. 1.20. Näh. Delenenstraße 5, 2 St.

Eine unabhängige Frau sucht Monatsstelle. Steingasse 4, Stb. Part.

Eine junge unabh. Frau sucht Monatsstelle. Saalgasse 3, Abth. 2 St.

Eine junge unabhängige Frau sucht Monats- oder Aushilfsstelle auch zur Pflege einer leidenden Dame. Walramstraße 17, 2. St.

Reinliches Mädchen sucht Monatsstelle. Kleine Schwalbacherstr. 11, Part.

Ein br. Mädchen sucht Monatsstelle. Römerberg 24, Stb., 2. St.

Eine zuverlässige Frau sucht Wasch- und Putz-Beschäftigung oder Aushilfsstelle. Kl. Schwalbacherstraße 13, 2 Tr. h.

E. Frau f. Arbeit (Waschen od. Bügen). Schwalbacherstr. 29, Stb. 1. St.

Eine Frau sucht Putz-Beschäftigung. Adelsheidstraße 31, 2.

E. Frau sucht Beschäft. in d. fr. Morgenstunden. Näh. Lehrstraße 2, 2. St.

Eine unabhängige Frau sucht als Köchin Aushilfsstelle; übernimmt etwas Hausarbeit. Näh. Adelsheidstraße 31.

Eine unabhängige Frau, perfect im Kochen, sucht Aushilfsstelle oder Monatsstelle; übern. auch etwas Hausarbeit. Schwalbacherstraße 9.

Empfehle eine gefuchte verf. Herrschaftsköchin, tüchtige Alleinmädchen mit guten Zeugnissen.

Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Empfehle Herrschaftsdienstmädchen, Zimmer-, Haus-, Land- u. Küchenmädchen.
 Stelle suchen drei fein bürgerliche Köchinnen mit guten Zeugnissen.

Victoria-Bureau, Frau Fröbel, Nerostraße 5.
 Ein sehr braves junges Mädchen sucht Stelle in kleiner guter Familie als
 Alleinmädchen. Aust. Martstraße 12, Hinterh. 1.
 Empfehle für sofort eine angehende Jungfer; dieselbe nimmt auch Stelle
 als besseres Hausmädchen oder zu einer Dame. Häfnergasse 19, 1 St.
 Ein tüchtiges Mädchen sucht sogleich Stelle für Küchen- und Hausarbeit.
 Näh. durch Frau Müller, Messergasse 18, 1 St. links.
 Ein tüchtiges Mädchen, im Kochen und in allen Arbeiten gründl. erfahren,
 m. aut. Zeugnis von 2 Jahren, sucht Stelle. N. Moritzstr. 16, 4 St.
 Ein br. Mädchen (Waise) vom Lande, das noch nicht hier
 diene, sucht Stelle. Näh. Karlstraße 33, Speereiladen.

Ein Fräulein,

welches mehrere Jahre als Krankenpflegerin eines Instituts in England
 thätig war, sucht, gestützt auf prima Zeugnisse, Stelle bei einer einzelnen
 englischen Dame oder zur Beaufsichtigung der Kinder einer englischen
 Familie. Schriftl. Offert. unter Chiffre G. J. 4 an den Tagbl.-Verl.
 3 Mädchen f. Stelle in H. Haush. od. z. Kindern. Näh. Frankenstr. 2, 2 St.
 Ein junges fleißiges Mädchen sucht Stelle. Näh. Hermannstr. 15, Stb., 3.
 Ein besseres Mädchen, das jede Hausarbeit gründlich versteht, sucht Stelle
 per 1. August. Näh. Friedrichstraße 28.
 Ein anständiges gebildetes Mädchen sucht Stelle als Haus-
 oder Zimmermädchen bei feinerer Herrschaft. Offerten unter
 K. P. 100 an den Tagbl.-Verlag erbeten.
 Ein Mädchen sucht Stelle in kleiner Familie. Näh. Friedrich-
 straße 28.

Ein Fräulein geachteten Alters, in Haus- und Hand-
 arbeit, in der f. Küche, sowie in Kranken-
 pflege wohl erfahren, sucht Stellung. Dasselbe geht auch mit auf
 Reisen. Näh. im Paulinestift.
 Ein feineres Mädchen sucht auf den 1. August eine Stelle
 als Zimmermädchen oder zu größeren Kindern. Näh.
 Humboldtstraße 1, Part.

Vertrauensstellung-Gesuch.

Eine Dame, Anfang der 30er Jahre, der deutschen und englischen, sowie
 theilweise auch der französ. und italien. Sprache mächtig, in allen häus-
 lichen Arbeiten wohl erfahren, cautionsfähig und im Besitz vorzüglicher
 Zeugnisse, sucht Vertrauensstellung. Offerten unter B. G. 66 an den
 Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein ordentl. Mädchen mit guten Zeugnissen, welches bürger-
 lich kochen kann, sucht Stelle zum 1. August; am liebsten
 in kleiner Familie. Näh. Hermannstraße 6, 2.
 Ein j. br. Mädchen sucht in einem gut bürgerl. Hause Stelle als Mädchen
 allein. Näh. im Mädchenheim.
 Ein anständ. zuverl. Mädchen, in der gut bürgerlichen Küche, sowie in
 jeder Hausarbeit erfahren, sucht Stelle. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14434
 Ein junges Mädchen, das Hausarbeit versteht, sucht Stelle in einfachem
 Haushalt auf 1. August. Näh. Dohheimerstraße 30, Laden.
 Stelle sucht ein nettes Hausmädchen nach außerhalb mit guten
 Zeugnissen. Victoria-Bureau (Fr. Fröbel), Nerostraße 5.

Stern's Bureau, Nerostraße 10,

empfiehlt Jungfern, Gesellschafterin, Haushälterin, Kranken-
 pflegerin (4-jähr. Zeugnis), Köchinnen für Privat-Hotel,
 Restaurant, Pension (Anstalts), tüchtige Allein-, nette bessere
 und einfache Haus-, Stuben-, Hotelzimmer- und Kinder-
 mädchen, Verkäuferin.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Für einen jungen Mann mit flotter Handschrift, vertraut mit Cor-
 respondenz und Buchführung, ist auf meinem Bureau eine

Commis-Stelle

offen. Offerten mit Zeugnisabschrift sind unter Chiffre C. D. 22 an
 den Tagbl.-Verlag zu richten.

Buchführung.

Gesucht ein tüchtiger Kaufmann zum Ordnen von Geschäftsbüchern und
 Herstellung der Bilanz an Wochen-Abenden oder Sonntags. Offerten
 unter „Buchführung“ an den Tagbl.-Verlag.

Ein kräftiger Tuschschmied

gesucht. 14455

W. Philippi, Maschinen-Fabrik,
 Wiesbaden, Dambachthal.

Ein Hausfleischer (Anschlagger) zum Fußbodenlegen ges. Hermannstr. 18.
 Schreiner, tüchtige Anschlagger, gesucht. Louis Hansohn.
 Ein nur selbstständiger Arbeiter für eine Abstrichmaschine per sofort
 gesucht. 14297

Fritz Fuss,
 Dohheimerstraße 26.

Ein tüchtiger Glasergehülfe gesucht Friedrichstraße 19. 14406

Tüchtige Lüncher (Speisearbeiter) gesucht bei 14384

August Seipel, Lünchermeister, Schierstein.

Lüncher und Anstreicher gesucht Nerostraße 40. 14334

Lüncher und Anstreicher gesucht Castellstraße 5.

Ca. fünfzig bis sechzig Maurer
 und Tagelöhner gesucht. 14425
Dormann & Kaiser,
 Hartingstraße 6.

Tüchtige Handarbeiter finden bei den Betonierungs-
 arbeiten im Neubau Christmann, Ecke Webergasse und
 Kleine Burgstraße, lohnende Beschäftigung.
 Gesucht zwei Chef de cuisine, selbstständig, in Jahresstelle, ein jüngeren
 gewandter Bierkellner durch Eichhorn, Herrnmühlgasse 3.
 Sofort gesucht ein jg. Zimmerkellner, mehr tücht. Restaurationskellner,
 jüngere Kellner, Hotelhausburken mit guten Zeugnissen und Haus-
 burken f. Geschäftshäuser d. Grünberg's W., Goldgasse 21, Laden.

Ein durchaus solider unverheiratheter junger

Bäpfer,

auch im Serviren erfahren, gegen festes Gehalt und freie Station
 sofort gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14327

Fleißiger tüchtiger Schuhmacher (im Besitz einer Maschine) sofort auf
 Reparatur gesucht Kirchgasse 45.
 Wochenschneider auf's Land ges. N. bei G. Kleber, Schillerplatz 2. 14928
 Ein Arbeiter gesucht Dohheimerstraße 25. 14479

Jugendliche Arbeiter

in die Ziegelei gesucht. 14219

Fr. Bücher, Bierstadt.

Ein Lehrling

mit guter Schulbildung und schöner Handschrift auf das Bureau eines
 technischen Geschäftes gesucht. Selbstgeschrieb. Off. unter A. B. 298
 an den Tagbl.-Verlag. 13579
 Lehrling mit guter Schulbildung sucht Hexamer, Graveur. 1214

Lehrling

mit gleich Wochenlohn gesucht Friedrichstraße 18, Part. 14390
 Ein Glaser-Lehrling gesucht Friedrichstraße 19. 12083
 Tapezier-Lehrling gesucht Ellenbogengasse 13. 10968
 Ein braver Junge kann die Wehgerei erlernen. Näh. im
 Tagbl.-Verlag. 13975
 Ein Schuhmacher-Lehrling gesucht. 14346

J. Leisse, Webergasse 49.

Hausburche gesucht Kirchgasse 22. 13629
 Junger Hausburche gesucht Dohheimerstraße 17. 14398
 Zwei Fuhrknechte gesucht Steingasse 27. 13060
 Ein junger Hausburche wird gesucht Taunusstraße 17.
 Hausburche gesucht Martstraße 26, im Seifen-Geschäft.

Ein braver Burche, der fahren kann, wird
 gesucht. Näh. Bleichstraße 14, in der Wirthschaft.
 Ein Fuhrknecht gesucht Wellrigstraße 28.
 Feldstraße 15 wird ein Knecht gesucht. 14337
 Ein Knecht gesucht Mainzerstraße 70.
 Schweizer gesucht Wörthstraße 3. 14330
 Ein Burche v. Lande zu Köchen ges. Wallmühlstraße 30, Milchkurantkalt.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Ein Polytechniker (Architekt) sucht vom 1. August bis 15. October Stelle.
 Gest. Offerten unter C. J. 115 hauptpostlagernd Darmstadt.
 Durchaus gewandter Bureauarbeiter mit schöner Handschrift und
 besten Empfehlungen sucht zum 1. August Stellung, event. Anstalts-
 stelle. Gest. Offerten unter K. Z. 3 an den Tagbl.-Verlag erbeten.
 Ein junger Mann sucht für Vormittags Beschäftigung in schriftl.
 Arbeiten gegen besch. Vergütung. Gest. Offerten unter B. S. 21 an
 den Tagbl.-Verlag.

Büreaudiener-

oder ähnliche Stellung sucht ein j. zuverlässiger cautionsfähiger Mann.
 Gest. Offerten bittet man unter H. G. 136 im Tagbl.-Verlag nieder-
 zulegen.

Einem tüchtigen kräftigen Hotel-Hausburschen mit
 prima Zeugnissen empfiehlt
 Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Erfahrener Krankenwärter,

25 Jahre alt, welcher seit acht Monaten bei einem schwer kranken Herrn
 in Stelle ist, wünscht sich zu verändern, am liebsten zu einem einzelnen
 Herrn. Eintritt kann am 15. August oder später erfolgen. Gest. Off.
 beliebe man unter N. J. 23 im Tagbl.-Verlag niederzulegen.
 Diener jeder Branche empfiehlt Bureau Germania, Häfnergasse 5.

Wiesbadener Sterbekasse,

vormals Bürger-Kranken-Verein.

Montag, den 27. Juli, Abends 8½ Uhr, findet
im Lokal Nerostraße 37 (Kaiser Friedrich) eine

General-Versammlung

statt.

Tagesordnung:

1. Bericht der Rechnungs-Prüfungs-Commission.
2. Sonstige Vereins-Angelegenheiten.

Um vollzähliges Erscheinen bitten

Der Vorstand.

Zeitungs-Makulatur

per Ries 50 Pf. zu haben im Tagbl.-Verlag.

Zur Einmachzeit!

St.
31.

Feinste Kölner Raffinade
in Broden.

St.
31.

35.

Feinste holl. chrst. Raffinade.

35.

P. Enders,

Ede Michelsberg und Schwalbacherstraße.

Zum Einmachen!

In Sol. Victoria-Strick, sowie alle sonstigen Sorten Zucker
empfiehlt zu den billigsten Preisen

J. Huber, Bleichstraße 12.

Knorr's Suppentafeln

empfiehlt

J. Huber, Bleichstraße 12.

Fremden-Verzeichniss vom 23. Juli 1891.

Adler. Schünemann. Wolfenbüttel Schmidt, Kfm. Nürnberg Baumann m. Fr. Zürich Naef, Frl. Zürich Busch, Kfm. Moskau Schneider m. Fr. Essen Mottau, Kfm. Berlin Schmitz, Kfm. Köln Ahlers, Kfm. Berlin v. Haelen m. Fr. Brüssel Michels m. Fr. Brüssel Robinét m. Fr. Brüssel Meyer, Stud. Berlin Kleuter, Kfm. Remscheid	Hotel Dasch. Heger m. Schw. Amsterdam Reckendorfer. Nürnberg Engel. Henke m. Fr. Sebnitz Stalter, Frl. Wahlerhof Haehn, Fr. Forbach Kritzler, Fr. Amsterdam Haas m. S. Greiz Militzer. Hof Englischer Hof. Forrester, 2 Hrn. Liverpool Gans. Köln Gallerstein m. Fr. Wien Saligmann. Gütersloh Varnholt. Gütersloh	Vier Jahreszeiten. Körling. Halmstad Jonsson. Halmstad Kull. Halmstad Dragstedt. Halmstad Nelson, Fr. New-York Ellis, Fr. New-York Fales, Frl. Meridem Ines, Fr. Meridem Everett m. Fr. Meridem Grisnold m. Fr. Meridem Lyman, 2 Frl. New-York	Prince of Wales. Stumphius. Beverwyk Schirmacher. Königsberg Meyer, Kfm. Linz Burton. Stuttgart Quellenhof. Böhme m. Fr. Dresden Engmann, 2 Frl. Dresden Zur guten Quelle. Rehehn, Kfm. Hamburg Seisser. Würzburg Zirn. Würzburg	Taanus-Hotel. de Llano, Rent. Madrid de Graaf, Rent. Rotterdam v. Clafitz. Rotterdam v. Emden, Rent. Brüssel v. Amstel, Fr. Soeckaboom Louné, Fr. Stanin Lingenfelder, Fr. Neustadt Strohmer, Fr. Berlin Hertig m. Fr. Duderstadt Pause m. Fr. Neumünster Werowsky m. Fr. Ungen Beigers, Dech. Amsterdam Rotterel, Fr. Montreux Rotterel, 2 Frl. Montreux Noel, Fr. Rent. Brüssel Devo, Rent. Haag ten Bos, Rent. Almere Klingler, Kfm. Stuttgart v. Dyk m. Fr. Brüssel Graf Cronhjelm. Stockholm Cronhjelm, Comt. Stockholm Ruff, Ingen. Halle Ricker, Baurath. Göttingen Böttcher, Rent. Berlin Hallischer m. Fr. Wiesbaden Houstrim m. T. Stockholm Schaus, Kr. Phys. Eusingen
Alteesaal. Pruikemak. Amsterdam Schwarzer Bock. Simonis m. Fr. Berlin Berchtold. Würzburg Baldi. Würzburg Berndt, Frl. Stettin Pänder. Köln Tuppert m. Fr. Hof Wittmer. Dottenfelderhof Erpel m. Fr. Berlin Goldener Brunnen. Liebmann, Fr. Dirmstein Maas, Frl. Dirmstein Hotel Dahlheim. Michan m. Fr. Berlin Porzig, Kfm. Altenburg Büngen, Kfm. Vallendar Dr. Damms Heilanst. Haupt, Prof. Baltimore	Zum Erbsprinz. Dortel, Fbkb. Brunn Ernst. Berlin Drasser. Berlin Amilwendt. Dresden Gerich. Lengenfeld Meyer. Hannover Bartel, Kfm. Dresden Asmus. Duisburg Willig. Duisburg Europäischer Hof. Würzburger. Heilbronn v. d. Burg. Rotterdam Mensing. Scheveningen Krantz. Rotterdam Schmitz. Köln-Deutz Schmitz, Frl. Köln-Deutz Grüner Wald. Treu. Schlagenwald Keil, Kfm. Berlin Mank, Lehrer. Leipzig Herzog, Fr. Sablon Göbel, Fr. Menteying Kurz, Kfm. Nürnberg Lehmann m. Fr. Dresden Gietzelt m. Fr. Dresden Winkler m. Fr. Dresden Reichel m. Fr. Dresden Schrick. Nürnberg Huber. Nürnberg Voigt. Nürnberg Leykauf. Nürnberg Erdmann. Nürnberg	Kaiserbad. Larsing m. Fm. Holland Haupt, Prem.-Lieut. Erfurt Meyer m. Fr. Amsterdam Quadbeck, Kfm. Dortmund Mombier m. T. Stralsund Goldene Kette. Sternfels, Fr. Erfelden Goldenes Kreuz. Lutz. Oberklingen Waganschier, Fr. Berlin Tischmayer, Frl. Halle Weisse Lilien. Treichel, Secret. Bolchen Prätorius, Dr. Langen Nassauer Hof. Lepenau m. Fr. Salzbergen Bell, Fr. New-York Johnson, Frl. New-York Howard m. Fr. Boston Whitehouse m. Fm. Amerika Bruyn, Frl. Amerika Pruckold m. Fr. Würzburg	Rhein-Hotel u. Dep. Kealy, Rent. Brooklyn Loewis m. Fm. Regensburg Birna, Dr. Deventer Shillits, Rent. London Marr, Stud. Strassburg Eberhardt m. T. Crefeld Hulsemann, Kfm. Altenburg Kitzinger, Kfm m. Fr. Köln Woolfolk m. Fm. Louisville Elliot. Brooklyn Hotel Rheinfels. Schmidt. Berlin Wittenberg. Köln Joseph. Köln Bockjacker. Gummersbach Rheinstein. Ruckert m. T. Würzburg Ritter's Hotel garni. Fromm m. Fm. Inowrazlow Securius, Fr. Hannover Rose. Carp, Rent. Holland Pietersz m. Fr. Kissingen Hersch, Fr. m. T. Pittsburg Einsteim, Fr. Ulm Edelston m. Fr. Preston Weisses Ross. Schaunwecker. Weiden Brion, Decan. Kusel Cramer, Fr. Schweinfurt Weisser Schwan. Elssig. Freiberg Tischendorf. Leipzig Conrad m. Fm. Tilsit	Hotel Vogel. Cordts m. Fr. Hamburg Schimpf m. Fr. Delitzsch Volhardt, Fr. Nürnberg Ahlborn, Fr. Nürnberg Dietel, Kfm. Magdeburg Pahle, Kfm. Magdeburg Pütz m. Fr. Nippes Köln Mielke m. Fr. Garp v. d. Sandt. Griethausen v. Horn, Frl. München Lehmann, Kfm. Berlin Hotel Weiss. Hirschmann, 2 Hrn. Berlin Kinne m. Schwester. Essen Baumeister, Chemik. Basel Hägele, Fr. Heilbronn Grote. Baderbach Wilschrey. Meers In Privathäusern. Hotel Pension Quisiana Hanville. London Wilson. London v. Rózycki m. Fm. Wlewik Strahlheim. St. Louis Strahlheim. Paris Villa Hertha. Dittmar m. Fm. Markisch Villa Mainzerstrasse 2. Krause, Frl. Hamburg Geisbergstrasse 26. Koch m. Fr. Engers Trippel, Lehrer. Hordel Raynerwood, Fr. England Raynerwood, Frl. England Tannusstrasse 20. Tailor, Fr. London Tannusstrasse 32. Wolf, Rent. m. Fr. Amerika

Das Feuilleton

des „Wiesbadener Tagblatt“ enthält heute in der

1. Beilage: Die Schwiegermutter. Novelle von Karl Ed. Klopfer. (5. Fortsetzung.)

2. Beilage: Die Lebensweise der Grönländer.

Nachrichten-Beilage: Aus der socialdemokratischen Partei.
Die Festlichkeiten in Luxemburg.

Locales und Provinzielles.

Der Nachdruck unserer Originalcorrespondenzen ist nur unter deutlicher Quellenangabe gestattet.

= Der Geburtstag Sr. Königl. Hoheit des Großherzogs von Luxemburg, Herzogs von Nassau, wird heute Nachmittag auf dem Bierstadter Felsenkeller in besonders feierlicher Weise gefeiert. Der „Musik-Verein“, unter Herrn Kammermusikers C. S. Meißner Leitung, wird concertiren, der Wiesbadener Männergesangs-Verein und der Männergesangs-Verein „Hilda“ haben ebenfalls ihre Mitwirkung bereitwilligst zugesagt. Am Abend erfolgt bengalische Beleuchtung des prächtigen Gartens des „Bierstadter Felsenkellers“. Die in Aussicht stehenden Vorträge versprechen einige gemüthliche Stunden und es steht zu hoffen, daß der Besuch, namentlich da der Zutritt für Jedermann frei ist, ein recht lebhafter wird. Der Wirth des Felsenkellers hat seine Vorbereitungen bestens getroffen.

= Das vorgestrige Gartenfest im Kur-Etablissement übte durch die angelegte Doppel-Ballonfahrt, ausgeführt von Frau Securius und Herrn Lattmann, eine ungewöhnliche Anziehungskraft aus. Dieselbe hätte sich jedenfalls noch weit mehr geltend gemacht, wenn nicht in den ersten Nachmittagsstunden ein heftiges Gewitter niedergegangen und der Besuch von auswärts dadurch beeinträchtigt worden wäre. Trotzdem aber war ein sehr zahlreiches Publikum im Kurpark versammelt. Um 5 1/2 Uhr stieg Frau Karl Securius in dem Helioballon „Meteor“, von dessen äußerer Wand zwei lange roth-weiße Flaggen wehten, in Begleitung des Elektrotechnikers Herrn Mappes von hier auf. Gleich darauf ging auch im „Rheingold“, von dessen Seiten Flaggen in Blau-Orange und in den deutschen Reichsfarben wehten, Herr Lattmann in die Lüfte und mit ihm als Fahrgäste die drei dem Fresenius'schen chemischen Laboratorium angehörenden Herren: Assistent Maurice (Charleroi), Roques (Paris) und Michéna (Spanien). Beide Ballons stiegen rasch, wobei die Gondeln in gewaltige Schwingungen gerietten, schlugen zunächst die Richtung gegen Bierstadt-Grabenheim zu, später aber in größerer Höhe eine rein östliche Richtung ein, bis sie, immer höhere Schichten erreichend, dem Auge endlich entwandten. Der „Meteor“ erreichte eine Höhe von 8600 Meter, der „Rheingold“ eine solche von 4000 Meter. Die Aussicht war nach dem flärenden Einflusse des vorangegangenen Gewitters eine großartige und den kühnen Luftreisenden bot sich das Schauspiel der wunderbarsten Wolkenbildungen. Die Landung des „Meteor“ ging 35 Minuten nach 6 Uhr glücklich von Statten bei Buchenbrücken hinter Friedberg (Wetterau). Der Passagier Herr Mappes kann nicht genug den Rath und die Sicherheit von Frau Securius loben, welche die Aeronautein während des Aufstiegs (sie begab sich erst bei 2000 Meter in den Korb), der Fahrt und bei der Landung beaufsichtigte. Auch Herr Lattmann ging in der Nähe von Bad Nauheim zur Erde, ebenfalls unverfehrt landend.

= Nachtrag zum Aufsatz „Gesundsechzig“. Unserem Mitarbeiter wurde bezüglich der Zusammenlegung und Ausrüstung der nassauischen Brigade noch folgende Mittheilung von zuständiger Seite gemacht: Außer den im Aufzuge angeführten Truppen stellte Nassau noch eine Pionier-Compagnie, ein Depotbataillon, das nach Mainz verlegt wurde, bestehend aus vier Compagnien Infanterie und einer Jäger-Compagnie, und die Sanitätsabtheilung. Die beiden Halbbatterien unterstanden dem noch hier lebenden Herrn Oberst Gräfer. (Dies ist im Generalstabswerke überhoben worden. D. L.) Die sämmtlichen Truppen führten das Stäppi mit Hofscheit. Die neuen Mützen der Offiziere, die nach österreichischem Muster angefertigt waren, bestanden aus schwarzem Tuch mit Goldstreifen unten und hatten goldene Kofarbe mit dem Namenszug des Landesherren auf blauem Grunde. Das historische gelbe Lederzeug, das die Truppen schon bei Waterloo trugen, wurde in letzter Stunde schwarz ge-

färbt. Diese nassauische Uniform wurde von den Soldaten des 1. Regiments (heute Reg. No. 87) noch 1867, als dasselbe nach Luxemburg beordert wurde, getragen, nur mit dem Unterschiede, daß die blau-oranger Kofarbe durch die schwarz-weiße ersetzt wurde. Die nassauischen Armee-Fuhrwerke trugen bloß die Aufschrift des betreffenden Bundes-Armee-corps, dazu die der betreffenden Division und Brigade. Das Attribut „nassauisch“ wurde nicht erwähnt; Particularismus kann man also hier der Heeresverwaltung nicht vorwerfen. — Durch ein Versehen des Setzers ist in No. 169, S. 27, Sp. 2, Z. 12 v. o. statt Waldbachsch Waldbachsch gedruckt worden.

= Die Textilsammlung des Herrn Director Fr. Fischbach ist vom 25. Juli an im Rathhause der allgemeinen Besichtigung zugänglich. Die städtische Behörde lehnte zwar die engere Verwaltung ab, genehmigte aber die vom Besitzer der Sammlung gemachten Vorschläge und führt die Controle über die Eintrittsgelder (à 50 Pf.). Bis 1. September 1891 wird die Einnahme zu Gunsten der Armen erhoben, aus der weiteren sollen die Auslagen für Reinigung, Reparaturen zc. bestritten werden. Der Eintritt ist unentgeltlich Sonntags von 11 bis 1/2 11 Uhr (vom 1. September). Ferner erhalten auch an den Wochentagen von 3—5 Uhr Behörden, Schüler und Solche, die Fachstudien machen wollen, freien Eintritt. Der Ausgang ist an der sogenannten Brantreppe. Die kostbaren Gegenständen sind in den Manjardensalen 74 und 75 und anschließendem Thurm-Erker untergebracht, die anderen Gruppen und Copien in den Corridoren der beiden oberen Stockwerke. Wir behalten uns eine Schilderung der wichtigsten Gegenstände vor und heben heute nur hervor, daß Wiesbaden jetzt eine instructivere Textilsammlung besitzt als Berlin, Wien, Dresden, Düsseldorf zc. Zum ersten Male ist das Problem von einem Fachmanne gelöst, die wichtigsten Epochen der Textilkunst übersichtlich geordnet zu veranschaulichen. Besitzen die königlichen Museen auch reichere Schätze, so sind diese doch größtentheils in Schränken verborgen. Jetzt erst ist ersichtlich, welche ungemein große Fülle von Motiven dieses Specialgebiet umfaßt und wie befruchtend es allen Industriezweigen dient. Vor Allem ist auch hervorzuheben, daß die Archäologie, die Anthropologie zc. vielfache Anregungen aus solchen historischen Gruppirungen erhält, welche uns vor Augen führen, welche Materialien früher verarbeitet wurden und welche Technik und welche Schönheits-Ideale damals maßgebend waren. Das unendlich mannigfache Gebiet der weiblichen Handarbeiten ist sehr reich vertreten. Die Damen Wiesbadens und der Umgebung werden gern dort Studien machen, die ihre Toilette und ihr Heim schmücken. Wie sehr grade Wiesbaden der geeignete Platz zur Aufstellung ist, beweisen die Worte eines der größten Fabrikanten Schleifens: „Hätte ich in Gms in letzten Wochen diese Sammlung gehabt, so würde ich täglich sie besucht haben.“ Wie wir erfahren, wird die seit Ostern erst aufgestellte Sammlung noch durch manche Gruppe bereichert und zumal durch Textilmotiven und Abhandlungen lehrreicher gemacht. Das erfordert jedoch viele Zeit und Arbeit. Schließlich sei noch hervorgehoben, daß Städte wie Köln, Düsseldorf, Frankfurt a. M. zc. sehr große Summen jährlich für solche kunstgewerbliche Sammlungen und deren Verwaltung zahlen und daß unsere Stadt dadurch, daß unbenuzte Räume (auf Widerruf) bewilligt wurden, ohne jegliches Opfer diese Ergänzung seiner kunstgewerblichen Anstalten ermöglichte. Möge der Besuch ein recht zahlreicher sein!

a. Ferien heißt die Losung der Gegenwart. Der Hauberichlag dieses Wortes entleerte bereits die Gerichtssäle, die Theater, die Bureaux und stellenweise auch die Lehr- und Hörsäle der Schulen, von der ABC-Klasse der Volksschule bis hinauf zur Universität. Es ist undefinirbares Gefühl, das den Glücklichen beim Klang des Wortes Ferien beschleicht; es scheint geradz, als ob demselben noch die ursprüngliche Weihe innewohne. Das lateinische *ferias* bedeutet nämlich Feiertage und wurde in früherer Zeit nur in der Kirchensprache gebraucht. Heute versteht man darunter im Allgemeinen eine von den Berufspflichten freie Zeit, die sich mindestens über mehrere Tage erstreckt. Die Ferien sind ein unbedingt erforderliches für Leben, welcher angestrengt und fortgesetzt geistig thätig ist; sie sind das vorzüglichste Verhigungs- und Stärkungsmittel für das menschliche Nervensystem, an das die Hast des täglichen Lebens sich stets steigende Anforderungen stellt. Der Wichtigkeit und Nothwendigkeit der Ferien entsprechend, gelangen dieselben denn auch zu immer weiterer Verbreitung; die Geschäftswelt, namentlich in den größeren Städten, läßt die Segnungen dieser Einrichtung ihren Beamten in immer weiteren Kreisen zu Theil werden. Einen ganz besonderen Reiz aber übt die glückliche

Herienzeit auf die Schuljugend, die sich noch keine Sorgen über die etwaige Ferienreise und keinen Kummer über das dazu nöthige Kleingeld macht. Ihr genügt es, mit Sang und Klang die heimatlichen Berge zu durchstreifen, am Abend den mitgebrachten „Bärenhunger“ gründlich zu befriedigen und sich dann mit dem Bewußtsein der Ruhe hinzugeben: Morgen früh wirst Du nicht gewacht zum Besuche der leibigen Schule. Diese Betrachtung hätte nun freilich für unsere Schulverhältnisse noch einige Wochen Zeit; doch sei sie schon heute ange stellt, um bei dieser Gelegenheit unsere Schulferienordnung zur Sprache zu bringen. Zu den „berechtigten Eigentümlichkeiten“ aus alter Zeit gehört diese Einrichtung nicht, denn sie wurde erst vor etwa 10 bis 12 Jahren getroffen, wenn wir uns recht erinnern. Unsere hiesigen höheren und niederen Schulen haben zur Zeit, von den Weihnachtsferien, welche hier nicht in Betracht kommen, abgesehen, beinahe drei Wochen Osterferien, eine Woche Pfingstferien und vier Wochen Sommerferien. Einige geringe Abweichungen zwischen höheren und Volksschulen fallen nicht ins Gewicht. Die Sommerferien beginnen gewöhnlich gegen den 15. August. Man vergleiche hiermit die Ferienordnung in den meisten anderen preussischen Städten: anderthalb bis zwei Wochen Osterferien, zu Pfingsten drei Tage, vier Wochen Sommerferien, beginnend mit dem 1. Juli und zwei Wochen Herbstferien, beginnend mit dem 1. October. Folgende Vortheile der letzteren Ordnung springen sofort in die Augen. Lange Osterferien haben nur geringen Werth, weil die Witterung den Aufenthalt im Freien oft nicht gestattet. Lange Pfingstferien wirken nachtheilig auf den Gang der eben erst neu aufgenommenen Schularbeit; die Sommerferien fallen im Juli in die heißeste Zeit des Jahres, welche für einen erfolgreichen Unterricht ohnehin recht minderwerthig ist, zumal die große Hitze häufig den Ausfall des Nachmittags-Unterrichts bedingt. Die an den Ferien im Frühjahr ersparte Zeit in der ersten Hälfte des October gegen, füllt das ohnehin recht lange Winter-Semester um mindestens einen Monat ab, wirkt also einer Ueberanstrengung unserer Schulkinder nachhaltig entgegen. Es wäre wirklich interessant, die Gründe kennen zu lernen, mit welchen die zur Zeit bestehende Schulferienordnung festgesetzt wurde. Es dürfte wohl kaum einen Vater, vielleicht auch kaum einen Lehrer geben, welcher dieselbe verteidigt. Bei der ungeheuren Wichtigkeit der Angelegenheit für die Entwicklung der Schüler, namentlich derjenigen höherer Lehranstalten wäre eine Aenderung der Verhältnisse, eine Rückkehr zum früher Bestehenden gewiß angezeigt.

Das Reichshallen-Theater bietet infolge einer neuen, patentirten Ventilation auch bei der jetzigen hohen Temperatur einen angenehmen Aufenthalt. Die Vorstellungen werden denn auch von Einheimischen und Fremden aller Gesellschaftskreise, namentlich auch von Damen, gerne besucht. Gerade jetzt verfügt das Theater, wie schon in der gestrigen Nummer kurz angedeutet wurde, über ein vorzügliches Ensemble. Von den früheren Kräften sind demselben nur die beliebten Wiener Gesangs- und Charakter-Quintetten Nitz und Hartl hinzugezogen, welche allabendlich den stürmischsten Beifall ernten. Als Schlangenmenschen producirt sich Hr. Jaida. Der erst 13 Jahre zählende Künstler hat es bereits zu einem hohen Grade der Vollkommenheit gebracht und findet vielen Applaus. Hr. Bongorilla bietet als Affenmensch in Costüm und Bewegung eine täuschende Nachahmung der menschenähnlichen Hiefzähler. Miß Mantelinn zeigt sich als eine sehr graziöse Drahtseilkünstlerin, zum Theil mit dressirten Tauben. In Signor Gaetano besitzt das Theater einen musikalischen Clowm von vollendeter Fertigkeit. Ein an dieser Stelle selteneres Schauspiel gewährt schließlich die Schlangendeckelwörmchen Miß Natalie Damajanti mit ihren acht Riesenschlangen. Ein Besuch der „Reichshallen“ ist demnach wieder ein recht lohnender.

Unfall. Dem 21 Jahre alten Portier Julius Nigol von hier ist am Mittwoch Nachmittag eine Kiste mit leeren Flaschen, die er mit einem Hausburschen über den Hansflur trug, so heftig gegen das linke Bein gefallen, daß der Unterschenkel brach. Der Verletzte wurde in das städtische Krankenhaus gebracht.

Diebstahl. Am Dienstag Abend wurde einem Handwerksburschen in der Nähe der Curve der „Berliner“ entwunden. Ein Reisegepäck war, während letzterer schlief, mit demselben verdrückt. — Aus einer mechanischen Werkstätte an der Schulgasse wurde in der Nacht zum Donnerstag ein Velociped gestohlen.

Kleins Notizen. Morgen, Samstag, findet im Sturkhaus eine Réunion d'auvanto statt. — Der Lehrerzweigverein Wiesbaden-Land wählte als Abgeordnete zu der am 21. August in Diez stattfindenden Jahres-Hauptversammlung der „Adolphstiftung zur Unterstützung von Lehrern“ die Herren: Hauptlehrer Zehring (Sonnenberg) und Kunz (Marrod). — Bei dem in Karlsruhe stattgehabten Schützenfeste des Badischen Landeschützen-Vereins, des Württembergischen und Mittelrheinischen Schützenbundes hat auch Herr Fabrikant Phil. Ost vom „Wiesbadener Schützenverein“ auf der Festschleife „Pfalz“ mit 47 Punkten einen hübschen Preis herausgeschossen.

Gefährdungen. Die beiden Säuler Emserstraße 13 und 15 gingen durch Raub in den Besitz des Herrn Schreinermeisters W. H. Sch. über. — Die Vacanen-Liste für Militär-Anwärter No. 29 liegt an unserer Expedition Interessenten unentgeltlich zur Einsicht offen.

Personen-Nachrichten.

p. Der Wiesbadener Lehrer-Verein hält am nächsten Samstag seine Monats-Versammlung im Vereinslocal „Zum Nonnenhof“ ab. In derselben wird die Tagesordnung für die demnächst in Diez stattfindende Hauptversammlung besprochen und zu der letzteren die Delegirten gewählt. Außerdem wird Herr Bögel über die Resultate von den Vereinigungen, welche ihren Mitgliedern wirtschaftliche Vortheile verschaffen, Bericht erstatten. Solche Einrichtungen bestehen in den Vereinen aller größeren

Städte, namentlich in Berlin, Leipzig, Dresden und Frankfurt a. M. Die große Wichtigkeit, namentlich des ersten Punktes der Tagesordnung, erheischt dringend eine allseitige Theilnahme an der Versammlung.

Wiesbaden, 23. Juli. Das „Militär-Wochenblatt“ meldet: v. Lessing, Oberst und Commandeur des Inf.-Reg. No. 87, in Genehmigung seines Abschiedsgeluches als General-Major mit Pension zur Disposition gestellt. v. Klingendorff, Oberstlieutenant und etatsmäßiger Stabsoffizier des 1. Nass. Inf.-Reg. No. 87, unter Beförderung zum Obersten, zum Commandeur dieses Regiments ernannt. Bugli, Major vom 7. Badischen Inf.-Reg. No. 142 unter Beförderung zum Oberstlieutenant, als etatsmäßiger Stabsoffizier in das 1. Nassauische Inf.-Reg. No. 87. Freher, Hauptm. und Comp.-Chef vom Jäger-Bat. Graf Nord von Wartburg (Ostpreuss.) No. 1, unter Verleihung des Charakters als Major, als aggreg. zum 2. Nass. Inf.-Reg. No. 88 versetzt. Mertens, Oberstlieutenant, beauftragt mit der Führung des Nass. Feld.-Art.-Regts. No. 27, zum Commandeur des Regiments ernannt. Sasse, Hauptm. a. D. zuletzt Comp.-Chef im 2. Nass. Inf.-Reg. No. 88, in der 11. Gen.-Brig. ange stellt.

Stierstein, 23. Juli. Die Einweihung der neuerbauten katholischen Kirche hier findet, wie mir von fundiger Seite mitgetheilt worden, nunmehr am 4. August (also Dienstags) durch den Bischof von Limburg statt. — Durch die Ueberbedarfsarbeiten an der Dogheimstraße ist dieselbe nebst der angrenzenden Lehrstraße gesperrt. — Die Woche hat man hier mit dem Kornschnitt begonnen. — Als Feldhüter wurde Herr Emil Dabich hier ernannt.

Biedrich, 22. Juli. Der Neubau des linken Seitenschiffs am St. Valentinsbaue dahier schreitet sehr rasch voran und ganz bald wird das St. Valentinshaus, wie es auf Veranlassung des verstorbenen Herrn Geistl. Naths Baum dahier von Herrn Architekten Hehl vor mehreren Jahren gezeichnet wurde, in seiner Vollendung dastehen und eine weiche Fieder unseres Ortes bilden.

B. Erbach a. Rhein, 22. Juli. Gestern Nachmittag badeten zwei Handwerksburschen, ein Schlosser und ein Schreiner, im Rheine, mitten des Draher Hofes bei Erbach. Dieselben geriethen an eine tiefe Stelle unter und wurden vom Rheine fortgetrieben. Viele Menschen fanden sich bald an der Unglücksstelle ein, doch haben dieselben nichts mehr von den Ertrunkenen. Die Leichen sind noch nicht gefunden. Die Unglücklichen sollen aus Sachsen gebürtig und von Frankfurt a. M. gekommen sein. Sie hatten vor der Katastrophe kurze Zeit auf dem Draher Hofe gearbeitet. (Wie uns von anderer Seite gemeldet wird, sind die Verunglückten die auf der Reise nach Hamburg gewesenen Handwerksburschen der Schuhmachergeselle Josef Ludwig Solbner von Himpar, Kreis Würzburg, 18 Jahre alt, und der Schneideergeselle Franz Deibel von Pfaffenstadt in Baden, 19 Jahre alt.)

Delkenheim, 23. Juli. Auf Wunsch verschiedener hiesiger Landwirthe hat sich der Vorstand des Landwirtschaftlichen Wandercassinos für den Landkreis Wiesbaden entschlossen, am Sonntag, den 26. d. M., Nachmittags 3 1/2 Uhr, hier im Saale des Herrn Galmann-Gampel eine landwirtschaftliche Versammlung abzuhalten. Herr Galmann-Gampel-Director Dr. Michaelis wird die Güte haben, bei dieser Gelegenheit einen Vortrag „Ueber Milchkrankheiten“ zu halten. Zu recht zahlreichem Besuche werden sämmtliche Freunde und Gönner der Landwirtschaft eingeladen.

Bönigstein, 22. Juli. Herr Bürgermeister Friedrich und Herr Stadtvorsteher Sittig sind als Vertreter zu den Einzugsfeierlichkeiten nach Ludwigshafen abgereist. Außerdem sind mehrere Privatpersonen nach dorten gereist.

Vom Tannus, 22. Juli. Der Buchstabe „B“ ist eben am 1. Blatt des Hefers auch in der hiesigen Gegend allenthalben zu sehen. Manche Leute wollen auch ein „G“ und ein „K“ beobachtet haben. Die Volksmund deutet nun die Buchstaben „B“, „G“ und „K“ mit Blut, Krieg und Krieg. Meiner Ansicht nach sind diese Buchstaben auch in früheren Jahren am Hefer zu sehen gewesen, sie sind nur nicht beobachtet worden.

Städt. a. M., 23. Juli. Die im nahen Sindlingen bestehende Verspflugungsstation für reisende vermögenslose Arbeiter ist in Rücksicht darauf, daß es in der jetzigen Jahreszeit an entsprechender Arbeit nicht fehlt, auf die Dauer der beiden Monate August und September d. J. für geschloffen erklärt worden. Bekanntlich trägt die Kreis-Communalverwaltung die Kosten der Verspflung, welche mit jedem Monate immer mehr steigen und manchmal monatlich bis zu 200 M. sich belaufen. Da hervorgehobene Grund der Schließung in unserer Gegend durchaus zutreffend ist, so wird diese Maßnahme von allen Arbeitgebern, denen schon lange an Arbeitern fehlte, freudig begrüßt werden.

Limburg, 22. Juli. Am hiesigen Dome wirkte, wie Kirchenrat Keller berichtet, im 16. Jahrhundert ein evangelischer Prediger. Derselbe zog später mit Wilhelm von Drantien als Feldprediger in die Niederlande und wirkte zuletzt als Pfarrer in Niederneisen. Im vorigen Jahrhundert gab es in der hiesigen Stadt keine Evangelischen. Erst zu Anfang dieses Jahrhunderts zog der erste Protestant wieder hier ein. Nach und nach mehrte sich die Zahl der Evangelischen hier so, daß diese im Jahre 1831 auf 150 kieg. Dieselben waren bis dahin nach dem nahen Stäfel eingepfarrt. Nun schenkte Herzog Wilhelm von Nassau denselben einen Raum, der bisher als Salzmagazin benutzt worden war, zu einer Kapelle. Nachdem dieselbe als solche fertiggestellt war, wurde sie am 8. Advent 1831 feierlich eingeweiht. An der hiesigen evangelischen Gemeinde wirkten nun nach einander viele Geistliche mit großem Segen. Erst im Jahre 1879 wurde die hiesige evangelische Kirchengemeinde von Stäfel getrennt und erhielt in der Person ihres jetzigen Pfarrers, des Herrn Krüde, einen eigenen Geistlichen. Heute zählt die hiesige evangelische Gemeinde 2400 Seelen.

* **Limburg, 22. Juli.** Vielen wird gestern ein geschmücktes fremdes Brautpaar aufgefallen sein, welches, auf einem Messerwagen sitzend, durch die Stadt fuhr. Wie man dem „A. A.“ mittheilt, feierte das Mädchen hier seine Hochzeit und ist dieses als seltener Fall infolgedessen bemerkenswerth, weil der Bräutigam völlig erblindet ist. Das brave Mädchen will aus Mitleid mit dem seines Augenlichts beraubten Manne demselben Hand und Herz geschenkt haben.

+ **Weilburg, 22. Juli.** Die Anmeldungen zu dem am 2., 3. und 4. August dahier stattfindenden Bundesfesten des „Hessen-Nassauischen Schützenbundes“ sind zahlreich eingegangen und noch täglich laufen Anfragen wegen Theilnahme an dem Feste ein. Auch mehrere Schützenvereine, welche dem Bunde fernstehen, haben ihr Erscheinen zugesagt, um an dem friedlichen Wettkampfe Theil zu nehmen und um die zahlreichen und schönen Preise zu ringen. Ist doch der hiesige Schützenverein mit Preisen von seinen Gönnern und Fremden in reichlicher Weise bedacht worden. So haben u. A. Preise gestiftet: Die Damen von Weilburg vier Preise, je einen die Frau Baronin v. Dungen, der Königl. Landrath und Landtags-Abgeordnete für den Kreis Liffingen-Oberlahn, Dr. Beckmann in Ningen, die Binding'sche Brauerei-Gesellschaft, der Schützenverein zu Nunkel und Weglar, der hiesige Musikverein, der Gesangsverein „Niederfrank“, die freiwillige Feuerwehr, die Bürgergarde, der Turnverein, die Gesellschaft „Gemüthlichkeit“ u. i. w.

- **Weilburg, 22. Juli.** Herr Lehrer Petry von der hiesigen Volksschule, der im vorigen Winter einen Curus an der königlichen Central-Turnlehrerbildungs-Anstalt in Berlin absolvierte, ist für den kommenden Winter als Hilfslehrer an genannte Anstalt berufen worden. Herr Petry erhält in Berlin eine monatliche Vergütung von 200 Mk.

= **Aus der Jugend.** Der provisorische Lehrer Herr Adolf Heinz von Niederlahnstein ist mit Veretzung der 4. Lehrerstelle zu Solmsheim vom 1. August l. J. an beauftragt worden. — Vor einigen Tagen waren es 30 Jahre, daß Herr Bürgermeister Heppenheimer in Viebich sein Amt als solcher bekleidet. — Der erste Neblausherd am Rhein ist in diesem Jahre von der Untersuchungs-Commission im Weinberg des Schreinermeisters Schultze zu Caub entdeckt worden.

* **Mainz, 22. Juli.** Wie das hiesige Kreisamt bekannt giebt, wird das Pionier-Bataillon No. 11 am nächsten Samstag dicht oberhalb der Kothheimer Brücke aus zumeist unvorbereitetem Material eine Brücke über den Main schlagen. Ueber der Mainferte wird am rechten Ufer ein 30 Meter breiter Durchlaß hergestellt, welcher für passirende Schiffe und Flöße geöffnet wird. Abends 5 Uhr wird die Brücke wieder beseitigt sein. — Auf dem Schnellschiff, das um 9 Uhr ab hier zu Thal geht, wurde gestern früh unterhalb Bingen ein älterer Herr vom Schiffe gerührt, so daß er alsbald verstarb. Das Schiff legte ausnahmsweise in St. Goar an, damit die Leiche an's Land gebracht werden konnte. (F. 3.)

Kunst, Wissenschaft, Literatur.

* **Aus Bayreuth.** Die erste „Tannhäuser“-Aufführung fand am Mittwoch im Festspielhause statt. Sie hatte einen glänzenden Erfolg und bedeutet, nach einem Bericht der „Frankf. Ztg.“, einen Triumph der künftigen Kunst. Die getreu nach Wagner's Vorschrift besorgte Einrichtung, vor Allem das großartige Bachanal im Venusberge, das malerische Jagdschlüssel, der reichgegliederte Singzug der Gäste und die packende Schluscene fanden ungetheilten Beifall, nicht weniger die mit seltener Naturtreue hergestellten Decorationen. Windelmann's Tannhäuser hielt sich im dritten Acte auf der Höhe seiner Aufgabe; vorzüglich waren Reichmann's Wolfram und Frau Sacher als Venus, stilvolle Leistungen Brings Landgraf und die jugendliche Wiborg als Elisabeth. Die Chöre übten überwältigende Wirkung, besonders am Schluß des Ganzen. Jubelnder Beifall des dichtbestetzten Hauses folgte namentlich dem ersten und dritten Aufzuge. Mottl dirigitte. — In einer allgemeinen Versammlung des Wagner-Vereins kam es zu heftigen Angriffen auf den Verwaltungsrath und die Wittve Wagner's. Schließlich wurde eine Resolution angenommen, welche verlangt, daß in Zukunft die Centralleitung mit dem Verwaltungsrath in Verbindung treten solle, damit die bisherigen Mißgriffe vermieden werden.

* **Verschiedene Mittheilungen.** Der älteste Sohn des Lustspiel-Dichters Gustav v. Moser hat sich, wie aus Schlessen geschrieben wird, nach Amerika begeben, um sich dort als Damen-Confectionär niederzulassen. — Der gemeinschaftliche Koburg-Gothaische Landtag lehnte den von der Regierung verlangten Zuschuß von 30,000 Mk. für das Hoftheater mit 21 gegen 8 Stimmen ab.

* **Die Originalbriefe Göthe's** an Frau v. Stein befinden sich zur Zeit im Besitz eines Berliner Kunst-Antiquariats. Es sind sieben Goldbände, auf deren Seiten die 1748 Briefe und Schriftstücke Göthe's mit peinlicher Sauberkeit aufgelegt sind. Jeder Band trägt in Goldprägung die Inschrift: „Briefe von Göthe“ und dazu in chronologischer Folge die Jahreszahl. Die Briefe stammen aus den Jahren 1776 bis 1826, also bis ein Jahr vor dem Tode der Frau v. Stein; sie sind auch im Druck erschienen, in einer sehr theuren Ausgabe von zwei Bänden; aber das Original enthält doch Manches, was man in dem Druckwerk vermißt. Die Antworten der Frau v. Stein auf diese Briefe sind von der Schreiberin selbst vernichtet worden. Als Göthe sich mit Christiane Vulpius verheiratete, verlangte Frau v. Stein energisch ihre an Göthe geschriebenen Briefe zurück, und als sie dieselben erhalten, verbrannte sie alle. Die Briefe Göthe's aber blieben im Besitz der Familie v. Stein und wurden bewahrt auf dem Stein'schen Familienitz, Schloß Roßberg bei Rudolstadt, wo auch Göthe oft gewohnt hatte. Jetzt nun will der

Enkel der Frau v. Stein dieselben veräußern. Die Kaufsumme soll weit über 150,000 Mark betragen. Die Großherzogin von Sachsen-Weimar wollte die Briefe für das Göthe-Archiv erwerben, aber der hohe Preis hält sie davon zurück.

* **Die deutsche Fächer-Ausstellung in Karlsruhe** erfreut sich eines lebhaften Besuchs. Es wurden bisher 5500 Einzeltickets, mit den Abonnementskarten 9000 Stück verkauft. Auch der Verkauf der ausgestellten Objecte ist ein reger. Abgesetzt wurden bereits für 15,000 Mk. Fächer; unter den Käufern befindet sich auch die Großherzogin von Baden. Mehrere offizielle Vertreter Frankreichs und der französischen Fächerindustrie aus Paris haben die Ausstellung besucht. Die Direction derselben hat sich an die Eisenbahndirection der badischen Staatsbahnen mit dem Gesuch um Ermäßigung der Fahrpreise für die Besucher der Ausstellung gewandt, die in der Weise zu erwarten steht, daß die einfache, in der Ausstellung abgestempelte Fahrkarte zur Rückfahrt berechtigt.

* **Flüssiger Sauerstoff.** Aus Krakau wird vom 20. d. M. berichtet: Professor Dr. Olszewski erzeugte in Gegenwart einer zahlreichen Versammlung der Mitglieder des 6. Congresses polnischer Naturforscher und Aerzte etwa 200 Gramm flüssigen Sauerstoffes und demonstrierte dessen Eigenschaften. Die Mittheilungen des Professors machten auf die Versammlung großen Eindruck, da es das erste Mal ist, daß flüssiger Sauerstoff in verhältnismäßig größerer Quantität hergestellt wurde.

Deutsches Reich.

* **Hof- und Personal-Nachrichten.** Die Gesundheit des nach langer Abwesenheit in die Heimath zurückgekehrten Großherzogs von Mecklenburg-Schwerin wird als tief erschüttert geschätzt. Der Moskauer Professor Mastius verordnete eine elektrische Kur. — Berliner Blättern zufolge wurde der verabschiedete Hauptmann Humrich, über dessen Vermögen kürzlich der Concurss verhängt wurde, in Berlin wegen Betrugs verhaftet und nach Frankfurt a. M. in Untersuchungshaft gebracht.

* **Die preussischen Staatsbahnen** beabsichtigen, die Dampfheizung auf sämmtlichen Hauptlinien einzuführen, und lassen eifrig an der Umänderung der Personenwagen arbeiten. Auch die Gepäck-, Post- und einige zur Güterbeförderung dienende Güterwagen erhalten entsprechende Vorrichtungen. Die Dampfheizung hat außer der Billigkeit noch den Vortheil, daß sie bei einem etwa eintretenden Unfall gefahrlos ist. Der zum Heizen erforderliche Dampf wird aus dem Kessel der Locomotive mit einem Druck bis zu zwei Atmosphären in die unter dem ganzen Zuge hinlaufende Leitung getrieben und verläßt dieselbe am Zugende wieder, soweit er sich nicht als Wasser an den Leitungswänden niederschlägt und durch selbstthätige Ventile abfließt. Abgehen von der Regulierung der Temperatur für den ganzen Zug im Nachwagen, kann in den Abtheilungen der ersten und zweiten Wagenklasse jeder Reisende die Temperatur durch die vorhandenen Ventile selbst regeln, während für die dritte und vierte Wagenklasse eine Regulierung nur durch den bei jedem Zuge befindlichen Heizwärter vorgenommen werden kann. Bei ausnahmsweise langen Zügen, bei welchen die Wirkung der Dampfheizung für die letzten Wagen nur eine geringe ist, wird ein Wagen eingestellt, in welchem Dampf erzeugt und in entgegengesetzter Richtung in die Leitungsröhren geführt werden kann.

* **Berlin, 22. Juli.** Eine Extra-Ausgabe des „Militärwochenblattes“ enthält die unter Bergen, an Bord der „Hohenzollern“ vom 16. d. M. datirten Ernennungen des Generalmajors Henke zum Commandeur der 32. Infanteriebrigade, des Obersten Flotow, Directors der Gewehr-fabrik in Spandau, zum Inspector der Gewehr- und Munitionsfabriken. Major Lange ist als Director zu der Gewehr-fabrik Spandau veretzt, Hauptmann Bösewig unter Beförderung zum Major zum Director der Gewehr-fabrik Erfurt ernannt. Der Abschied wurde bewilligt den Generalmajoren Hahn und Heimburg als Generalleutenants mit Pension, der Generalmajor Bobielski wurde in Genehmigung seines Abschiedsgesuchs zur Disposition gestellt. — Der Kriegsminister bringt eine ältere Verfügung in Erinnerung, nach welcher ein Refrut, der sich vor seinem Eintritt in das Heer verheirathen will, bei seinem Bezirkscommando die Ausstellung eines Consenses nachzusuchen hat. Wird ihm derselbe gewährt, so entfällt hieraus weder für seine Ehefrau noch für seine Kinder ein Anspruch auf eine Unterstützung seitens des Staates oder der Gemeinde. Auch soll während seiner activen Dienstzeit keine Rücksicht auf seine Verheirathung genommen, der Betroffene vielmehr als unverheirathet betrachtet werden. — Gegenüber der Nachricht, Senger habe sein Vermögen durch Legat der socialdemokratischen Partei vermachet, erzählt die „Saale-Ztg.“ aus socialdemokratischen Parteikreisen, daß Senger, was er schon früher wiederholt gethan, dem Parteifonds 100,000 Mk. zu Auktationszwecken überwiesen habe. — Das „Berl. Tgl.“ erzählt, am 22. Juli habe zwischen Regierungs-Mitgliedern und einer Anzahl von Vertretern der hervorragenden Getreidefirmen, welche auf ausdrücklichen höhern Wunsch hierher kamen, eine Besprechung stattgefunden. — Nach dem „Berl. Tgl.“ wurde der socialdemokratische Redacteur Max Baginsky wegen eines Artikels über Volksbildung und Socialdemokratie verhaftet und in's Reichensbacher Gefängnis eingeliefert. Gleichzeitig wurden beschlagnahmt der „Proletarier aus dem Culengebirge“, das „Langenbielauer Wochenblatt“, das „Peterswaldauer und das Weigelsdorfer Wochenblatt“. — Der Trödler C. Jafobson, der seit 16 Jahren in Berlin anständig ist und seit 12 Jahren im Hause Kastanienallee 48 ein Geschäft betreibt, ist als russischer Jude aus Berlin und dem preussischen Staat ausgewiesen worden.

* **Rundschau im Reich.** In Rattowitz ist, wie das protestantische „Familienblatt“ meldet, der Redacteur eines Blattes wegen einer abfälligen Bemerkung über die demnächst stattfindende Ausstellung des heiligen

Kodes zu Trier zu 14 Tagen Gefängnis verurtheilt worden. — Der Socialistenführer Albin Schwendemann wurde vom Schöffengericht zu Sonnenberg wegen Verleumdung des Kaisers und des Fabrikanten Probst, begangen durch Artikel in dem socialdemokratischen Flugblatt „Spottvögel“ zu 8 Monaten Gefängnis verurtheilt.

Aus der socialdemokratischen Partei.

Durch die symptomatischen Vorgänge der letzten Zeit innerhalb der socialdemokratischen Partei ist das Interesse an derselben wieder ein allgemeineres. Von diesem Gesichtspunkte aus werden wir unseren Lesern hin und wieder in etwas ausführlicherer Weise über die Gestaltung der socialdemokratischen Bewegung berichten. Das von uns bereits erwähnte Flugblatt, welches die radikalen Berliner Socialdemokraten gegen die Fraction erlassen haben, führt eine sehr scharfe Sprache, es heißt darin u. A.: „Es wäre Verrath an der uns heiligsten Sache, wenn wir noch länger müßig zusehen wollten, wie die Dictatur (der Führer) jedes demokratische Denken und Fühlen ersticht, — wie die ganze Bewegung immer mehr verflacht und schon jetzt zur reinen Reformpartei kleinbürgerlicher Richtung herabgesunken ist, — wie die Revolution von der Tribüne des Reichstages herab feierlich abgeschworen wird und täglich Alles geschieht, um einen Ausgleich zwischen Proletariern und Bourgeois herbeizuführen. Die socialdemokratische Bewegung in Deutschland ist von Anfang an eine durch und durch revolutionäre und proletarische gewesen, der gegenüber alle übrigen Gesellschaftsklassen als die „eine reactionäre Masse“ noch bis vor ganz kurzer Zeit von jedem Parteigenossen bezeichnet wurden. Freiwillig werden die besitzenden Klassen niemals auf ihre Privilegien verzichten, und so lange es eine besitzende Klasse giebt, wird es auch die nöthige Anzahl Knechte geben, welche auf Commando bereit sind, für ihre Herren ihr Blut zu vergießen. Ebenso verhält es sich mit dem „Hineinwachsen“ der heutigen Gesellschaft in den socialistischen Staat, der ohne jede Betriebsstörung alsdann über Nacht nur proclamirt zu werden braucht und in England eigentlich schon heute proclamirt werden könnte. Diejenigen, welche solchen Blödsinn in die Menge schleudern, hatten wirklich kein Recht, von politischen Kindstößen zu sprechen und zu schreiben; sie selbst sind weit Schlimmeres als das. Wir können auch nicht verstehen, daß alljährlich nationale und internationale Congresses mit schweren Opfern zu Stande kommen, nur um die dort gestifteten Verbindungen bei der ersten Gelegenheit unter irgend einem Vorwand wieder umzustößen, wie dies mit der Waifeier schon zwei Mal geschah und mit dem Verhalten bei Stichwahlen schon öfter. Als die Partei noch jung war und nur aus Proletariern bestand, da wäre eine Taktik wie die heutige ganz unmöglich gewesen. Die einfache Taktik, daß diese Taktik dennoch möglich ist, beweist schon allein, daß die Partei aus Elementen sich zusammenfügt und geleitet wird, die zum Theil ganz andere Ziele verfolgen, keinesfalls aber identisch sind mit jenen, die Gut und Blut ihrer Ueberzeugung zu opfern stets bereit waren und noch sind. Liebknecht schrieb 1883: „Und wir sollen aus praktischen Gründen parlamenten? Nur der Verrath oder die Kurzsichtigkeit kann es uns summen.“ Damit vergleiche man nun die jämmerlichen Gelegenheitswörter und die kläglichen Reichstagsreden, welche die Fraction, und Liebknecht mit, inzwischen verbrochen hat. Auf was ist nun diese, für jeden sichtbare Schwächung zurückzuführen? Die Führer sagen, daß sie bei ihrem Vorgehen Rücksicht auf das Kleinbürgertum zu nehmen gezwungen seien, um die Partei zu einer volkstümlichen zu machen und die breite Masse hinter sich zu haben. Wir aber sind der Ansicht, daß man mit dieser „breiten Masse“ nur sich selbst und andere täuscht. Die Masse wird im gegebenen Augenblick ebenso rasch abfallen, wie sie gekommen ist, weil ihr nicht mehr wie Alles fehlt, was eine socialdemokratische Gesellschaft befehlen muß. Die Masse kann schließlich Jeder haben, der es versteht, sich überall den Verhältnissen anzupassen, wie die antisemitische Agitation dies auf das Deutlichste beweist. Deshalb ist auch die neue Taktik in dieser Hinsicht nichts weiter als ein Compromiß mit der Masse, auf Kosten des Princips.“ — Es wird sodann die Haltung der Fraction gegenüber dem achtstündigen Arbeitstag und dem Militarismus kritisiert. Bei dieser Gelegenheit wird über den „ehemals als radikal bekannten Abgeordneten v. Vollmar“ gesagt: „Wenn die Regierung nun immer noch kein Ansehen hat und dem mit unsterblicher Staatsmännischem Talent ausgestatteten Genossen den Marschallstab nicht verleiht, dann hat er sicher das erste Anrecht auf das zunächst freiverdende Ministerpostenamt durch seine Münchener Rede vom Montag, den 1. Juni, erworben. Nicht bloß die Nationalliberalen und Freisinnigen, auch wir haben jetzt unseren Staatsmann. Und da thut man noch empört, wenn wir von Corruption sprechen? Das Wort ist viel zu gut, denn die Handlungen Einzelner grenzen nahezu an Verrath.“ — Die Agitation der Partei gegen die Getreidezölle habe sich durch nichts von dem, wie die Freisinnigen die Aufhebungen begründen, unterschieden. Die Haltung Bebel's in der Frage der Waifeier wird einer starken Kritik unterzogen und fortgeführt: „Aber auch die Demokratie bekam von Bebel in dieser Verammlung einen so derben Faustschlag ins Gesicht, daß wir noch jetzt nicht begreifen können, wie ein Mann an einem Abend, ja, in einer Stunde alles das zertrümmern kann, was er seit 25 Jahren selber mit aufgebaut und in Wort und Schrift so tapfer und energisch verrath.“ — Auf die Aufforderung Bebel's, eine eigene Partei zu gründen, erwidern die „Jungen“: „Wir betrachten uns nach wie vor zur socialdemokratischen Partei gehörig und lassen uns weder von den Leitern unserer Partei, noch von sonst Jemand zu etwas drängen, was gegen unsere Ueberzeugung streitet. Auch liegen zwischen dem Reichstag und der Revolution auf dem Gensbarmenmarkt noch mehrere Mittelstraßen, welche nach unserer Ansicht rascher zum Ziele führen, trotzdem wir schließlich vor der äußersten Consequenz des einmal für richtig Erkannten nicht zurückweichen würden, trotz aller demagogischen Verheugung und Angstmeierei. Wir erwarten aber auch von denjenigen Parteigenossen, welche mit uns, namentlich unter dem

Socialistengesetz, für die Verbreitung unserer Ideen so tapfer kämpften, daß sie sich endlich aufrufen und wieder mit uns der Verjüngung entgegenstellen. — Doch die internationale revolutionäre Socialdemokratie! So schließt das interessante Actenstück.

Die Festlichkeiten in Luxemburg.

© Luxemburg, 22. Juli.

Am Vorabende der Einzugsfeier unserer Herrscherfamilie in ihre Residenzstadt und der Feier des 74-jährigen Geburtstages des Landesherren geizt es sich, einen Blick nach der Vergangenheit und in die Gegenwart zu werfen. Für das Luxemburger Volk, das in langjährigem Besitze seiner Freiheit im Innern und seiner Unabhängigkeit nach außen den Werth dieser hohen Güter schätzen gelernt hat, werden die Tage des 23. und 24. Juli bedeutungsvolle Tage sein, Tage dankbarer Erinnerung an eine lange Zeit von Freiheit und Wohlfahrt, die im Nachglanze eines dahingegangenen Herrstergeschlechtes hinter ihm liegt; Tage froher Zukunft für die Zukunft, über deren dunkelem Schoppe die Devise des Hauses Nassau erstrahlt: *Jo maintiendrai* (Ich halte fest!).

Aus Land und Stadt schlagen die Luxemburger Herzen ihrem neuen Herrscherhaufe liebe- und vertrauensvoll entgegen. Von dem Wunsch befeuert, es möge das Luxemburger Land ihm ganz und voll zur Heimat werden, hat Großherzog Adolph in die Reihe unserer Grundbesitzer eintreten wollen, um so an ihrem Wohl und Wehe Theil zu nehmen.

Der Glanzpunkt unseres nationalen Festes wird keineswegs in militärischen Prunkaufspielen bestehen, sondern ein edler und nützlicher Wettbewerb auf dem Gebiete der Hauptindustrie des Landes sein. Mit Recht erblicken wir in unserer internationalen landwirtschaftlichen Ausstellung, welche an Glanz alles Bisherige in unserem Lande übertrifft, und in welcher unser mächtiger deutscher Nachbar so überaus regen Antheil genommen, ein glückliches Vorgehen der geistlichen Weiterentwicklung unseres nationalen Wohlstandes unter dem Hause Nassau.

Auch unsere arbeitende Bevölkerung begrüßt in Großherzog Adolph einen Freund und hohen Gönner, der jüngst durch eine großherzige Stiftung zu Gunsten der auf Gegenseitigkeit beruhenden Hilfsvereine Zeugnis abgelegt hat von dem hohen Interesse, das er diesem Theil seiner Unterthanen entgegenbringt. Und so werden wir denn, Fürst und Volk, fortfahren, in gegenseitigem hingebendem Vertrauen und in trauer Mitwirkung weiter zu arbeiten an dem Ausbau des Werkes, das die Oranier so glücklich begonnen. Die Freiheit, Unabhängigkeit und Neutralität des Landes werden wir tren bewachen und unentwegt mit dem Großherzoge in die Worte einstimmen: „Mir wolle bleiben, was mir sin!“

Die bereits auf telegraphischem Wege berichtet, eröffnete S. A. d. Großherzog Adolph, begleitet von seiner erlauchten Familie und einer zahlreichen Gefolge, am heutigen Morgen die internationale landwirtschaftliche Ausstellung. Die großherzoglichen Wagen, an der Zahl, alle prachtvolle Vierspanner, rollten gegen 10 Uhr, von Walferdingen kommend, am Bortale der Ausstellung heran. Der Führer trug die kleine luxemburgische Uniform, Großherzogin Adelheid erschien in einer getreuten grünen Seidenrobe, die Großherzogin Marie von Baden in grauer Robe mit Stutzerie. Großherzog Wilhelm erschien, wie immer, in Zivilkleidern. Im Gefolge befanden sich u. A. Frh. von Apor, Ehrenname der Großherzogin Frh. von Ragene, Ehrenname der Großherzogin Hilda, Generaladjutant Graf Wolf-Metternich, Secretär Graf v. Willers, Freiherr v. Wechtolsheim, königl. bairischer und großherzoglicher Kammerherr, Freiherr Otto v. Dungen, Kammerherr, v. Ginfedel, Kammerherr, u. A. Zum Empfange waren anwesend: Der Vorstand der Ausstellung, die Mitglieder der Regierung, zahlreiche Mitglieder der Abgeordnetenversammlung, die deutschen und französischen Ministerresidenten Graf v. Bismarck, Herr Kaimbre, Legation mit Gemahlin, der englische Gesandte mit Gemahlin, der Consul von Belgien und zahlreiche Behörden aus Stadt und Land. An mehreren Begrüßungs-Ansprachen wurden den hohen Besuchern prachtvolle Blumenkränze von Kindern angeboten. Die hohen Herrschaften hatten für Jeden ein freundliches Wort und bezauberten Alle durch ihre Leutseligkeit. Der Kundgang in der Ausstellung dauerte beinahe zwei Stunden. Die Herrscherfamilie interessirte sich am Meisten an den vorhandenen reichhaltigen Rosen-Ausstellungen, sowie an den exotischen Pflanzen. Die Fürstlichkeiten trafen in der Ausstellung auf mehrere nassauischen Firmen und Herren und wechselten mit denselben die freundlichsten Worte.

© Luxemburg, 23. Juli, 11 Uhr 10 Min. Vorm.

(Privat-Telegramm des Wiesb. Tagblatt.) Die Deputationen aus Wiesbaden und Biebrich hatten heute Morgen 10 Uhr im Schlosse Walferdingen Audienz. Die gesammte großherzogliche Familie war anwesend. Der Empfang war überaus herzlich und rührend. Die Deputationen überreichten Adressen aus Nassau. Die Stadt wimmelte von Fremden. Ihre Zahl ist ungeheuer und vermehrt sich rühlich. Die Volksfreude ist allgemein. Die Stadt ist prachtvoll geschmückt. Alles wetteifert in dem Bestreben, der Festesfreude Ausdruck zu geben. Die Bitterung ist voraussichtlich für die Einzugsfeier günstig.

* Berlin, 21. Juli. Es hieß eine Zeit lang, daß sich der Kaiser bei der bevorstehenden Einzugsfeierlichkeit in Luxemburg durch einen besonderen Abgesandten vertreten lassen werde. Das wird indessen nicht geschehen. Auf den Wunsch des Großherzogs soll lediglich eine Landesfeier stattfinden, die sich in einem möglichst engen Rahmen abspielen soll. Auf diesem Grunde hat sich auch allein die Frau Großherzogin von Baden, die Tochter des Großherzogs Adolph, nach Luxemburg begeben, während ihr Gemahl auf Westerland geblieben ist.

Ausland.

* **Oesterreich-Ungarn.** Einer Meldung aus Moskau zufolge herrscht in der Herzegowina an der Grenzzone volle Ruhe. Thatsache sei jedoch, daß eine montenegrinische Bande am 5. Juli bei JZenir die Grenze überschritten habe und von Gensdarmen zurückgeworfen worden sei. — Im ungarischen Parlament beantwortete Ministerpräsident Graf Szapary die Interpellation Ugron, betreffend den Dreibund. Der Ministerpräsident erklärte, daß Italien der Verlängerung des Bündnisses auf mehrere Jahre zugestimmt habe. Er glaube, das Bewußtsein, daß die weitere Aufrechterhaltung dieses rein defensiven und auf friedlicher Grundlage beruhenden Bündnisses gesichert sei, könne Jedermann nur zur Beruhigung dienen. Die Inartikulation des Vertrages sei nicht beabsichtigt. Ugron verlangte dieser Erklärung gegenüber die Inartikulation und bemerkte, Oesterreich-Ungarn habe sich nicht die volle Actionsfreiheit in der Balkanfrage gesichert. Auch sollte Deutschland nicht das Recht zugestanden erhalten, als Protector der Deutschen in Ungarn in interne ungarische Angelegenheiten sich einzumengen. Szapary erwiderte, Niemand bezweifle das Recht Ungarns, internationale Verträge zu inartikulieren, allein es gebe Bündniß-Verträge, deren Veröffentlichung in ihrem vollen Texte sowohl vom politischen Gesichtspunkte, als auch von sonstigen Standpunkten aus nicht wünschenswerth sei. Bezüglich der feindlichen Haltung eines Theiles der deutschen Presse könne nicht die deutsche Regierung verantwortlich gemacht werden, welche durch zahlreiche Thatsachen bewiesen habe, daß sie sowohl gegen die ganze Monarchie, als auch insbesondere gegen Ungarn vom größten Wohlwollen erfüllt sei. Der Minister hofft, daß das seit 1879 ununterbrochen bestehende freundschaftliche Verhältniß noch mehr werde festigt werden, wenn jener Handelsvertrag, dessen Abschluß nunmehr in Aussicht stehe, Gesetzeskraft erlangt haben werde. (Lebhafter Beifall rechts.) Die Antwort Szapary's wird mit großer Majorität zur Kenntniß genommen.

* **Portugal.** Aus Lissabon wird der „Times“ gemeldet, daß dort unter den Korlarbeitern Unzufriedenheit wegen der Rückwirkung der Mc. Kinkley-Akte herrsche; es seien Drohungen ausgeprochen worden, daß man die großen Korrlager gegenüber Lissabon anzünden werde. Truppen sind zum Schutze derselben abgeandt.

* **Serbien.** König Alexander ist auf dem Dampfer „Sofie“, begleitet von dem Regenten Mistic, dem russischen Gesandten Persiani, dem Ministerpräsidenten Nicola Paschic und einer zahlreichen Suite, nach Rußland abgereist. Vorher fand in der Kathedrale zu Belgrad ein vom Metropolit Michael celebrirtes Te Deum statt. Gegen zehntausend Menschen hatten am Quai Aufstellung genommen. Der König verabschiedete sich beim Besteigen des Schiffes vom diplomatischen Corps und den Ministern und empfing zugleich den Segen des Metropolitens. Die Menge begrüßte enthusiastisch den vorzüglich aussehenden jungen König.

Handel, Industrie, Erfindungen.

* **Auf der Internationalen landwirtschaftlichen Ausstellung in Luxemburg** sind aus Nassau vertreten die Herren: Johann und Joseph Geier (Wiesbaden) mit Hühnern, Mineralbütten (Grimmel & Cie. in Saiger) mit landwirtschaftlichen Geräthen, S. und E. Albert (Biebrich) mit Erzeugnissen des Feld- und Gartenbaues, sowie mit Kunstdünger, H. Joseph Dahlem (Worch a. Rh.) mit Kellervirtschafts-Geräthen.

* **Marktberichte.** Fruchtmarkt zu Wiesbaden vom 23. Juli. Die Preise stellten sich pro 100 Kilogramm: Hafer 15 Mk. 20 Pf. bis 16 Mk. 40 Pf., Nichtstroh 3 Mk. 60 Pf. bis 5 Mk. 60 Pf., Heu 2 Mk. 40 Pf. bis 7 Mk. — Pf., Fruchtmarkt zu Limburg vom 22. Juli. Die Preise stellten sich pro Malter: Rother Weizen 19 Mk. 65 Pf., weißer Weizen — Mk. — Pf., Korn 16 Mk. 25 Pf., Gerste 11 Mk. 15 Pf., Hafer 7 Mk. 65 Pf., Erbsen — Mk. — Pf.

Aus dem Gerichtssaal.

— **Wiesbaden, 23. Juli.** (Ferien-Strafkammer.) Vorsitzender: Herr Landgerichts-Director Grau; Vertreter der Königl. Staatsanwaltschaft: Herr Staatsanwalt Caspar. — Die erste Verhandlung hat eine Anklage wegen Kruppelei zum Gegenstand und richtet sich gegen den Tagelöhner Bernhard W. und dessen Ehefrau von hier. Der Mann wird zu 3, die Frau zu 6 Wochen Gefängniß verurtheilt, gegen die Letztere auch die Zulässigkeit der Polizeiaufsicht ausgesprochen. — Derselben Vergehens ist der hier wohnhafte Gastwirth Johann Valentin Sch. von Oberwalluf und dessen Ehefrau beschuldigt. Vor Eintritt in die Verhandlung machte der Vertheidiger der Angeklagten, Herr Rechtsanwalt Kellert, darauf aufmerksam, daß der beschuldigte Ehemann geistig so wenig entwickelt sei, daß er die Folgen seiner Handlungsweise nicht zu übersehen vermöge. Die weitere Behauptung, daß Sch. im Jahre 1869 wegen Geistesgestörtheit aus dem Militär-Verbande entlassen worden, wird durch ein Attest bestätigt. Die Zweifel an der Zurechnungsfähigkeit des Sch. müssen während der hinter verschlossenen Thüren geführten Verhandlung Befriedigung gefunden haben, denn der Gerichtshof verurtheilte die Verhandlung gegen Sch., um denselben durch den Kreisphysisus auf seinen geistigen Zustand beobachten zu lassen. Sch. wurde entlassen; die Verhandlung gegen dessen Ehefrau endete mit deren Verurtheilung zu 3 Monaten Gefängniß, auch wurde auf Zuverlässigkeit der Polizeiaufsicht gegen sie erkannt. — Der Tünder Wilhelm K. von Dohheim sollte sich gelegentlich einer Gemeinderaths-Sitzung der Beleidigung des Bürgermeisters-Stellvertreters schuldig gemacht haben, wurde aber von der dierhalb gegen ihn erhobenen Anklage vom hiesigen Schöffengericht freigesprochen. Auf die Verurteilung der Staatsanwaltschaft wird dieses Urtheil aufgehoben und K. zu 15 Mk. Geldstrafe und in die Kosten beider Instanzen verurtheilt.

Vermischtes.

* **Vom Tage.** In Düsseldorf stieß an der Schiffbrücke ein großes Segelschiff mit einem großen eisernen Dampfer zusammen. Letzterer büßte sein Bugspriet ein. Das Segelschiff sank. Die Mannschaft wurde gerettet.

In Mailand hat sich Josef Bed, 42 Jahre alt, Schweizer von Geburt, Lehrer der Literatur an der protestantischen deutschen Schule, auf dem Monumental-Friedhof erschossen. Die Motive sind unbekannt. Bed war wegen seines ernst, strebamen Wesens sehr beliebt.

In Gera und im Vororte Leumnitz tritt seit einigen Tagen der Typhus in bedeutendem Umfange auf, so daß sich der Vorstand des Geraer Vereins für naturgemäße Gesundheitspflege und arzneilose Heilkunde genöthigt gesehen hat, Verhaltensmaßregeln öffentlich bekannt zu geben.

In Spencer, Indiana, drangen 50 maskirte Leute in das Gefängniß und lynchten einen Insassen, welcher, des Mordes angeklagt, seinem Prozeß entgegenseh.

Aus Paris wird berichtet, daß im Brester Arsenal eine Granate explodirte, während die Arbeiter austrangirte Granaten zerklühten. Zwei Arbeiter wurden schwer verwundet, wovon einem der Bauch vollständig aufgerissen wurde.

Ueber Tharandt ging am Sonntag Nachmittag ein Wolkenbruch nieder, der in der Stadt weniger Schaden als in der Umgebung angerichtet hat. Ueberhaupt haben in den letzten Tagen in Sachsen die Feldfrüchte durch wolkenbruchartige Regen vielfach gelitten. Die Landwirthe klagen, daß die Früchte faulen.

In Worms kam am Mittwoch ein Angestellter der Rheinschiffahrts-Affekuranz in Mannheim mit einem Raden rheinabwärts getrieben und stürzte sich unweit der Rheinmühle in den Strom. Er kam nicht mehr zum Vorschein.

Schwere Stürme, welche Verluste an Menschenleben und Eigenthum im Gefolge haben, wüthten, wie „Lloyds Agent“ in Valparaiso unter dem 16. d. M. berichtet, an der Küste. Das britische mit Weizen beladene Schiff „Mangalori“ ist gestrandet und gänzlich verloren. Von der Mannschaft sind sieben Personen ertrunken. Auch verschiedene Küstenfahrer sind gestrandet. Die britischen Barken „Muriel“ und „Santona“ kollidirten mit einander. Ersteres Schiff ging unter, letzteres wurde schwer beschädigt. Die Mannschaft des „Muriel“ ist gerettet. Die britische Barke „Mountain Laurel“ hat durch Collision bedeutenden Schaden genommen. Die norwegische Barke „Aino“ und die britische Barke „Quilpu“ sind mit einander kollidirt. Der „Aino“ ging sofort unter und der „Quilpu“ wurde arg beschädigt. Das amerikanische Schiff „Barthia“, auf der Reise von New-York nach San Francisco, hat Valparaiso angelaufen, da der Capitän unterwegs schwer erkrankte.

Aus Turin wird gemeldet, daß Mario Andrei, Sohn des bekannten Bankiers, bei Befreiung der äußerst gefährlichen Nordseite des Sagra di S. Michele abgestürzt und todt ist.

* **Ueberschwemmungen in Schlesien.** Aus vielen Gegenden Schlesiens gehen Berichte über große Ueberschwemmungen infolge des anhaltenden Regens und von häufigen Wolkenbrüchen ein. Das ganze Neissethal gleicht einem weiten See. Der Wallgraben der Stadt Neisse ist nur nach mittelft Kahnes passirbar. Der Neissefluß steht 4 Meter über seinem Normalstande und steigt noch. Mehrere Dörfer sind vollständig überschwemmt und deren Bewohner geflüchtet. Bei Oswiecim riß der Solafluß viele Straßen auf und unterpülte eine Anzahl von Wohnhäusern, so daß diese geräumt werden mußten. Das Wasser der Weichsel zwischen Oswiecim und Neubrunn ist kaum noch 3 Fuß von der Eisenbahnbrücke entfernt. Bei Patitzkau sind durch einen Wolkenbruch große Flächen bebauter Felder total vernichtet. Aus Saarau, Janer, Loebichitz, Glogau, Barthia, Frankenstein, Reichenbach, Ingramsdorf sind ebenfalls Meldungen über erhebliche Hochwasserschäden eingetroffen.

* **Fürst Bismarck in Rissingen.** Zum Empfang des Fürsten Bismarck hatten sich der Bezirksamtmann, der Landwehrbezirks-Commandeur, der Bürgermeister, viele Beamte und Private eingefunden. Die „Augsb. Abendztg.“ berichtet: „Der Empfang dauerte infolge der Begrüßung des königlichen Bade-Commissärs, der Spizen der anderen Behörden, der Deputation der Krieger-Vereine und der fürstlichen Familie nahen Bekannten nahezu über eine Viertelsunde, wobei der Fürstin mehrere Bouquets überreicht wurden. Von Hoch- und Hurrahrufen begrüßt, bestiegen dann der Fürst und die Fürstin den bereitstehenden königlichen Hofwagen; im zweiten folgten Professor Dr. Schwemmer und Dr. Christander. Die Ankunft auf der oberen Saline erfolgte um 8 Uhr, wo der Fürst gleichfalls mit enthusiastischen Hochrufen begrüßt wurde. Auf wiederholtes Hochrufen erschien dann der Fürst am Fenster und dankte nochmals für die ihm dargebrachte Ovation. Das Aussehen des Fürsten ist ein ganz vorzügliches und trotz seiner 76 Jahre merkt man noch wenig die Spuren des hohen Alters. Seine Haltung ist noch immer stramm und die hellen, scharfen Augen blicken ebenso muthig in die Welt, wie vor Jahren, als er noch die Fügeln der Regierung in den Händen hatte. Man bekommt unwillkürlich die Ansicht, daß in diesem Manne noch viel Arbeitskraft vorhanden ist, die die Zeit noch nicht brechen konnte. Die Fürstin dagegen hat ein äußerst leidendes Aussehen und das Gehen fällt ihr recht schwer. Zum Sturgebrauch wird sich die Fürstin dem Vernehmen nach in einigen Tagen schon nach Homburg begeben, wo sie schon seit Jahren stets Erholung gefunden hat.“

* **Von Alfonso dem Kleinen.** Der „Pol. Corr.“ geht von unterrichteter Seite folgende Mittheilung zu: Der Gedanke, bei dem kleinen Könige die Ertheilung elementaren Unterrichtes beginnen zu lassen und zur Fortsetzung seiner Erziehung auch männliche Persönlichkeiten heran-

zuziehen, ist der Königin-Regentin nahegelegt worden durch die Fröhlichkeit und die geistige Lebendigkeit des Königs, sowie durch den Umstand, daß derselbe bereits in sein 6. Lebensjahr getreten ist. Vorläufig hat jedoch die Königin-Regentin einen bestimmten Entschluß nach dieser Richtung noch nicht gefaßt, gleichwohl denn schon eine Wahl betreffs der Person des künftigen Erziehers des Königs getroffen. Was im Besonderen Hrn. Merry del Val betrifft, ist derselbe allerdings von der Königin-Regentin nach San Sebastian berufen worden, jedoch nicht zur Erziehung des Königs, sondern um während des Aufenthaltes des Hofes in diesem Seebade für die Königin-Regentin die tägliche Frühmesse zu lesen und um den Töchtern Ihrer Majestät, den Infantinnen Maria de las Mercedes und Maria Theresia, Religions-Unterricht zu erteilen. Hrn. Merry del Val, der seit 14 Tagen in der Sommerwohnung seines Vaters, des Botschafters am Wiener Hofe, in Habersdorf weilte, hat die Reise nach San Sebastian angetreten.

*** Das deutsche Bier in England.** Auf dem Siegeszuge, welchen das deutsche Lagerbier über die Länder der Erde hält, steht es nirgends auf größere Schwierigkeiten, als in England. Die das Leben des Inselvolkes mehr als andere Völker beherrschende süße Macht der Gewohnheit vereinigt sich hier mit einer Abwehr des deutschen Productes von Seiten bedrohter Interessenten, welchen Miesmittel zu Gebote stehen. Trotz alledem aber erobert sich auch in England das leichtere Getränk von Jahr zu Jahr mehr Boden. Schon heute ziehen viele Engländer den deutschen Gerstenkaffee, namentlich im Sommer, vor, weil er nicht so zu Kopfe steigt und meistens auch reiner ist. Aber wenn die Nebel kommen und der feuchte Winter erscheint, so reicht nach der Meinung des Briten der leichtere Stoff nicht aus, obwohl Manche zugeben, daß das englische Ale viel Schuld trägt, daß die Gicht fast die gesamte Bevölkerung plagt und kaum eine Familie von dem schwer zu betreibenden Feinde frei ist.

*** Eine wahre Geschichte.** Von den Abenteuern, welche der Baron von Münchhausen seinen Freunden bei einer Flasche Wein zum Besten zu geben pflegte, war das, welches wir hier erzählen wollen, dasjenige, dessen der Baron am liebsten Erwähnung that. Wir lassen ihn selbst erzählen. „Es wird wohl Niemand bezweifeln, daß es wenige Leute giebt, die so viel von der Welt gesehen haben, wie ich. Nur ein Land gab es, welches ich noch nicht bereist hatte, nämlich Sibirien. — Nun hatte ich viel Wunderbares von dem Lande dort sagen hören, und ich bin, wie sie wohl wissen, ein Mann, der sich durch keine Gefahren abschrecken läßt, sich von allen Dingen durch den Angenehmsein zu unterrichten, also packte ich mich an einem schönen Wintertage in einen Schlitten und mein Kutscher fuhr mich roote via nach Obdorsk. Was soll ich Ihnen von den Abenteuern sagen, die mir unterwegs aufstiegen, die werde ich mir für ein anderes Mal aufsparen, nur ein Jagdschüßchen will ich Ihnen erzählen, das mir bei Obdorsk begegnet ist: Ich war, mit dem Stutzen im Arm, eifrig auf die Büsch gegangen und hatte mich ungefähr eine Meile von Obdorsk entfernt, als ich plötzlich ein fürchterliches Gebrüll hinter mir hörte. Entsetzt drehe ich mich um und siehe, ein ungeheurer Bär stürzt auf mich los. Ich reißte die Büsche an die Wange, — drückte los — aber das Gewehr verlag — der Schuß war bei der ungeheuren Kälte (wir hatten 30 Grad Kälte im Schatten) eingefroren. Augenblicklich werfe ich das Gewehr fort und greife nach meinem Hirschfänger; aber, o Schrecken — ich hatte vergessen, ihn umzuschlagen. Der Bär war nur noch zwei Schritte von mir entfernt, schon spürte ich seinen heißen Athem, — was sollte ich thun? Mit einer Beherztheit, die nur Verzweiflung verleihen kann, stürzte ich mich mit offenen Armen auf den Bären, und — ja was meinen Sie, was ich that? — und griff Bruder Bär unter die Achseln und — fesselte ihn. Der Bär schlug eine laute Lache auf und wich zurück. Ich drängte nach. Der Bär ging schneller rückwärts, ich blieb ihm immer dicht auf dem Fels, flügelte unaufhörlich, der Bär lachte unaufhörlich, und so kamen wir nach Obdorsk, wo der Bär mit vor Lachen thranenden Augen sein Leben unter den Beischlägen der herbeigeeilten Einwohner von Obdorsk aushauchte.“

*** Madame de Bonnemain,** die Freundin Boulanger's, ist, wie gemeldet, in Brüssel an der Schwindsucht gestorben. Sie war 1856 in Paris geboren und hieß mit ihrem Mädchennamen Marguerite Caroline Laurence Mouzet. Sie heirathete den Sohn des Cavallerie-Generals de Bonnemain, lebte aber in so unglücklicher Ehe, daß sie ihn verließ und sich auch von ihm scheiden ließ. Der Baron de Bonnemain zog nach Californien, Frau Mouzet, die es vorzog, seinen besser klingenden Namen auch nach der Scheidung zu tragen, lebte in bekannten Badeorten, bis sie bei ihrer Schwester den damals auf dem Gipfel der Popularität stehenden General Boulanger kennen lernte. Das Verhältnis blieb lange ein geheimes oder doch nur seinen intimsten Freunden bekanntes, welche wußten, daß er sich wegen des Frauenzimmers die blaue Brille aufgesetzt und den hinkenden Gang angelehnt hatte. Die Bonnemain ärgerte sich darüber, daß das brave Weib Boulanger's nicht so leichtfertig war, wie sie selbst, und sich nicht scheiden lassen wollte; darüber soll jene sich sogar die Schwindsucht angeeignet haben! Die Bonnemain hatte vor kaum einem Jahre eine reiche Tante beerbt, aber nur die Rinsen wurden ihr ausgeliefert; das Capital, etwa 1,200,000 Francs, bleibt ihrer Familie, und nun kann der Theater-General sehen, wie er fertig wird.

*** Schneider-Rache.** Einer der großen Londoner Herrenschneider, welcher auch die Ehre hat, den Prinzen von Wales zu bedienen, kutschte unlängst seine Equipage mitten unter denen der eleganten Welt von Hyde-park. Da rief ihm einer seiner hochgeborenen Kunden, den das verknüpfte, plötzlich mit schallender Stimme zu: „H, Mr. B., sehen Sie doch mal dieser Lieberred hier, den ich von Ihnen habe, will gar nicht sitzen.“ Mr. B. stieg ruhig von seinem Sitz herab und bat Se. Hoheit, eine Sekunde still zu stehen. Er ging um ihn herum und betrachtete von allen Seiten aufmerksam den Sitz des Palerots. „Ja, Eure Hoheit haben Recht“, erklärte er endlich und zog ein Stück Kreide aus der Westentasche, „hier muß der Rock etwas eingeunommen werden, und hier!“ Und bei jedem „Hier“

machte er dem hohen Herrn dicke, fette Kreidestriche auf dem Rock, während sich eine lachende Korona um Beide sammelte. So, wenn Eure Hoheit sich jetzt nach meinem Atelier bemühen wollen, aber ohne unterwegs die Kreidestriche verblößen zu lassen, so wird mein Werkführer auf der Stelle die nöthigen Aenderungen vornehmen.“ erklärte ernsthaft der Gentleman-Taylor, verabschiedete sich mit einer tiefen Verbeugung und kutschte davon. Die Hoheit aber stand wie eine bemalte Krabbe verbündet und entzog sich dann durch eine rasche Flucht dem Gespötte der Umstehenden. Sie soll nie wieder Mr. B. unterwegs mit „talking shop“ (Kleidergeschwätz) befehligen haben.

*** Ein elektrisches Schmiedeverfahren.** Das „Boston Journal of Commerce“ berichtet über eine neue Anwendung des elektrischen Stromes zum Erhitzen von Schmiedestücken. Der in einer Wechselstrommaschine zum geringer Polwechselzahl erzeugte Strom wird in einen Transformator auf niedrige Spannung und große Stromstärke, bis 12,000 Ampere, umgewandelt und mittelst Klemmen an das zu bearbeitende Arbeitsstück geleitet, welches dadurch, soweit es sich zwischen den Klemmen befindet, hochgradige Erwärmung erfährt und in diesem Zustande der Behandlung durch Arbeitswerkzeuge unterliegt. Von einer Abordnung des Franklin-Instituts wurden in der Fabrik der Electrical Forging Company in Boston beispielsweise folgende Versuche angestellt. Ein Stück Stahl wurde erhitzt, dessen eines Ende festgepannt und durch Drehung des anderen die ganze Länge in engen Spiralen gewunden. Alles in einer Minute. Einem Viertelstein von 18 Millimeter wurden ebenfalls in einer Minute die verschiedensten Schmiedearbeiten mit Hammer und Ambos vorgenommen. Als hauptsächlichsten Vorzug des Verfahrens bezeichnet die genannte Quelle die gleichmäßige Erwärmung des Materials durch seinen ganzen Querschnitt, im Gegensatz zu der nicht in die Tiefe dringenden und ungleichmäßigen Erhitzung im offenen Feuer bei Handarbeit; falls sich dieses bewahrheitet, ist dem elektrischen Schmieden offenbar ein weites Feld geöffnet. Weiter sollen die außerhalb der Klemmen liegenden Theile des Arbeitsstückes nahezu kalt bleiben, was für die Bearbeitung sehr vorteilhaft erscheint. Von dem elektrischen Schmiedeverfahren unterscheidet sich diese Methode dadurch, daß bei jenem die Bildung eines Lichtbogens mitwirkt, während hier die Erwärmung nur von dem Stromdurchgang herrührt. Schöne Proben von elektrisch bearbeiteten Schmiedestücken waren kürzlich im Bureau der Frankfurter elektrischen Ausstellung ausgestellt; wenn möglich, soll das Verfahren auch practisch bei dieser Gelegenheit vorgeführt werden.

*** Der Perlmutter-Schmuck,** welcher die japanischen Bad-Arbeiter, wird zum größten Theile von der Muschel *Haleotis tuberculata* geliefert. Die Muschel wird in papierbünne Plättchen gespalten, die in Bädern von 100 Stück zu ungefähr 2 Mt. in Tokio veräußert werden. Didiere Platten werden nach dem Gewicht berechnet. Eine andere Sorte Perlmutter, *Tegogai* genannt, kommt von der Muschel *Sasai* und ist theurer als die gewöhnlich gebrauchte Art.

*** Humoristisches.** Ein vergnügungssüchtiger Fleißhapa, da ichu her. Da hab' ich einen Frosch gefangen und unter Glas Deiner Taschenuhr gesperrt. Und jetzt sitzt er auf dem Schmelzweiger und fährt Caroussel. — Ein Professor, welcher einem wissenschaftlichen Congresse in London beizuwohnen hat, kehrt zu seiner Gattin zurück und die empfängt ihn mit der Frage: „Nun, was hast Du mit England mitgebracht, lieber Mann?“ Der Professor zieht seine Uhr aus der Tasche und entgegnet: „Ich habe Dir mitgebracht die genaue Zeitangabe des Observatoriums zum Greenwich: es ist jetzt 5 Uhr 32 Minuten und 47 Sekunden. — Auf einem Balle forderte ein Ungar ein junges Mädchen zum Tange auf. Diese, ihres weißen Kleides wegen besorgt, machte den etwas unanständigen Ungarn aufmerksam, daß er keine Handtasche an habe. „Das thut mir“, erwiderte er, „weil ich mich nachher.“ — Bei der Aushebung. Der General als militärischer Vorgesetzter will einen Gefängnispflichtigen, der als geisteschwach bezeichnet ist, auf seine geistigen Fähigkeiten prüfen und fragt ihn: „Was kostet denn ein Schnaps?“ Antwort: „Fünf Pfennige.“ Frage: „Wenn Du nun aber vier Pfennige hast, wie viel Schnaps bekommst Du denn dafür?“ Gefängnispflichtiger (mit verständnisvollem, vergnügtem Lächeln): „Genug!“

Geldmarkt.

Frankfurter Course vom 23. Juli.

Geld-Sorten.	Brief.	Geld.	Wechsel.	Ds.	Kurze Geld.
20 Franken . . .	16.19	16.15	Amsterdam (fl. 100)	3	163.75 fl.
20 Franken in 1/2 .	16.18	16.14	Antw.-Br. (fr. 100)	3	80.50 fl.
Dollars in Gold .	4.19	4.16	Italien (Lire 100)	6	79.375 fl.
Dufaten	9.65	9.60	London (Lire 1)	5	20.84 fl.
Dufaten al maroo .	9.65	9.60	Madrid (Pes. 100)	5	75 fl.
Engl. Sovereigns .	20.30	20.26	New-York (D. 100)	—	—
Gold al maroo v.s.	2788	2780	Paris (fr. 100)	3	80.55 fl.
Ganz f. Scheibeg. .	2804	—	Petersburg (R. 100)	6	—
Dochb. Silber .	136.10	134.10	Schweiz (fr. 100)	4 1/2	80.80 fl.
Russ. Banknoten .	—	218.20	Triest (fl. 100)	—	—
Russ. Imperiales .	16.65	16.60	Wien (fl. 100)	4	172.95 fl.

Meinshant-Disconto 4 1/2 %. — Frankfurter Bank-Disconto 4 1/2 %.

-m- Courbericht der Frankfurter Börse vom 23. Juli. Nachmittags 3 Uhr. Credit-Actien 254 1/2, Disconto-Commandit-Antw. 175 1/2, Staatsbahn-Actien 248 1/2, Galizier 182 1/2, Lombarden 99 1/2, Egypter 97 1/2, Italiener 91 1/2, Ungarn 91 1/2, Gotthardbahn-Actien 188 1/2, Nordost 129 1/2, Union 99 1/2, Dresdener Bank 138 1/2, Laurahütte-Actien 113 1/2, Gelsenkirchener Bergwerks-Actien 155 1/2, Russische Noten 218 1/2. — G schäftslos und still.

Öffentliche Sitzung des Gemeinderaths

vom 23. Juli 1891.

Anwesend sind unter dem Vorstehe des Herrn Oberbürgermeisters Dr. v. Zell die Mitglieder des Gemeinderaths Herren Bedel, Dr. Berle, Diez, Goep, Maier, Müller, Rehfort, Schling, Steinfäuler und Wagemann.

Infolge stattgehabter Submission wird die Abfuhr von Boden von der verlängerten Dranienstraße nach der Adolphshöhe dem Herrn J. G. Bilscher hier zum Preise von 80 Pf. pro Karren übertragen.

Die Lieferung von 2800 Meter und 600 Meter geraden und gekrümmten Bordsteinen wird zur Hälfte dem zweitbilligsten Submittenten, dem seitherigen Lieferanten, Herrn Michels in Andernach, übertragen. Von den Benutzungsfordern, Herrn Graf & Co. in Siegen, soll vorerst ein Probewaggon bezogen und je nach Ausfall derselben über die zweite Hälfte beschlossen werden. Eine Lieferung von Melaphyr-Plattensteinen wird Herrn L. Hoert in Köln übertragen.

Die Einrichtung einer Warmwasserheizung in dem städt. Drangeriegebäude an der oberen Frankfurterstraße wird für den Preis von 1850 Mk. an die Firma W. B. Hilpp hier vergeben.

Ein Abtretungsvertrag mit Frau J. Schmitt Wittve und Cons., welche eine kleine Fläche zur Gölthstraße hergeben, wird genehmigt.

Die Concessions-Gesuche a. des Herrn C. Kalbrenner, welcher in seinem Fabrik-Gebäude an der Schlachthausstraße an seine Arbeiter Speisen und Getränke zum Selbstkostenpreise verabreichen lassen will; b. des Herrn Georg Engelmänn, betr. Ausdehnung seines Schankwirtschafts-Betriebes Webergasse 51 auf den Hofraum und eine dort errichtete Halle; c. des Herrn Karl Noll, betr. den Fortbetrieb der Schankwirtschaft Feldstraße 4, und d. des Herrn Jean Ritter, betr. Errichtung einer Gastwirtschaft Taxusstraße 45, werden auf Genehmigung begutachtet.

Von den Urtheilen des Bezirks-Ausschusses, welche die Klagen des Bezirksverbandes und der Nass. Landesbank gegen die Heranziehung zur Gemeinde-Einkommensteuer zurückweisen, nimmt der Gemeinderath Kenntnis, ebenso von der Mittheilung des Herrn Dr. Bentari in Frankfurt a. M., wonach in der Prozeßsache der Stadtgemeinde gegen Nehemias in Hamburg von letzterem Revision eingelegt worden ist.

Eine Anzahl Grundbesitzer von Viebrich ist dahin vorstellig geworden, daß durch ein Verschulden der Stadtgemeinde Wiesbaden beim letzten großen Regen in der Nacht vom 26. auf den 27. Juni ihnen Schaden dadurch entstanden sei, daß ein Steg, den die Stadt bei der Kreuzung des Mühl- und Fluthgrabens zwischen Spels- und Hammermühle habe errichten lassen, vom Wasser weggerissen wurde, sodas dieselbe die unteren Durchlässe versperrt und eine Ueberfluthung der angrenzenden Weiden verursacht habe. Das Feldgericht von Viebrich-Wosbach hat den Schaden auf 663 Mk. 60 Pf. festgestellt. Die Bau-Commission hat diese Angelegenheit geprüft und empfiehlt, zu erklären, daß die Stadt eine Verpflichtung zum Schadenersatz nicht anzuerkennen vermöge, weil ein ursächlicher Zusammenhang zwischen der Stadt und dem Schaden nicht anerkannt werden könne, die Beschädigungen vielmehr auf eine höhere Gewalt zurückzuführen seien. Das Collegium erklärt sich mit dieser Erwiderung einverstanden.

Die Herren Wagemann und Diez haben die Schlachthauskasse revidirt und in Ordnung befunden.

Das Eisenbahn-Consortium Darmstädter Bank und Hermann Bachstein theilt dem Gemeinderath Abschrift eines Schreibens an den Herrn Regierungs-Präsidenten mit, worin es erklärt, daß es sich mit der Stadt wegen der Geleise-Verlegung im Nerothal verständigt, haben bitten, mit Rücksicht hierauf auf der Strecke zwischen der Röderstraße und Beau-Site eine Fahrgehwindigkeit von 10 Kilometer pro Stunde zu gestatten.

Das Gesuch des Herrn Buchner, die Anlage einer Drahtleitung von dem Eichelsheim'schen Hause, Friedrichstraße 10, nach der Festhalle behufs Speisung der elektrischen Beleuchtung in derselben mittelst einer in genanntem Hause aufgestellten Dynamo-Maschine, betr., wird genehmigt. Das Secretariat der Handelskammer war der Meinung, daß sich der Gemeinderath mit dem Entwurfe einer neuen Bauordnung beschäftigen sollte. Die Kammer glaubte deshalb empfehlen zu sollen, darüber auch die Interessenten in Handels- und Gewerbetreibern zu hören. Es ist hierauf bemerkt worden, daß es sich bei dem Entwurfe einer Polizeiverordnung nur um die Freihaltung einzelner Stadttheile von gewerblichen Anlagen handle. Der Entwurf der Bau-Commission soll der Handelskammer mitgetheilt werden, damit dieselbe in der Lage ist, einzelne Interessenten darüber zu hören.

Die Kranken- und Sterbekasse der Schreiner und verwandten Berufe fragt an, ob für ihre Mitglieder Heilbäder nicht unentgeltlich oder gegen geringes Entgelt abgegeben werden könnten und bittet, den Verpflegungssatz gegenüber ihren Kassennmitgliedern wieder auf den früheren Betrag von 1 Mk. 75 Pf. herabzusetzen, da die Lohnverhältnisse mit dem jetzigen Satz in einem Mißverhältnis ständen. Wenn auch der Gemeinderath nicht geneigt ist, an den erst kürzlich beschlossenen Verpflegungskosten etwas zu ändern, so verweist er die Eingabe doch schon mit Rücksicht auf die Frage der Kosten für Bäder zur Prüfung und Berichterstattung an die Krankenhaus-Commission.

Dem Herrn Ingenieur Richter gegenüber ist zur Sprache gebracht worden, die Trottoir- und Fahrbahnbreite der Röderstraße stehe in keinem practischen Verhältnisse. Nach längerer Debatte wird der Antrag, das auf 1 Meter bemessene Trottoir zu erweitern und die 5 Meter breite Fahrbahn auf 4 1/2 Meter zu verschmälern, mit Stimmenmehrheit abgelehnt.

Nachdem Klagen laut geworden waren, in der Schule am Marktplatz wären infolge des dicken Mauerwerks mehrere Wände feucht, ist mit einer Stube der Versuch gemacht worden, die Wände mittelst einer Asphaltbelleidung trocken zu legen. Da sich dieser Versuch gut bewährt hat, sollen während der Herbstferien noch einige andere Wände in derselben Weise verbessert werden. Die Kosten mit 400 bis 500 Mk. werden bewilligt. Auf das Gesuch des Herrn A. Brandtscheidt um Ueberlassung des Theiles des früheren Sohns'schen Grundstückes, Hochstraße 1, welcher nicht in die Straße fällt, als Lagerplatz für Holz und Kohlen, wird beschlossen, diese Fläche z. B. öffentlich zu verpachten.

Dem Vorschlage des Curatoriums der Realschule, die Vergütung an die Candidaten des höheren Schulamts für Aushilfsstunden von 1 Mk. 80 Pf. auf 2 Mk. 40 Pf. zu erhöhen, stimmt der Gemeinderath zu.

Gelegenlich eines Vorgehens des Herrn H. Seelgen zu Sonnenberg ist die Gemarkungs-Grenzregulirung zwischen Wiesbaden und Sonnenberg wieder angeregt worden. Der Gemeinderath von Sonnenberg hat es wiederholt abgelehnt, auf das Angebot der Stadt Wiesbaden die sogenannten „Kellers-Krautgärten“ auszutauschen und eine Abfindungssumme von 15,000 Mk. anzunehmen; er erklärt neuerdings, das Project fördern zu wollen, wenn die Stadtgemeinde Wiesbaden eine Entschädigungssumme von 18,000 Mk. gewähre und einige kleine Bedingungen erfülle. Die Angelegenheit wird der Bau-Commission zur wiederholten Prüfung hingewiesen und dieselbe in diesem Falle durch die Herren Maier und Weil verstärkt.

Der Beschluß des Bürger-Ausschusses bezüglich der Festsetzung von Einheitspreisen für Straßen- und Canalbaukosten und den damit verbundenen Antrag des Herrn Architekten A. Schellenberg für die Hausanschlüsse in einzelnen unter Hochwasser leidenden Straßen Rücktaupentile obligatorisch einzuführen, geht zur näheren Prüfung und Antragstellung an die Bau-Commission.

Nachdem sich die Königl. Regierung, Abtheilung für Kirchen- und Schulachen, bereit erklärt hat, den Verkauf eines theilweise zur Anlage des Kaiser-Friedrich-Ring benötigten Domänen-Ackers zu empfehlen, soll angefragt werden, zu welchem Preise sie den Verkauf empfehlen wolle, nachdem nochmals mit den Anliegern darüber verhandelt ist, ob sie bereit sind, mit der Stadt gemeinschaftlich den Grunderwerb zu vollziehen. (Schluß folgt.)

Letzte Drahtnachrichten.

(Nach Schluß der Redaction eingegangen.)

* **Oppenheim**, 23. Juli. In Schwabesburg wüthet seit 4 1/2 Uhr heute ein starker Brand. Wohnungen und landwirtschaftliche Gebäude sind eingeäschert. Der Brand dauert fort. Die Spritzen der benachbarten Orte sind zur Brandstelle geeilt. (F. Z.)

* **Hohenhausen**, 23. Juli. Die Pulvermühle der Pulverfabrik Donse ist heute abermals explodirt; von den beschäftigten Arbeitern ist einer schwer verlegt.

* **Hammerfest**, 23. Juli. Nach seiner gestrigen Ankunft besuchte Kaiser Wilhelm die Meridianjäule; heute Vormittag verläßt der „Hohenzoellern“ Hammerfest und geht nach der Insel Storö.

© **Luxemburg**, 23. Juli, 4 Uhr 10 Min. Nachm.

(Privat-Telegramm des „Wiesbadener Tagblatt“.)

Die Einzugsfeier des Großherzogs, begünstigt von der schönsten Witterung, verlief großartig. Die Menschenmenge war eine ungeheuer zahlreiche. Die Hofequipagen, zehn an der Zahl, kamen um 2 Uhr in das Reichthum der Stadt. Der Fürst und der Erbprinz waren in großer Uniform, das zahlreiche Gefolge im Hofstaat. An einem Triumphbogen am Eingange zur Stadt warteten über 200 weißgekleidete Kinder und Jungfrauen, Blumen spendend, Ansprachen wurden gehalten und Ehrenwein kredenz. In der Diplomatengasse befanden sich die Gesandten von Deutschland, Frankreich, Portugal, Rußland, Holland, Spanien und vom Vatikan. Um 3 Uhr erfolgte die Ankunft im Palais. Dort fand Empfang der Regierung, der Kammer, des Staatsraths und der Spitzen der Behörden statt. Von 3 bis 4 Uhr verweilte die großh. Familie auf dem Balcon. Es besaßen 200 Mann Musik, Gesangsvereine und Feuerwehren vorbei. Der Enthusiasmus ist groß und die Wädrufe nehmen kein Ende. Die großherzogliche Familie dankte bewegt.

Auflösung des Arithmogryphs in No. 169:

Goch
Glop
Insel
Leo
und
Nota
Drang
Sago
Erbrprin
Geometes
Emilie
Noah
Graf
Remo

Heil und Segen Großherzog Adolph.

Nichtige Lösungen sandten ein: Carl Antony, Carl Höber, Josef Heis, B. B. S. J. U., „Emmy u. Gby“, R. B. u. C. S., sämmtlich hier, Julius Arbeslger, Auringen-Nebenbach.



Freitag, den 24. Juli 1891.

Tages-Veranstaltungen.

Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr Concerte.
Kochbrunnen. 6 1/2 Uhr: Morgenmusik.
Anlagen an der Bismarckstraße. 7 Uhr: Morgenmusik.
Adolphshöhe. Nachm.: Großes Gartenfest zur Feier des 74. Geburtstages
Er. Kgl. Hoh. d. Großherzogs Adolph von Luxemburg, Herzog von Nassau.
Bierkeller Felsenkeller. Nachm.: Feier des Geburtstages Er. Königl.
Hohheit des Großherzogs Adolph von Luxemburg, Herzog von Nassau.
Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Ruder-Club Wiesbaden. Abends 7 Uhr: Übungsfahrt.
Fecht-Club. Abends von 8–10 Uhr: Fechten (Deutscher Hof).
Turn-Verein. 8–10 Uhr: Ringturnen activer Turner und Böglinge.
Männer-Turnverein. 8–10 Uhr: Rüstturnen, Fechten, Vorturnerübung.
Turn-Gesellschaft. 8 Uhr: Ringturnen und Turnen der Männerriege.
Fischer-Club. Abends: Probe.
Luisenpark Gesangsverein. 7 1/2 Uhr: Probe (Damen), 8 1/4 Uhr (Herren).
Katholischer Kirchen-Chor. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Männergesang-Verein Concordia. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Gesangsverein Neue Concordia. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangsverein Wiesbadener Männer-Club. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Gesangsverein Sida. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangsverein Arion. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Gesangsverein Cecilia. Abends 9 Uhr: Probe.
Allgem. Kranken-Verein, E. S. Kassenarzt: Dr. Laquer, Schwalbacher-
straße 34. Sprechstunden 8–9 Vorm., 2 1/2–3 1/2 Nachm. Meldestelle:
Marktstraße 12, bei Herrn Director Brodrecht.

Kirchliche Anzeigen.

Gottesdienst in der Synagoge, Michelsberg.
Freitag Abends 7 1/2 Uhr, Sabbath Morgens 8 1/2 Uhr, Sabbath Morgens
Predigt 9 1/4 Uhr, Sabbath Nachm. 3 Uhr, Sabbath Abends 8 1/2 Uhr.
Wochentage Morgens 8 1/2 Uhr, Wochentage Nachm. 6 Uhr.
Alt-Israelitische Kultusgemeinde. Synagoge: Friedrichstraße 25.
Gottesdienst: Freitag Abends 7 1/2 Uhr, Sabbath Morgens 8 1/2 Uhr,
Sabbath Nachm. 3 Uhr, Sabbath Nachm. für Schüler 11 Uhr,
Sabbath Nachm. 3 1/2 Uhr, Sabbath Abends 8 1/2 Uhr, Wochentage
Morgens 6 Uhr, Wochentage Abends 7 Uhr.

Fahrten-Pläne. Nassauische Eisenbahn. Taunusbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
424 510 545* 620 7 740 750 825*	531* 634* 724 745 810* 857 935
9 945 1010* 1045 1129 1210	949* 1027 1049 1128 1222* 1257
1 150* 235 250* (nur an Sonn- u.	126 216 234* (nur an Sonn- u. Feiertagen)
Feiertagen) 350 420* 530 610 635	256 344* 438 528 61 644*
715* 747 825 9 940* 1033	727 824* 848 930 1017 1042
1110* (nur an Sonn- u. Feiertagen).	1054* (nur an Sonn- u. Feiertagen) 1145
Nur bis Gießen.	* Nur von Gießen.

Rheinbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
5 71 836 915 11* 1138 1234 1* 25	438 633* 915 1117 1156* 1234 246
230* (nur an Sonn- und Feiertagen)	43* 554 637 81 853 932* (nur an Sonn- und Feiertagen) 948 1049
414 510 635 1030* 1135	* Nur von Riedesheim.
* Nur bis Riedesheim.	

Bahn Wiesbaden-Schwalbach. (Rheinbahnhof.)

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
7 8 937 1135 140 310 540 742 10	530 825 1030 1227 340 455 65 810 910

Hessische Ludwigsbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
510 750 824 1125 239 546 745	704 102 129 46 722 84 924

Rhein-Dampfschiffahrt.

Kölnische und Düsseldorfer Gesellschaft.
Abfahrten von Biebrich: Morgens 7 1/2, 9 1/4 (Deutscher Kaiser u. Wilhelm, Kaiser und König), 9 1/4 (Humboldt u. Friede), 10 1/4 und 12 1/4 Uhr bis Köln; Nachmittags 3 1/2 Uhr bis Coblenz; Abends 6 1/2 Uhr bis Bingen; Mittags 1 Uhr bis Mannheim; Morgens 10 1/4 Uhr bis Düsseldorf, Rotterdam und London via Harwich. Omnibus von Wiesbaden nach Biebrich Morgens 8 1/4 Uhr. Billets und nähere Auskunft in Wiesbaden bei W. Widel, Langgasse 5, u. M. Clouth, Rheinstraße 21. 182

Telegramm-Tarif.

Jetzt nur noch Vortagegebühr (Grundtage fällt fort) innerhalb Deutschlands pro Wort 5 Pf. (Mindestbetrag 50 Pf.)
Nach Luxemburg 6 Pf. Nach Belgien, Dänemark, Niederlande, Oesterreich-Ungarn und Schweiz 10 Pf.
Nach Frankreich, Großbritannien, Irland, Italien, Schweden und Norwegen 15 Pf.
Nach Rumänien, Serbien, Bosnien Herzegowina, Montenegro und Bulgarien 20 Pf.
Nach Rußland, Spanien, Portugal und Gibraltar 25 Pf.
Nach Griechenland (Festland u. sämtl. Inseln) 30 Pf. Nach Malta 40 Pf.
Nach der Türkei 45 Pf.

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 22. Juli.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer* (Millimeter)	751.9	750.1	751.1	751.0
Thermometer (Celsius)	17.3	24.1	15.7	18.2
Dunstspannung (Millimeter)	12.7	14.2	12.0	13.0
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	87	64	90	80
Windrichtung u. Windstärke	S.W. schwach.	S.W. schwach.	N.W. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	st. bewölkt.	bewölkt.	—
Regenhöhe (Millimeter)	—	—	1.5	—

Früh etwas Regen, Nachmittags Gewitter und Regen.

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Aussichten.

Nachdruck verboten.

auf Grund der täglich veröffentlichten Witterungs- und Wetterbestände der deutschen Seewarte in Hamburg.
25. Juli: veränderlich wolfig, Temperatur wenig verändert, windig, Strichregen, Gewitter.

Rheinwasser-Wärme: 17 Grad Reaumur.

Termine.

Vormittags 9 1/2 Uhr: Versteigerung von Jaquetts, Regens-Promenade-Manteln im Rheinischen Hof, Maurergasse. (S. heut. Bl.)

Geburts-Anzeigen	in einfacher wie feiner Ausführung fertigt die L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei Comptoir: Langgasse 27, Erdgeschoss.
Verlobungs-Anzeigen	
Heiraths-Anzeigen	
Trauer-Anzeigen	

Auszug aus den Wiesbadener Civilstandsregistern.

Geboren: 17. Juli: dem Maurergesellen Philipp Friedrich Fasselbächer c. S., Friedrich Heinrich Emil. 21. Juli: dem Möbelpacker Anton Jacob Krabe c. t. F.
Aufgeboten: Maschinist Wilhelm Fay und Amalie Döller, beide zu Mosbach. Tagelöhner Heinrich Schmelz hier und Henriette Trautmann hier. Schreinergehilfe Johann Kibb hier und Beronika Cermul zu Rittersgraben. Julius Carl Gustav Heinrich von Voss zu Rittersgraben und Caroline Wilhelmine Henriette Elise, geb. Anderson, beide des Rentners Udo Bornemann, hier. Kaufmann Johann Philipp Carl Barneke und Margarethe Catharine Striefler, beide zu Mainz.
Geförbren: 21. Juli: Caroline Johanne, geb. Jib, Ehefrau des Schlossers Ludwig Adam Johann Friedrich Carl Wolf, 37 J. 3. 20. 20 T. 22. Juli: Margarethe Eleonore Catharine, T. des Fuhrmanns Albert Groß, 11 M. 7 T.

Fremden-Führer.

Kurhaus, Colonnaden, Kuranlagen.
Inhalatorium am Kochbrunnen. Täglich geöffnet von 7–11 Uhr Vormittags und von 4–6 Uhr Nachmittags.
Cihlarz'sche Kunstausstellung, Neue Colonnade. Geöffnet von 9–7 Uhr.
Ausstellung der Vietor'schen Kunstanstalt, Webergasse 3. Täglich geöffnet.
Artist. Mal-Institut (Flower-Painting). Verkaufsstelle: Neue Colonnade 2.
Kaiser-Panorama, Taunusstr. 7. Geöffnet v. 10 Uhr Vorm. b. 10 Uhr Abend.
Königliche Gemälde-Galerie und permanente Ausstellung des Nassauischen Kunst-Vereins (Wilhelmstrasse 20). Geöffnet täglich (mit Ausnahme des Samstags) von 11–1 Uhr Vormittags und 2–4 Uhr Nachmittags.
Naturhistorisches Museum (Wilhelmstr. 20). Geöffnet: Montags, Mittwochs und Freitags Nachmittags von 3–6 Uhr und Sonntags von 11–1 Uhr.
Alterthums-Museum (Wilhelmstr. 20). Geöffnet Sonntags von 11–1 Uhr und an den Wochentagen (mit Ausnahme Samstags) von 2–6 Uhr.
Königliches Schloss (am Markt). Castellam im Schloss.
Militär-Kurhaus Wilhelms-Heilanstalt, neben dem Schloss.
Palais Pauline (Sonnenbergerstrasse).
Reichsbank-Nebenstelle, Luisenstrasse 21.
Landesbank, Rheinstrasse 30.
Kaiserliche Post (Rheinstrasse 25, Schützenhofstrasse 3 und Taunusstrasse 1 (Berliner Hof). Geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends, Sonntags von 7–9 Uhr Morgens und von 5–7 Uhr Abends.
Kaiserliches Telegraphen-Amt (Rheinstr. 25) ist ununterbrochen geöffnet.
Bürger-Schützen-Halle. Für Fremde jeden Tag geöffnet.
Neroberg mit Restaurations-Gebäude und Aussichtsturm.
Ruine Sonnenberg (1/2 Stunde von Wiesbaden) mit Restaurationsgebäude.
Platte, Jagdschloss des Grossherzogs von Luxemburg. Castellam im Schloss.

Reichshallen-Theater, Stifftsstraße 16.

Täglich große Specialitäten-Vorstellungen. Anfang Abends 8 Uhr.

Auswärtige Theater.

Freitag, 24. Juli.

Frankfurter Stadttheater: Opernhaus: Excelsior.